

WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER



**an der Katholisch-Theologischen Fakultät
der WWU Münster**

Tätigkeitsbericht

August 2007 bis Juli 2018

Münster 2018

Verfasst von Marie-Theres Wacker im Gespräch mit Andrea Qualbrink, Aurica Nutt und

Daniel Bugiel

Redaktionsassistenz: Carolin Hohmann

Inhaltsverzeichnis

0. Vorwort	7
1. Die Vorgeschichte	9
2. Die Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung	10
2.1 Profil	10
2.2 Die MitarbeiterInnen an der Arbeitsstelle (2007-2018)	11
3. Lehre (WiSe 2007/08 - SoSe 2018)	13
3.1 Entwicklungen	13
3.2 Das Lehrangebot im Einzelnen	14
3.3 An Arbeitsstelle/Seminar organisierte Studienreisen	22
4. Veranstaltete Symposien, Ringvorlesungen, Tagungen und Gastvorträge	24
4.1. Auftaktsymposium „Feminismus, Geschlechterforschung und geschlechtersensible Theologie: Erfahrungen und Perspektiven“	24
4.2 Ringvorlesung „Gender Under Construction“	26
4.3 CONCILIUUM Symposium „Being Human and the Reality of Evil Today“	28
4.4 Symposium „Geschlechter bilden“	28
4.5 Studentage zum christlich-islamischen Gespräch	28
4.6 Festakt zum 80. Geburtstag von Maria Kassel	29
4.7 Festakt zum 60. Geburtstag von Marie-Theres Wacker	30
4.8 Jahrestagung der ESWTR in Münster „Verwundbarkeit: natürlich, göttlich, gefährlich. Christliche und muslimische Perspektiven zum Vulnerabilitätsdiskurs“	30
4.9 Internationales Symposium „Early Jewish Writings“	31
4.10 Ringvorlesung „Flucht und Religion“	31
4.11 Symposium „Gender braucht die Theologie“	32
4.12 Gastvorträge, auch in Kooperation mit dem Seminar für Exegese des AT	32

5. Internationale GastwissenschaftlerInnen an Seminar und Arbeitsstelle	35
5.1 Längere Gastaufenthalte	35
5.2 Kurzbesuche von GastwissenschaftlerInnen	36
6. Vortragstätigkeit	38
6.1 Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (genderbezogen)	38
6.2 Dipl.-Theol. Andrea Qualbrink	43
6.3 Dr. Aurica Nutt	44
6.4 Dipl-Theol. Daniel Bugiel	46
7. Moderationen, Workshops, Grußworte	48
7.1 Prof. Dr. Marie-Theres Wacker	48
7.2 Dipl.-Theol. Andrea Qualbrink	50
7.3 Dr. Aurica Nutt	50
7.4 Dipl-Theol. Daniel Bugiel	52
8. Medienpräsenz	53
9. Maria-Kassel-Preis	56
10. Wahrgenommene Gastprofessuren und -lehraufträge	58
11. Vernetzungen regional, national, international	59
11.1 Engagement in der Europäischen Gesellschaft für die Theologische Forschung von Frauen (ESWTR)	59
11.2 Engagement bei „AGENDA. Forum Katholischer Theologinnen e.V.“	60
11.3 CONCILIU M	61
11.4 Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung des Landes NRW	62
11.5 Vernetzung mit kirchlichen Institutionen der Frauen- und Männerarbeit	63
11.6 Die Zeitschrift „Schlangenbrut“	64
11.7 Mitgliedschaft in weiteren wissenschaftlichen Netzwerken; Präsenz auf Tagungen, Kongressen, Workshops etc.	64

12. Vernetzungen und Vernetzungsinitiativen innerhalb der WWU Münster	69
12.1 Genus / Studentisches Gender-Netzwerk	69
12.2 Allgemeine Studien	69
12.3 Initiative eines „Zentrums Gender und Diversity“ auf Universitätsebene	71
12.4 Kooperation mit dem Zentrum für Islamische Theologie	72
12.5 Einzeltermine	73
13. Gleichstellungsarbeit	75
13.1 Kontakt zur Gleichstellungsbeauftragten der WWU	75
13.2 Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät	75
13. 3 Gleichstellungskommission der Fakultät	79
13.4 Gleichstellungskommission des Senats der WW	79
13.5 Jury für den Frauenförderpreis der WWU	79
14. Mitarbeit in Kommissionen und Beiräten, bei Gutachten etc.; Ämter	80
14.1 Wissenschaftliche Gremien / Gutachten / Beiräte	80
14.2. Kirchliche Gremien / Zusammenhänge	82
15. Mitarbeit an Projekten	84
15.1 „Bibel in gerechter Sprache“	84
15.2 Revision der Einheitsübersetzung	85
15.3 Projekt „Septuaginta deutsch“	86
16. Eigene Forschungsprojekte	87
16.1 Ein historisches Projekt: „Grenzüberschreitung. Anfänge des Studiums und der Promotion von Frauen an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster“	87
16.2 Ein praktisch-theologisches Projekt: „'Denn sie wissen, was sie tun'. Frauen in kirchlichen Leitungspositionen“ Dissertationsprojekt (Andrea Qualbrink)	88
16.3 Ein bibelwissenschaftliches Projekt: Geschlechterverhältnisse im hellenistischen Judentum - internationales Landzeitprojekt (Marie-Theres Wacker)	88

16.4 Ein systematisch-theologisches Projekt: Natürlich(e) Vielfalt. Postdoc-Forschungsprojekt (Aurica Nutt):	90
16.5 Ein systematisch-theologisches Projekt: Gender-Relativismus? Sexualität und Geschlecht als Schauplätze intensiver Auseinandersetzungen (Daniel Bugiel)	91
17. Reihe „Theologische Frauenforschung in Europa“	92
18. Publikationen 2008-2018	94
18.1 Monographien	94
18.2 (Mit-)Herausgaben	94
18.3 Aufsätze	96
18.4 Rezensionen	101

0. Vorwort

Der Lehrstuhl „Altes Testament und Theologische Frauenforschung“ an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster hatte fast exakt zwanzig Jahre Bestand. Er wurde zum 1.9.1998 besetzt und wird als solcher nach dem 31.7.2018 nicht mehr weitergeführt.

Der vorliegende Bericht ist der zweite von drei Berichten, die in der Form eines knappen, daten- und faktenorientierten Tätigkeitsberichtes diese zwei Jahrzehnte der Feministischen Theologie /Theologischen Frauenforschung / theologischen Genderforschung und Geschlechterforschung in Münster dokumentieren.

Der erste Bericht umfasst die Zeit von September 1998 bis Juli 2008, in der mit dem Lehrstuhl das „Seminar für Theologische Frauenforschung“ verbunden war. Die beiden weiteren Berichte beziehen sich jeweils auf den Zeitraum von August 2008 bis Juli 2018. Mit dem Lehrstuhl „Altes Testament und Theologische Frauenforschung“ sind in dieser Phase zwei Funktionen verknüpft, die Leitung der 2008 anstelle des Seminars errichteten „Arbeitsstelle für Feministische Theologie und Genderforschung“ und die Leitung des Seminars für Exegese des Alten Testaments.

Der vorliegende Berichte nennt die *genderspezifischen* Aktivitäten dieses Zeitraums. Sie werden hier der „Arbeitsstelle“ zugeordnet, wenngleich eine trennscharfe Unterscheidung der Aktivitäten an Arbeitsstelle und Seminar für Exegese des AT nicht möglich ist, schon weil sich in der gendersensiblen Exegese beide Bereiche überschneiden. Der dritte Bericht dokumentiert die *exegesespazifischen* Aktivitäten am Seminar und an der Arbeitsstelle, bei denen es seinerseits eine gemeinsame Schnittmenge mit den genderspezifischen Aktivitäten gibt. Diese werden hier dem „Seminar für Exegese des AT“ zugeordnet. Im Bericht über die „Arbeitsstelle“ für die Jahre 2007-2018 liegt also der Akzent auf den genderbezogenen Aktivitäten quer durch Disziplinen und Fächer hindurch, der Bericht über das „Seminar“ umfasst neben den genderbezogenen exegetischen Aktivitäten auch ein Spektrum von Lehre, Forschung und Forschungstransfer ohne expliziten Genderbezug, das am Seminar seinen Ort gefunden hat.

Die Berichte dokumentieren unsere öffentlich sichtbar gewordene Arbeit. Nicht unausgesprochen bleiben soll, dass sie eingebunden war und ist in ein vielfaches Engagement in familialen, besonders auch generationenübergreifenden Zusammenhängen: the personal is political, and the political is personal!

Ein herzlicher Dank geht an Stefanie Rieger-Goertz, Gunhild Buse, Andrea Qualbrink, Aurica Nutt und Daniel Bugiel, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Feministischer Theologie und Genderforschung, und an Stephanie Feder, Damian Lazarek und Ludger Hiepel im Alten Testament für die gute, kreative und inspirierende Zusammenarbeit.

Carolin Hohmann hat die Berichte der Arbeitsstelle, die zwischen 2007 und 2013 erstellt wurden, gesichtet und systematisiert und dadurch auch inhaltlich viel dazu beigetragen, dass die vorliegenden Berichte ihre jetzige Form erhielten.



1. Die Vorgeschichte

Im April 2004 beschloss die Fakultät, das Seminar für Theologische Frauenforschung zu schließen und stattdessen eine Arbeitsstelle zu errichten. Auf die Pressemitteilung des Dekans am 19.5.2004 erfolgte Protest seitens des Seminars und zahlreicher Wissenschaftlerinnen sowie Organisationen deutschland-, europa- und weltweit.

In der Stellungnahme des Seminars vom 19.5.2004 heißt es: „(...) Die von der Fakultät geplante Weiterführung der Theologischen Frauenforschung in der Weise, dass eine ‚Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung‘ gegründet werden soll, bedeutet de facto einen Rückfall auf (bzw. von der geplanten Ausstattung her hinter) den Status vor der Errichtung des Lehrstuhls, denn 1986-1998 gab es eine solche Arbeits- und Forschungsstelle bereits an der Fakultät, mit dem Ziel, die Institutionalisierung durch einen Lehrstuhl zu erreichen.“ In der Stellungnahme wird gefordert: „(...) sicherzustellen ist eine feste und angemessene Budgetierung des Frauen- und Genderforschungsschwerpunktes, zudem eine institutionell verankerte Personalausstattung auch außerhalb des Faches Altes Testament, um zu gewährleisten, dass der Schwerpunkt weiterhin interdisziplinär zur Profilbildung der Fakultät beitragen kann, und last but not least eine sichtbare Verankerung des Namens ‚Frauen- und Genderforschung‘ auf Seminarebene.“

In den darauffolgenden Monaten werden intensive Gespräche mit dem Land NRW, der Hochschulleitung und der Fakultät geführt, die in zwei weiterführenden Ergebnissen münden: die Arbeitsstelle wird mit der Stelle einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin ausgestattet, und die Lehrstuhlinhaberin für Theologische Frauenforschung wird von diesem Lehrstuhl aus ab dem Herbst 2007 die Leitung des Seminars für die Exegese des Alten Testaments übernehmen.

Zum 31. Juli 2007 wird das Seminar für Theologische Frauenforschung knapp neun Jahre nach seiner Einrichtung geschlossen und eine „Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung“ errichtet. Marie-Theres Wacker fungiert als Leiterin der Arbeitsstelle und kann weiterhin mit einem Drittel ihrer Deputatsstunden Lehrveranstaltungen mit Inhalten Feministischer Theologie und Genderforschung ohne notwendigen Bezug zur Exegese anbieten. Die Mitarbeiterinnenstelle an der Arbeitsstelle bleibt im Budget der Fakultät mit einem Volumen von 75 %. Die Fakultät stellt für 5 Jahre (2007-2012) die Mittel für eine stud. Hilfskraft im Umfang von 5 SWS bereit, aber keine weiteren Bibliotheks- und Sachmittel. Um weiterhin die Bereitstellung feministisch-theologischer Literatur in Münster zu sichern, wird eine Vereinbarung mit der Diözesanbibliothek Münster geschlossen, dass vorgeschlagene Buch- und Zeitschriftenbestellungen dort angeschafft werden – von dieser Vereinbarung können allerdings auch alle anderen Seminare und Institute der Fakultät profitieren.

2. Die Arbeitsstelle

Feministische Theologie und Genderforschung

Die Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung ist die einzige universitäre katholisch-theologische Institution in Deutschland, die die Geschlechter-Perspektive quer durch die theologischen Disziplinen vertritt. Sie stellt sich bewußt in die Tradition der feministisch-theologischen und interreligiösen Forschung an der Fakultät seit den ausgehenden 1970er Jahren, bezieht aber – in kritisch-konstruktiver Reflexion – auch die Transformationen der Feministischen Theorie sowie die Entwicklungen innerhalb der Genderforschung bis hin zu queer studies und den Intersektionalitätsforschungen der letzten Jahre für die Weiterentwicklung einer geschlechtersensiblen Theologie ein.

In der Benennung der Arbeitsstelle wurde diesem doppelten commitment Rechnung getragen. Die Aufnahme des Bezeichnungselements „Feministische Theologie“ knüpft zudem an den Einsatz des „Beirats“ und der autonomen feministisch-theologischen Gruppen der 1970-1990er Jahre an, deren Sichtbarkeit durch den ministeriellen Erlass vom 24.8.1999, demgemäß die Bezeichnung „Feministische Theologie“ für das neu zu errichtende Seminar nicht verwendet werden dürfe, verhindert wurde (vgl. dazu detaillierter den Bericht des Seminars für Theologische Frauenforschung 1./2.).

2.1 Profil

Eine geschlechtersensible Lehre sollte nach Möglichkeit in allen Phasen und -wechselnd- in allen Fächern in allen Studiengängen aufrechterhalten werden, aus drei Gründen: Aus Sicht des Faches Theologie bedeutet ein Vernachlässigen der zu allen Themen quer liegenden Genderfrage eine Verkürzung der Perspektiven, Inhalte und Methoden. Für die Studierenden, von denen die meisten im Bildungsbereich bzw. in der Schule arbeiten werden, ist Geschlechtersensibilität mit Blick auf ihre Inhalte und ihre Klientel dringend geboten. Schließlich ist es ein Aushängeschild der Katholisch-Theologischen Fakultät in Münster, dass sie in diesem Bereich Lehre anbietet.

Über interdisziplinäre Kooperationen mit Institutionen an der WWU hinaus bestehen universitäre Vernetzungen über das Netz der Gleichstellungsbeauftragten und das Netzwerk der Nachwuchswissenschaftlerinnen der WWU. Jenseits der ausgeprägten universitären Kontakte pflegt die Arbeitsstelle Kontakte auf städtischer, nationaler und internationaler Ebene zu katholischen, evangelischen, interreligiösen, politischen und wissenschaftlichen Institutionen, Netzwerken und Gruppierungen.

Ein zentrales Ziel der Arbeitsstelle ist eine öffentlichkeitswirksame Außendarstellung. Dabei geht es zum einen darum, in der Verantwortung geschlechtersensibler Theologie diese im wissenschaftlichen Diskurs und in der Öffentlichkeit präsent zu halten, zum zweiten soll die Arbeitsstelle als Alleinstellungsmerkmal der Münsteraner Fakultät herausgestellt werden, um Studierende und weitere WissenschaftlerInnen für Münster zu interessieren, und schließlich können auf diese Weise Einzelpersonen und Institutionen angesprochen werden, die die Arbeit der Arbeitsstelle fördern wollen. Für die Präsentation in der Öffentlichkeit wurden in Zusammenarbeit zwischen Dipl.-Theol. Andrea Qualbrink und Dipl.-Theol. Patrick Schoden ein Logo und ein Flyer für die Arbeitsstelle entwickelt.



Im Bereich der Forschung beteiligen sich Leiterin und wiss. MitarbeiterInnen der Arbeitsstelle an Projekten, in denen ihre Expertise gefragt ist, und initiieren bzw. betreiben eigene Forschungsprojekte. Insofern an der Arbeitsstelle selbst bereits die Expertise unterschiedlicher theologischer Fächer zusammenfließt, kann dort exemplarisch die disziplinäre Vielfalt der Frauen- und Geschlechterforschung sichtbar gemacht werden.

Die wiss. MitarbeiterInnen reichen kontinuierlich Listen mit Titelvorschlägen aus dem Bereich der theologischen und interdisziplinären Genderforschung bei der Diözesanbibliothek zur Anschaffung ein.

2.2 Die MitarbeiterInnen an der Arbeitsstelle (2007-2018)

Leiterin: Prof. Dr. Marie-Theres Wacker

Wiss. MitarbeiterIn (2007-2009) Dipl.-Theol. Andrea Qualbrink

Wiss. MitarbeiterIn (2009-2013) Dr. Aurica Nutt

Wiss. Mitarbeiter (2013-2018) Dipl.-Theol. Daniel Bugiel

Lehrbeauftragte an der Arbeitsstelle

SoSe 2008 Mariele Wischer, Münster (finanziert aus Studienbeitragsmitteln)

WS 2008/09 Mariele Wischer, Münster

SoSe 2009 Dipl.-Theol. Heike Harbecke (finanziert aus Mitteln des Frauenförderpreises)

SoSe 2010 Prof. Dr. Mercedes Garcia Bachmann, ISEDET (Buenos Aires)

WS 2010/11 Dr. Stefanie Rieger-Goertz, Mainz (QVM)

 Dr. Hans Prümper, Frankfurt (zentrale Gleichstellungsmittel)

SoSe 2012 Dr. Stefanie Rieger-Goertz, Mainz (QVM)

 Dr. Hans Prümper, Frankfurt (zentrale Gleichstellungsmittel)

WS 2013/14 Dr. Aurica Nutt. Münster

 Dr. Andreas Ruffing (zentrale Gleichstellungsmittel)

Der Arbeitsstelle standen für die Jahre 2007-2012 Mittel für eine stud. Hilfskraft (5 SWS) zur Verfügung. Ein weiterer Sachmitteletat oder Bibliotheksetat bestand nicht.

Wiss. Hilfskräfte

- 2012 Miriam Leidinger (Sondermittel)
2017-2018 Verena Suchhart (Sondermittel)

Studentische Hilfskräfte

2007-2008

2008-2010 Miriam Leidinger

2008-2009 Anne Herwartz (zur Begleitung der Ringvorlesung „Gender under Construction“ im SoSe 2008, finanziert aus Studienbeitragsmitteln, sowie als Organisatorin des Symposiums „Geschlechter bilden“ im SoSe 2009, finanziert aus Mitteln des Frauenförderpreises)

2010-2011 Daniela Abels

2010-2014 Svenja Brockert (Teilfinanzierung aus Mitteln der zentralen Gleichstellungsbeauftragten der WWU im Blick auf das Gendertraining)

2014-2016 Lisa Brandenburg (Teilfinanzierung aus Mitteln der zentralen Gleichstellungsbeauftragten der WWU im Blick auf das Gendertraining)

2017-2018 Carolin Hohmann (Teilfinanzierung aus Mitteln der zentralen Gleichstellungsbeauftragten der WWU im Blick auf das Gendertraining)

Internetpräsenz: <http://www.uni-muenster.de/FB2/tff/>



3. Lehre (WiSe 2007/08 – SoSe 2018)

3.1 Entwicklungen

Im Lehrangebot der Arbeitsstelle vertritt die wiss. Mitarbeiterin Andrea Qualbrink (2007-2009) die Geschlechterthematik vornehmlich unter praktisch-theologische Perspektive. Sie bietet regelmäßig Einführungen in die geschlechtersensible Theologie in der Bachelor-Phase an. Durch Kooperationen in der Lehre über Fach- und Sektionsgrenzen hinaus wurden und werden Veranstaltungen geschlechtersensibler Theologie auch in anderen Bereichen angeboten.

Die wiss. Mitarbeiterin Dr. Aurica Nutt (2009-2012) greift Themen, Methoden und Perspektiven der systematischen, aber auch der historischen Theologie auf. Auch sie bietet regelmäßig Einführungen in die geschlechtersensible Theologie in der Bachelor-Phase an. Sie konzentriert ihre Vernetzungstätigkeit stärker binnentheologisch und nutzt ihre vielfältigen auch internationalen Kontakte, um zahlreiche GastreferentInnen einzuladen.

Der wiss. Mitarbeiter Daniel Bugiel (2013-2018) setzt die Themenschwerpunkte der systematischen Theologie in seinen Proseminaren fort und bringt als weitere Schwerpunkte Aspekte der Männerforschung bzw. der Intersektion von Migrationsforschung, Männerforschung und Islam ein. Zudem arbeitet er an der Thematik des sog. Genderrelativismus. Er übernimmt die Durchführung des Gendertrainings zusammen mit Franziska Birke-Bugiel an Haus Ohrbeck/Georgsmarienhütte.

Die Leiterin der Arbeitsstelle, Prof. Dr. Marie-Theres Wacker, vertritt Geschlechterfragen in erster Linie in ihrem Fach alttestamentliche Exegese und in biblischer Theologie. 1/3 ihres Lehrdeputats kann sie auf Veranstaltungen mit geschlechtersensibler Thematik verwenden, die nicht der Exegese des Alten Testaments zugeordnet sein müssen. Einen Schwerpunkt legt sie hier auf Fragen des interreligiösen Dialogs, kommt aber immer wieder auch auf hermeneutische bzw. fundameltaltheologische Grundfragen einer geschlechtersensiblen christlichen Theologie zurück.

Um das Themenspektrum zu erweitern, werden gelegentlich Lehrbeauftragte an die Arbeitsstelle geholt. Darin setzt die Fakultät allerdings grundsätzlich sehr enge Grenzen mit dem Argument, besoldete Lehraufträge schlägen negativ auf die Auslastungsquote.

Seit dem SoSe 2006 und bis zum SoSe 2010 bietet die Arbeitsstelle genderspezifische Lehrveranstaltungen an, die sie auch für die Allgemeinen Studien öffnet. Die Etablierung eines Gendermoduls gelingt aufgrund der sich schnell verschiebenden Strukturen in den Allgemeinen Studien nicht (vgl. dazu auch unter 12.2).

Ab dem WiSe 2010/11 wird für Studierende der Kath.-Theol. Fakultät das Angebot eines Gendertrainings entwickelt, das als Proseminar im Bereich der praktischen oder systematischen Theologie besucht werden kann und sich kontinuierlicher Beliebtheit erfreut.

3.2 Das Lehrangebot im Einzelnen

Wintersemester 2007/08

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (nur genderbezogene Veranstaltungen)

- Vorlesung: Jüdin, Königin, Retterin – Esterbücher und Esterfigur(ation)en (Besprechung des Films „Ester“ von Amos Gitai am 14.12.2007 gemeinsam mit Prof. Dr. Reinhold Zwick)
- Hauptseminar: Bibel in gerechter Sprache – Ein Projekt im Gespräch (gemeinsam mit Dipl.-Theol. Stephanie Feder)

Dipl.-Theol. Andrea Qualbrink

- Basismodul-Unterseminar mit Tutorium: Was brauchen die Menschen – was bietet die Kirche? (gemeinsam mit Dr. Tobias Kläden)
- Basismodul-Unterseminar ohne Tutorium: Von Zicken und Machos, Soldaten und Pazifistinnen. Gewalt unter theologischen und geschlechtersensiblen Perspektiven (gemeinsam mit Dr. Stephanie van de Loo) (geöffnet für Allgemeine Studien)

Sommersemester 2008

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (nur genderbezogene Veranstaltungen)

- Hauptseminar: Schöne Männer, Starke Frauen, Geschlechterverhältnisse in den Samuelbüchern (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) (gemeinsam mit Kristin Konrad)
- Ringvorlesung in den Allgemeinen Studien: „Gender under construction: Aktuelle Debatten in der Geschlechterforschung/ in den gender studies“ (gemeinsam mit Stephanie Feder, Lisa Glagow-Schicha, Dr. Julia Paulus, Dr. Katrin Späte und Andrea Qualbrink)

Dipl.-Theol. Andrea Qualbrink

- Basismodul-Unterseminar ohne Tutorium: Theologie – Empirie – Gender. Einführung in die empirische Sozialforschung (gemeinsam mit Dipl.-Psych. Rainer Achtermann) (geöffnet für die Allgemeinen Studien)
- Ringvorlesung in den Allgemeinen Studien: „Gender under construction: Aktuelle Debatten in der Geschlechterforschung / in den gender studies“ (gemeinsam mit Stephanie Feder, Lisa Glagow-Schicha, Dr. Julia Paulus, Dr. Katrin Späte und Prof. Dr. Marie-Theres Wacker)

Marielle Wischer (Lehrbeauftragte)

- Basismodul-Unterseminar ohne Tutorium: Wie Geschlechter gebildet werden – Die Bedeutung der Kategorie Geschlecht in Theorie und Praxis des Religionsunterrichts (geöffnet für die Allgemeinen Studien)

Wintersemester 2008/09

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker

Forschungsfreisemester

Dipl.-Theol. Andrea Qualbrink

- Basismodul-Unterseminar ohne Tutorium: Frauen – Männer – Kirche – Gott. Einführung in die geschlechtersensible Theologie (gemeinsam mit Dipl.-Theol. Stephanie Feder) (geöffnet für die Allgemeinen Studien)
- Hauptseminar: Im Clinch mit der Kirche? Christinnen und Christen in Asien und Europa (im Rahmen der internationalen theologischen Studienwoche, gemeinsam mit Dr. HyonDok Choe, Prof. Dr. Giancarlo Collet und Dipl.-Theol. Eva Mundanjohl) (geöffnet für die Allgemeinen Studien)

Mariele Wischer (Lehrbeauftragte)

- Basismodul-Unterseminar ohne Tutorium: Differenzen im Paradies ... und im RU? – Die Bedeutung der Kategorie Geschlecht in Theorie und Praxis des Religionsunterrichts mit der Bibel (geöffnet für die Allgemeinen Studien)

Sommersemester 2009

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (nur genderbezogene Veranstaltungen)

- Hauptseminar: „Komm, lies mit meinen Augen...“ Bibelhermeneutik in afrikanischen Kontexten (gemeinsam mit Dipl.-Theol. Stephanie Feder)
- Vorlesung: Geschlecht, Gesellschaft, Religion – mit Beispielen aus Judentum, Christentum, Islam (geöffnet für die Allgemeinen Studien). Im Rahmen der Vorlesung Studententag mit der islamischen Theologin Hamideh Mohagheghi, Hannover

Dipl.-Theol. Andrea Qualbrink

- Basismodul-Unterseminar ohne Tutorium: Von Jungen und Männern, Vätern und Hirten: Männlichkeit in Christentum und Kirche (gemeinsam mit Dipl.-Theol. Patrick Schoden) (geöffnet für die Allgemeinen Studien)

Dipl.-Theol. Heike Harbecke (Lehrbeauftragte)

- Basismodul-Unterseminar ohne Tutorium: Gender-Trouble im RU (flankierendes Seminar des Symposions „Geschlechter bilden. Perspektiven für einen genderbewussten Religionsunterricht“) (geöffnet für die Allgemeinen Studien)

Wintersemester 2009/10

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (nur genderbezogene Veranstaltungen)

- Hauptseminar: „Im Namen JHWHs und seiner Aschera...“ Göttinnenverehrung im Alten Israel. Im Rahmen des Hauptseminars: Führung durch das Archäologische Museum der WWU mit Dr. Helge Nieswandt

Dr. Aurica Nutt

- Basismodul-Unterseminar ohne Tutorium: Frauen – Männer – Kirche – Gott. Einführung in die geschlechtersensible Theologie (geöffnet für die Allgemeinen Studien)
- Lehrauftrag an den Universitäten Bochum und Dortmund zur Ergänzung des dortigen Lehrangebots (je 4 Vorlesungstermine): Einführung in die Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (mit Genderbezug)

Sommersemester 2010

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (nur genderbezogene Veranstaltungen)

- Vorlesung in den Allgemeinen Studien: Geschlecht, Gesellschaft, Religion. Grundlagen und Beispiele aus Judentum, Christentum und Islam. Im Rahmen der Vorlesung Studentag mit der islamischen Theologin Hamideh Mohagheghi, Hannover, und Rundgang zu Stationen des Lebens von Edith Stein mit Dr. Aurica Nutt
- Reading Kings – Society, Gender, Prophecy. Westeuropäische und lateinamerikanische Perspektiven auf die biblischen Königsbücher (gemeinsam mit Prof. Dr. Mercedes Garcia Bachmann, ISEDET, Buenos Aires)
- Oberseminar: Studienreise nach Berlin (gemeinsam mit Dipl.-Theol. Stephanie Feder und Dr. Aurica Nutt) vgl. unter 3.3

Dr. Aurica Nutt

- Basismodul-Unterseminar ohne Tutorium: BeziehungsWeisen – Die Pluralisierung von Beziehungen als Herausforderung für die Theologie (gemeinsam mit Dr. Katharina Klöcker)
- Hauptseminar: Schekinah und Sophia. Aktuelle Konzepte geschlechtersensibler Gottesrede. Im Rahmen der Vorlesung Gastvortrag von Prof. Dr. Melissa Raphael, University of Gloucestershire/GB
- Oberseminar: Studienreise nach Berlin (gemeinsam mit Dipl.-Theol. Stephanie Feder und Prof. Dr. Marie-Theres Wacker) vg. unter 3.3

Wintersemester 2010/11

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (nur genderbezogene Veranstaltungen)

- Vorlesung: Bibel und Sexualität. Texte und Themen aus der hebräischen Bibel

Dr. Aurica Nutt

- Basismodul-Unterseminar ohne Tutorium: Mystikerinnen in Münster – Mechthild von Magdeburg, Teresa von Avila und Edith Stein (gemeinsam mit Julia Krebel)
- Hauptseminar: Theologie mit dem Gesicht zur Schöpfung (gemeinsam mit Dr. Rainer Hagencord)

Dr. Stefanie Rieger-Goertz/Dr. Hans Prömper

- Hauptseminar: Gendertraining – ein Kompetenzerwerb für Schule, Kirche und Leben (in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Judith Könemann), koordiniert durch die Arbeitsstelle

Gendertraining

Ein Kompetenzerwerb für Schule, Kirche und Leben



Scheinerwerb in Praktischer Theologie ist möglich (max. 5LP)

Leitung:

Dr. Stefanie Rieger-Goertz
(Mainz)
Dr. Hans Prömper
(Frankfurt)

Kosten:

30 €
incl. Förderung
durch
Studiengebühren

18.-20.02.2011
Im Haus Maria Frieden Osnabrück

Weitere Infos und Anmeldung bis zum **02. November** über
die **Arbeitsstelle Feministische Theologie und**
Genderforschung

Sommersemester 2011

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (nur genderbezogene Veranstaltungen)

- Vorlesung: Jüdin, Königin, Retterin – Esterbücher und Esterfigur(ation)en
- Oberseminar: Studienreise nach Paris (gemeinsam mit Dipl.-Theol. Stephanie Feder und Dr. Aurica Nutt)

Dr. Aurica Nutt

- Unterseminar ohne Tutorium: Frauen – Männer – Kirche – Gott. Einführung in die geschlechtersensible Theologie. Innerhalb des Seminars: Gastvortrag von Pfarrerin Antje Röckemann, Gelsenkirchen
- Oberseminar: Studienreise nach Paris (gemeinsam mit Dipl.-Theol. Stephanie Feder und Prof. Dr. Marie-Theres Wacker)

Wintersemester 2011/12

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (nur genderbezogene Veranstaltungen)

- Hauptseminar (mit Dipl.-Theol. Stephanie Feder): Das Wort Gottes suchen an fremden Orten: Bibellektüre und Postkolonialismus (Insbesondere am Werk der botswanischen feministischen Exegetin Musa Dube wurde die Intersektionalität von feministischen, ethnischen und postkolonialen Perspektiven/Fragestellungen bearbeitet.)

Dr. Aurica Nutt

- Proseminar mit Tutorium: „Wenn ich Gott sage...“ Einführung in die Systematische Theologie. Innerhalb des Proseminars: Besuch der Moschee in der Bremer Straße 42 (Münster) am 29.11.2011
- Hauptseminar: Gott im Werden. Analysen des prozessanalytischen Gotteskonzeptes (gemeinsam mit Dipl.-Theol. Julia Enxing). Im Rahmen des Hauptseminars Gastvortrag von Dr. Barbara Muraca, Universität Greifswald

Sommersemester 2012

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (nur genderbezogene Veranstaltungen)

- Vorlesung: Mannsbilder der Bibel. Exegese ausgewählter Texte. Im Rahmen der Vorlesung Gastvortrag von Dr. Andreas Ruffing, Fulda
- Hauptseminar: Wind – Atem – Heiliger Geist. Die Rede von „ruach“ in der Hebräischen Bibel. Innerhalb des Seminars: Gastvortrag von Prof. Dr. Saskia Wendel, Köln
- Hauptseminar anlässlich der Eröffnung des II. Vatikanischen Konzils 1962: „Gäste im eigenen Haus“. Katholikinnen und das Zweite Vatikanische Konzil. Innerhalb des Seminars: Impulsreferat von Ludgera Brinker, Münster (gemeinsam mit Dr. Aurica Nutt)
- Sondertermin des Seminars: Teilnahme am Studienabend am 26.4.2012 in Zusammenarbeit mit der Karl Rahner Akademie (Köln) zum Thema „Die Frauenfrage auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil. Eine Zeitzeugin erinnert sich: Prof. Dr. Marie-Theres Wacker im Gespräch mit Dr. Ida Raming“. Ida Raming ist Vorkämpferin für die Ordination der Frauen zum Priesteramt in der Röm.-Kath. Kirche

Dr. Aurica Nutt

- Hauptseminar anlässlich der Eröffnung des II. Vatikanischen Konzils 1962: „Gäste im eigenen Haus“. Katholikinnen und das Zweite Vatikanische Konzil. Innerhalb des Seminars: Impulsreferat von Ludgera Brinker, Münster, einer „Dikonin im Wartestand“ (gemeinsam mit Marie-Theres Wacker)
- Sondertermin des Seminars: Teilnahme am Studienabend am 26.4.2012 in Zusammenarbeit mit der Karl Rahner Akademie (Köln) zum Thema „Die Frauenfrage auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil. Eine Zeitzeugin erinnert sich: Prof. Dr. Marie-Theres Wacker im Gespräch mit Dr. Ida Raming“.

Dr. Stefanie Rieger-Goertz/Dr. Hans Prümper

- Gendertraining: Ein Kompetenzerwerb für Schule, Kirche und Leben (Haus Maria Frieden, Rulle)

Wintersemester 2012/2013

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (nur genderbezogene Veranstaltungen)

- Vorlesung: Menschenschöpfung in den Heiligen Schriften des Judentums, Christentums und Islams. Biblisch-exegetische Grundlagen und interreligiös-gendersensibler Vergleich (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte). Innerhalb der Vorlesung: Gastvorlesung von Amir Dziri, wiss. Mitarbeiter am Institut für islamische Theologie (ZIT) an der WWU Münster
- Oberseminar: Studienreise nach London (gemeinsam mit Dipl.-Theol. Ludger Hiepel und Dr. Aurica Nutt)

Dr. Aurica Nutt

- Proseminare mit Tutorium: Gott – Kirche – Konzil. Einführung in die systematische Theologie (zwei Kurse). Innerhalb der Proseminare: Besuch der Moschee in der Bremer Straße 42 (Münster) am 4.12.2012; zwei Seminarsitzungen mit Dr. Tiemo Rainer Peters am 17. und 19.12.2012
- Proseminar: „Die gleiche personale Würde sowohl des Mannes wie der Frau“. Geschlechterbewusste Analysen des Zweiten Vatikanischen Konzils und seiner Rezeption bis heute. Innerhalb des Proseminars: Seminarsitzung mit Prof. Dr. Sabine Demel, Professorin für Kirchenrecht an der Universität Regensburg am 14.11.2012
- Oberseminar: Studienreise nach London (gemeinsam mit Dipl.-Theol. Ludger Hiepel und Prof. Dr. Marie-Theres Wacker)

Sommersemester 2013

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (nur genderbezogene Veranstaltungen)

- Vorlesung: Bibel und Sexualität

Dr. Aurica Nutt

Keine Lehrveranstaltungen, da im vorausgehenden WS 2012/13 bereits das Lehrdeputat für zwei Semester erfüllt wurde.

Wintersemester 2013/14

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (nur genderbezogene Veranstaltungen)

- Hauptseminar: Fremdsein – Anderssein. Exegetische und praktisch-theologische Perspektiven (gemeinsam mit Judith Könemann)

Dipl.-Theol. Daniel Bugiel

- Proseminar: „Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen...“, Einführung in die systematische Theologie

Dr. Aurica Nutt/Dr. Andreas Ruffing (Lehrbeauftragte), unter Beteiligung von Prof. Dr. Marie-Theres Wacker und von Dipl.-Theol. Daniel Bugiel

- Gendertraining: Ein Kompetenzerwerb für Schule, Kirche und Leben. Proseminar als Blockveranstaltung 25.-27.10.2013

Sommersemester 2014

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker

Forschungsfreisemester

Dipl.-Theol. Daniel Bugiel

- Proseminar mit Tutorium: Dein Gott, mein Gott, unser Gott. Grundlagen für einen geschlechterbewussten interreligiösen Dialog

Wintersemester 2014/15

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (nur genderbezogene Veranstaltungen)

- Vorlesung: Bibel und Sexualität

Dipl.-Theol. Daniel Bugiel

- Proseminar mit Tutorium: „Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen...“, Einführung in die systematische Theologie
- Proseminar: Gendertraining – ein Kompetenzerwerb für Schule, Kirche und Leben (gemeinsam mit Franziska Birke-Bugiel, Georgsmarienhütte)

Sommersemester 2015

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (nur genderbezogene Veranstaltungen)

- Vorlesung: Koran und Bibel im Vergleich am Beispiel von „Frauen-Texten“ (gemeinsam mit Dr. Dina El Omari)
- Hauptseminar: Ester – Die vielen Gesichter einer Königin

Dipl.-Theol. Daniel Bugiel

- Proseminar: Frauen–Männer–Kirche–Gott. Einführung in die geschlechtersensible Theologie

Wintersemester 2015/16

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (nur genderbezogene Veranstaltungen)

- Hauptseminar: „(Gender-)Relativismus?“ (gemeinsam mit Dipl.-Theol. Daniel Bugiel)

- Vorlesung: Bibel und Sexualität
- (mitbeteilt an der) Ringvorlesung des Studiums im Alter (Erfindungen und Entdeckungen, die die Welt veränderten) mit dem Thema: Der biblische Monotheismus; inhaltlich mit starken Gender-Akzenten (14.12.2015)

Dipl.-Theol. Daniel Bugiel

- Hauptseminar: „(Gender-)Relativismus?“ (gemeinsam mit Prof. Dr. Marie-Theres Wacker)
- Proseminar: Gendertraining – ein Kompetenzerwerb für Schule, Kirche und Leben (gemeinsam mit Franziska Birke-Bugiel, Georgsmarienhütte)

Sommersemester 2016

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (nur genderbezogene Veranstaltungen)

- Modul-Seminar: Koran und Bibel im Vergleich am Beispiel von „Frauen-Texten“ (gemeinsam mit Dr. Dina El Omari)
- Vorlesung: Gender in der Theologie – eine Einführung
- Seminar „Gender in interkulturellen Kontexten“ im Rahmen der internationalen Studientage 9.-12.6.2016 (gemeinsam mit Dipl.-Theol. Daniel Bugiel). Gäste: Prof. Dr. Elżbieta Adamiak, Landau/Posen; Prof. Dr. Stephan Goertz, Mainz; Prof. Dr. Sharon Bong, University of Malaysia

Dipl.-Theol. Daniel Bugiel

- Proseminar mit Tutorium: Frauen–Männer–Kirche–Gott. Einführung in die geschlechtersensible Theologie
- Seminar „Gender in interkulturellen Kontexten“ im Rahmen der internat. Studientage 9.-12.6.2016 (gemeinsam mit Prof. Dr. Marie-Theres Wacker)
- Männlichkeitsforschung/masculinity studies in der Sozialetik. Vorlesungsvertretung für Prof. Dr. Marie-Theres Wacker im Rahmen der Vorlesung: Gender in der Theologie. Münster, 30.6.2016

Wintersemester 2016/17

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (nur genderbezogene Veranstaltungen)

- Vorlesung: Ein Prophet wie Feuer – Elija. Lektüren von 1 Kön 17 - 2 Kön 2
- Modul-Seminar: Das Buch Rut – interkulturell ausgelegt
- Mitbeteilt an der Organisation, Moderation und inhaltlichen Druchführung der Ringvorlesung „Flucht und Religion“; zusammen mit Dr. Dina El Omari Vorlesung am 19.1. zum Thema: „„Flucht – Geschlecht – Religion. Christliche und muslimische Vergewisserungen“

Dipl.-Theol. Daniel Bugiel

- Proseminar: Gendertraining – ein Kompetenzerwerb für Schule, Kirche und Leben (gemeinsam mit Franziska Birke-Bugiel, Georgsmarienhütte)

Sommersemester 2017

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (nur genderbezogene Veranstaltungen)

- Vorlesung: Schöpfungsmythen – biblische, altorientalische und geschlechterspezifische Aspekte (gemeinsam mit Prof. Dr. Hans Neumann)
- Vorlesung: Bibel und Sexualität
- Hauptseminar: Koran und Bibel im Vergleich am Beispiel von „Frauen-Texten“ (gemeinsam mit Dr. Dina El Omari)
- Hauptseminar: Gender in der Theologie (ethische und systematische Schwerpunkte)

Dipl.-Theol. Daniel Bugiel

- Proseminar mit Tutorium: Frauen–Männer–Kirche–Gott. Einführung in die geschlechtersensible Theologie

Wintersemester 2017/18

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (nur genderbezogene Veranstaltungen)

- Vorlesung: Jüdin – Königin – Retterin. Das Buch Ester
- Modulseminar: Das Buch Rut – interkulturell ausgelegt

Dipl.-Theol. Daniel Bugiel

- Proseminar: Gendertraining – ein Kompetenzerwerb für Schule, Kirche und Leben (gemeinsam mit Franziska Birke-Bugiel, Georgsmarienhütte)

Sommersemester 2018

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (nur genderbezogene Veranstaltungen)

- Hauptseminar: Koran und Bibel im Vergleich am Beispiel von „Frauen-Texten“ (gemeinsam mit Dr. Dina El Omari)

Dipl.-Theol. Daniel Bugiel

- Proseminar mit Tutorium: Frauen–Männer–Kirche–Gott. Einführung in die geschlechtersensible Theologie

3.3 An Arbeitsstelle/Seminar organisierte Studienreisen

- Berlin:

Vom 25. bis 28.5.2010 findet im Rahmen des Oberseminars von Marie-Theres Wacker eine Studienreise nach Berlin statt, die neben einem altorientalistisch- alttestamentlichen auch einen Gender/Diversity-Schwerpunkt hat: So findet ein Gespräch mit der evangelischen Theologin und Genderforscherin Prof. Dr. Ulrike Auga sowie mit der jüdischen Feministin Lara Dämmig statt und stehen der Besuch der Ausstellung „Frida Kahlo“ sowie eine von Aurica Nutt gestaltete Führung über den Dorotheenstädtischen Friedhof zum Thema „Berliner Frauengeschichte(n)“ auf dem Programm. An der Exkursion nimmt auch teil Prof. Dr. Mercedes Garcia-Bachmann aus Buenos Aires, Gastwissenschaftlerin an Seminar und Arbeitsstelle im Sommersemester 2010.

- Paris:

Vom 6. bis 9.10.2011 findet wiederum im Rahmen des Oberseminars von Marie-Theres Wacker eine Studienreise nach Paris statt, die neben einem altorientalistisch-alttestamentlichen auch einen Gender/Diversity-Schwerpunkt hat: Ein Rundgang durch Saint-Germain-des-Prés widmet sich ehemaligen Wohnorten von Intellektuellen und KünstlerInnen des Kreises um Gertrude Stein sowie dem wiedereröffneten Buchladen „Shakespeare and Company“ (Leitung: Miriam Leidinger & Aurica Nutt).

Im Louvre setzt sich die Gruppe der TeilnehmerInnen mit Werken des französischen Orientalismus (Delacroix, Chassériau, Ingrès) und insbesondere seinen Inszenierungen von „fremden Frauen“ auseinander (Leitung: Stephanie Feder).

Ein Gedankenaustausch mit Prof. Dr. Hedwige Rouillard-Bonraisin, einer der ersten Frauen als Lehrende an der École Pratique des Hautes Études, findet statt;

bei einem Besuch am Grab von Jean-Paul Sartre und Simone de Beauvoir wird in einem Referat der Bedeutung Simone de Beauvoirs für frühe feministische Aufbrüche gedacht.

- London:

Vom 21. bis 24.2.2013 findet zum dritten Mal im Rahmen des Oberseminars von Marie-Theres Wacker eine Studienreise statt, diesmal nach London.

Auch diese Reise hat neben einem altorientalistisch-alttestamentlichen einen Gender/Diversity-Schwerpunkt: Im British Museum setzt sich die Gruppe der TeilnehmerInnen u.a. mit den archäologischen Belegen der Verehrung weiblicher Gottheiten im biblischen Israel auseinander (z.B. Lachisch- ewer; pillar figurines; Leitung: Ludger Hiepel);

im Museum of London in den Docklands wird die Sonderausstellung „London, Sugar and Slavery“ zur Verwicklung des British Empire in den SklavInnenhandel zwischen Westafrika und den USA besucht (Leitung: Stephanie Feder);

in der West London Synagoge, die in der Tradition der englischen Reform steht, nimmt die Gruppe an einem von einer Rabbinerin geleiteten Erev-Shabbat-Gottesdienst teil und führt ein Gespräch mit Dr. Miriam Böckler, Dozentin am Leo-Baeck-College; unter der sachkundigen Führung des Historikers Ian Porter folgt die Gruppe den Spuren der englischen Suffragetten und ihres eindrucksvollen Engagements für die politischen Rechte von Frauen.

4. Veranstaltete Symposien, Ringvorlesungen, Tagungen und Gastvorträge

Die Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung richtet mehrere Symposien und Tagungen aus, lädt eine ganze Anzahl von Gastvortragende an die Fakultät bzw. in Lehrveranstaltungen ein und ist an der Ausrichtung einer Ringvorlesung maßgeblich beteiligt. Darin kommen die vielfache Vernetzung und das Interesse an der Kommunikation von Inhalten theologischer Geschlechterforschung zum Ausdruck.

4.1 Auftaktsymposion: „Feminismus, Geschlechterforschung und geschlechtersensible Theologie: Erfahrungen und Perspektiven“

Am 7.6.2008 präsentiert sich die Arbeitsstelle im Rahmen des Symposions „Feminismus, Geschlechterforschung und geschlechtersensible Theologie: Erfahrungen und Perspektiven“. Rund 70 interessierte Gäste aus Fakultät und Universität, aus Kirche und Politik, aus Münster, ganz Deutschland und den Niederlanden erleben einen inhaltlich dichten, festlichen Nachmittag mit versierten ReferentInnen und diskutieren mit über Perspektiven von Feminismus, Geschlechterforschung und feministischer Theologie. Als ReferentInnen konnten u.a. gewonnen werden: Prof. Dr. Ute Gerhard (Frankfurt), Prof. Dr. Regina Amnicht Quinn (Tübingen) und Dr. Martin Weiß-Flache (Bamberg). Die Gleichstellungsbeauftragte der WWU, Dr. Marianne Ravenstein, spricht ein Grußwort.

Die Koordination der Vorbereitungen und des Ablaufs liegt bei Andrea Qualbrink.

einladung sympo~~sion~~

am Samstag, 07.06.2008 ab 14.00 Uhr
an der Katholisch-Theologischen Fakultät
der WWU Münster

Feminismus, Geschlechterforschung und geschlechtersensible Theologie: Erfahrungen und Perspektiven



Präsentation

Arbeitsstelle
Feministische Theologie
und Genderforschung

Katholisch-Theologische Fakultät Münster

mit

Prof. Dr. Ute Gerhard
(Universität Frankfurt)

- ⊖ Warum wir einen neuen alten Feminismus und Geschlechterforschung in allen Disziplinen brauchen

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker
(Leiterin der Arbeitsstelle)

- ⊖ Blicke auf Profil, Projekte und Perspektiven der Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung im Kontext von 25 Jahren Feministischer Theologie an der WWU Münster

Prof. Dr. Regina Ammicht-Quinn
(Interfakultäres Zentrum für Ethik
in den Wissenschaften, Tübingen)

- ⊖ Alte Hüte und andere Kopfbedeckungen:
Zur Zukunfts-Frage feministischer Theologie

Dr. Martin Weiß-Flache
(Pastoraltheologe, Schwerpunkt theologische
Männerforschung, Bamberg)

Daniel Bugiel & Julia Krebel
(Studierende der katholischen Theologie, Münster)

Dipl. Theol. Andrea Qualbrink
(wissenschaftliche Mitarbeiterin der Arbeitsstelle)

- ⊖ Impulse zu Perspektiven
geschlechtersensibler Theologie

⊖ Um Anmeldung wird nach
Möglichkeit gebeten bei:

Dipl. Theol. Andrea Qualbrink,
wissenschaftliche Mitarbeiterin
Arbeitsstelle Feministische Theologie und
Genderforschung
FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Hufferstraße 27
48149 Münster
Tel.: +49 (0) 251/ 83-30047
Fax: +49 (0) 251/ 83-30054
Mail: andrea.qualbrink@web.de
Home: <http://egora.uni-muenster.de/fb2/tff>

4.2 Ringvorlesung “Gender Under Construction”

Im Sommersemester 2008 findet nach einer intensiven Vorbereitung in den vorangehenden Monaten die Ringvorlesung „Gender Under Construction. Aktuelle Debatten in der Geschlechterforschung“ statt. Zehn ReferentInnen aus der WWU und von anderen Universitäten leisten einen Durchgang durch aktuelle Forschungen zur Kategorie Geschlecht in der Geschichts- und Erziehungswissenschaft, der Theologie, in Kommunikations- und Kulturwissenschaften, Sozial- und Politikwissenschaft sowie in Natur- und Technikwissenschaften. Die Vorlesungsreihe ist öffentlich und zugleich Zentrum des Moduls „Einführung in die Gender Studies“ in den Allgemeinen Studien der Bachelor-Studiengänge. Ziel ist es, einen Einblick in das weite Feld der Geschlechterforschungen zu geben und mit Studierenden und Gästen aus unterschiedlichen Fächern und Bereichen zu diskutieren. Das Interesse an dieser interdisziplinären Einführung zeigen die hohen BesucherInnenzahlen und das große Engagement in den Diskussionen, die sich den Vorträgen anschließen.

Vorbereitet, organisiert und moderiert wurde die Ringvorlesung von den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen aus der Soziologie (Dr. Katrin Späte), der Geschichtswissenschaft (Dr. Julia Paulus) und der katholischen Theologie (Dipl.-Theol. Andrea Qualbrink) sowie aus der Physik Lisa Glagow-Schicha. Dazu kamen Marie-Theres Wacker und ihre wiss. Mitarbeiterin im Alten Testament, Dipl.-Theol. Stephanie Feder.

Aus dem Erfolg dieser Ringvorlesung erwächst die Initiative eines Zentrums „Gender und Diversit<“ an der WWU, dessen Einrichtung Andrea Qualbrink vorantreibt (s.u. 12.3)

Gender Under Construction.

Aktuelle Debatten in der Geschlechterforschung

16.04. Einstieg

- 23.04.** Sex und Gender - Schlüsselkategorien oder Appendices?
Positionen der Genderforschung und ihre Implikationen
am Beispiel der historischen Geschlechterforschung
Dr. Julia Paulus, WWU Münster

- 30.04.** Gender in der Erziehungswissenschaft –
Zum Stand der Mädchenarbeit
Prof. Dr. Luise Hartwig, FH Münster

- 07.05.** Jungenpädagogik.
Forschungsstand und Kontroversen
Dr. Jürgen Budde, Universität Halle ZSB

- 21.05.** Gender trouble im Paradies.
Geschlechterperspektiven auf
die biblische Paradiesgeschichte
Prof. Dr. Marie-Theres Wacker, WWU Münster

- 28.05.** Gleichgeschlechtlichkeit als Thema
in Judentum, Christentum und Islam
Prof. Dr. Marie-Theres Wacker, WWU Münster

- 04.06.** Natur, Kultur und die Kategorie Geschlecht
Prof. Dr. Andrea Bührmann, Universität Wien

- 11.06.** Gender und Rhetorik: kulturwissenschaftliche Perspektiven
Dr. Doerte Bischoff, WWU Münster

- 18.06.** Universität und Karriere
Prof. Dr. Annette Zimmer, WWU Münster

- 25.06.** Gender und Biologie
Prof. Dr. Kirsten Smilla Ebeling, Universität Oldenburg

- 02.07.** „Sociology meets technology“:
Gender und Diversity auf ihrem Weg durch die Technikwissenschaften
Prof. Barbara Schwarze, FH Osnabrück

- 09.07.** FrauenMenschenrechtspolitik:
Zwischen Erfolgsgeschichte und Rückschlägen
Prof. Dr. Regina-Maria Dackweller, FH Wiesbaden

- 16.07.** Gender goes future?
Rückblicke und Ausblicke

Veranstalterinnen:

Stephanie Feder,
FB 02 - Seminar für Exegese des Alten Testaments
Lisa Glagow-Schicha,
FB 11 – Institut für Angewandte Physik
Dr. Julia Paulus,
FB 08 - Historisches Seminar
Dr. Katrin Späte,
FB 06 – Institut für Soziologie
Prof. Dr. Marie-Theres Wacker & Andrea Qualbrink,
FB 02 – Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung



an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Im Rahmen des
fakultätsübergreifenden Moduls
„Einführung in die Gender Studies“
In den General Studies

mittwochs, 18-20 Uhr c.t.,
Fürstenberghaus Hörsaal F 4
Domplatz 20-22



4.3 CONCILIU姆-Symposion: "Being Human and the Reality of Evil Today" (in Kooperation mit dem Seminar für Exegese des AT)

Vom 13. bis 14.6.2008 findet das Symposion des Herausgabekreises der internationalen Zeitschrift CONCILIUム zum Thema „Being Human and the Reality of Evil – Contextual Theologies Today“ in Münster statt. Der Herausgabekreis von CONCILIUム setzt sich zusammen aus 20 Theologinnen und Theologen aus allen fünf Kontinenten. Die Zeitschrift erscheint jährlich in 5 Sprachen (deutsch, englisch, spanisch, italienisch, portugiesisch). Eingeladen hat Prof. Dr. Marie-Theres Wacker, Mitglied des Herausgabekreises, die mit Unterstützung von MitarbeiterInnen an Seminar und Arbeitsstelle auch die Organisation in Händen hat; organisatorisch begleitet wird sie während der Tagung von Miriam Leidinger (stud. Mitarbeiterin) finanziell gefördert wird das Symposion u. a. durch die beiden internationalen kirchlichen Institutionen Missio Aachen und Adveniat Essen und durch die KSHG Münster.

In diesem Rahmen halten am 13.6. die Fundamentaltheologin Prof. Dr. Martha Zechmeister-Machhart, Passau (als Gastreferentin des diesjährigen CONCILIUム-Symposiums) und der Religionsphilosoph Prof. Dr. Felix Wilfred, Chennai, einen gemeinsamen öffentlichen Vortrag zum Thema „Theologie und Biographie: Streiten für Menschlichkeit“.

Ebenfalls in diesem Rahmen hält am 16.6. die Pastoraltheologin und Religionssoziologin Prof. Dr. Solange Lefebvre (Montreal/ Kanada) auf Einladung von Prof. Dr. Marie-Theres Wacker und in Kooperation mit der Katholisch-Theologischen Fakultät und der KSHG Münster einen öffentlichen Vortrag zum Thema „Are North Americans Really Different? How Youth Cultures Inform Their Religiosity“.

4.4 Symposion „Geschlechter bilden“

Vom 14. bis 16.5.2009 findet das interdisziplinäre und ökumenische Symposion „Geschlechter bilden. Perspektiven für einen genderbewussten Religionsunterricht“ statt. Es wird aus den Mitteln des Frauenförderpreises der WWU Münster finanziert, den Andrea Qualbrink im Jahr 2006 erhielt. Die Vorbereitungen hatten bereits im Wintersemester 2007/08 in einem ökumenisch besetzten Arbeitskreis begonnen.

Ziel des Symposions, das in Kooperation mit dem Comenius Institut Münster und in Zusammenarbeit mit der Abteilung Religionspädagogik des Bistums Münster sowie dem evangelischen Schulreferat durchgeführt wird, ist es, die Erkenntnisse der aktuellen Geschlechtertheorie und Bildungspraxis produktiv für die schulische Religionspädagogik umzusetzen. 26 Referentinnen und Referenten sowie ca. 120 Interessierte aus Forschung und Bildungspraxis nehmen am Symposion teil. Die Rektorin der WWU, Prof. Dr. Ursula Nelles, spricht ein Grußwort.

4.5 Studentage zum christlich-islamischen Gespräch

Auf Einladung von Prof. Dr. Marie-Theres Wacker gemeinsam mit dem Franz Hitze Haus Münster findet am 26.6.2009 ein Studentag unter dem Titel „Wir erschufen Euch von einem Mann und einem Weib“ (Sur 49,13). Schöpfungserzählungen in Bibel und Koran“ statt. Vor Studierenden und Akademiepublikum referieren Hamideh Mohagheghi, islamische Theologin

aus Hannover, zu Koran und Hadithen sowie Prof. Dr. Marie-Theres Wacker zum Alten und Neuen Testament.

In Kooperation mit dem Franz Hitze Haus Münster folgt am 2.7.2010 ein weiterer Studientag mit dem Thema „’Maria, Gott hat dich auserwählt!’ (Sur 19,42) Maria aus christlicher und islamischer Perspektive“. Vor Studierenden und Akademiepublikum referieren Hamideh Mohagheghi, islamische Theologin aus Hannover, zu Koran und Hadithen sowie Prof. Dr. Marie-Theres Wacker zum Neuen Testament, zu den apokryphen Marientraditionen sowie zum Konzil von Ephesus.

Dialog der Religionen

„Wir erschufen Euch von einem Mann und einem Weib“
(Sur 49,13)

Schöpfungserzählungen in Bibel und Koran

Freitag, 26. Juni 2009
16 - 21 Uhr

AKADEMIE FRANZ HITZE HAUS

„Maria, Gott hat Dich auserwählt!“
(Sure 19,42)

Maria in christlicher und islamischer Perspektive

Freitag, 2. Juli 2010
9.00 - 17.00 Uhr

AKADEMIE FRANZ HITZE HAUS

4.6 Festakt zum 80. Geburtstag von Maria Kassel

Im Januar 2011 feiert Maria Kassel, bis 1994 Studienprofessorin an der Fakultät und erste Leiterin der Arbeitsstelle, ihren 80. Geburtstag. Die Arbeitsstelle richtet in Verbindung mit der KSHG und in Zusammenarbeit mit Dr. Monika Maassen am 22.1.2011 einen Festakt aus. Nach

Grußworten der Rektorin der WWU, Prof. Dr. Ursula Nelles (die als Schülerin am Religionsunterricht von Maria Kassel teilnahm!), des Dekans der Kath.-Theol. Fakultät, Prof. Dr. Klaus Müller, und der Maria-Kassel-Preisträgerin des Jahres 2008/9, Dipl.-Theol. Anne Kruse, würdigt Dr. Carl Möller das wissenschaftliche Werk von Maria Kassel, indem er „Tiefenpsychologie und Religion im interdisziplinären Gespräch“ zeigt.

4.7 Festakt zum 60. Geburtstag von Marie-Theres Wacker (in Kooperation mit dem Seminar für Exegese des AT)

Anlässlich des 60. Geburtstages von Marie-Theres Wacker organisieren Stephanie Feder und Aurica Nutt zum 3.11.2012 einen Festakt an der Fakultät und eine anschließende Feier in der KSHG Münster. Etwa 100 Gäste nehmen teil.

Die Grußworte von Prof. Dr. Angelika Strotmann (Europäische Gesellschaft für Theologische Forschung von Frauen, ESWTR), Prof. Dr. Saskia Wendel (AGENDA – Forum katholischer Theologinnen e.V.), Prof. Dr. Frank Crüsemann (HerausgeberInnenkreis der „Bibel in gerechter Sprache“), Prof. Dr. Regina Ammicht Quinn (HerausgeberInnenkreis CONCILIUM), Dipl.-Theol. Brigitte Vielhaus (kfd-Bundesverband) und Dekan Prof. Dr. Reinhard Feiter sowie die Laudatio von Prof. Dr. Silvia Schroer bilden die vielfältigen Verdienste und Verbindungen Marie-Theres Wackers ab. Stephanie Feder und Aurica Nutt überreichen eine von ihnen herausgegebene Festschrift mit dem Titel „Esters unbekannte Seiten. Theologische Perspektiven auf ein vergessenes biblisches Buch“, die Beiträge unter anderem von Regina Ammicht Quinn, Jürgen Ebach, Margit Eckholt, Irmtraud Fischer, Marianne Heimbach-Steins, Judith Könemann, Bernhard Lang, Andrea Qualbrink und Jürgen Werbick enthält.

Eine gekürzte Fassung der Laudatio erscheint im März 2013 unter dem Titel „Karten für die Schifffahrt in unsicheren Gewässern. Laudatio auf Marie-Theres Wacker anlässlich ihres 60. Geburtstags“ in der 120. Ausgabe der Zeitschrift „schlangenbrut“.

4.8 Jahrestagung der ESWTR in Münster

„Verwundbarkeit: natürlich, göttlich, gefährlich.

Christliche und muslimische Perspektiven zum Vulnerabilitätsdiskurs“

Verwundbarkeit ist eine Voraussetzung dafür, Beziehungen eingehen sowie mit- und füreinander handeln zu können – davon zeugen christliche und islamische Theologien. Das stellten muslimische und christliche Theologinnen bei der Jahrestagung der Europäischen Gesellschaft für theologische Forschung von Frauen, deutsche Sektion (ESWTR/D) heraus, die am 7.- 9. November 2014 im Franz Hitze Haus in Münster stattfand. In Form von Vorträgen und Kurzpräsentationen sowie einer abschließenden Posiumsdiskussion arbeiteten ca. 15 Referentinnen mit den gut 60 Teilnehmerinnen der Tagung – die trotz des Unwetter, das am 7.11 weite Teile der Bahn lahmlegte, gekommen waren – an einer Thematik, die in beiden Theologien noch wenig erschlossen ist.

Zum ersten Mal in der 28-jährigen Geschichte der ESWTR, die diese Tagung in Kooperation mit der „Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung“ der Universität Münster organisiert hat, wurde ein Thema durchgehend aus christlicher und muslimischer Perspektive diskutiert.

Marie-Theres Wacker und Daniel Bugiel hatten die deutschsprachige Sektion der ESWTR eingeladen, ihre Jahrestagung 2014 in Münster abzuhalten, da der bis dahin eingespielte

Tagungsort, das Frauenstudien- und bildungszentrum der EKD in Gelnhausen, dann Hofgeismar, nun nach Hannover transferiert worden und umstrukturiert worden war und keine Möglichkeiten mehr besaß die ESWTR-Tagung weiterhin auszurichten. In Zusammenarbeit mit dem Franz-Hitze-Haus und der Studienleiterin Maria Kröger wurde die Organisation und das fundraising der Tagung durch die Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung übernommen. Außerdem wurde in Zusammenarbeit mit Monika Konigorski eine umfangreiche Pressearbeit geleistet (Kontaktieren von zahlreichen Medien im Vorfeld; Ausarbeiten von Pressetexten vor und nach der Veranstaltung; Auswahl geeigneter Interviewpartnerinnen und -themen etc).

https://www.uni-muenster.de/FB2/aktuelles/tff/ESWTR_Konferenz2014.html

4.9 Internationales Symposion: Early Jewish Writings (in Kooperation mit dem Seminar für Exegese des AT)

Als „Bücher am Rande der Bibel“ werden die Schriften, die im Judentum der hellenistisch-römischen Zeit entstanden sind, aber keinen Eingang in den biblischen Kanon gefunden haben, oft gering geschätzt – oder als „Verschluss-Sache“ mit Enthüllungspotenzial verzerrend überschätzt. De facto geht es bei diesen Schriften um Literatur, die „im Kontext der Bibel“ entstanden ist, d. h. die sich ihrerseits bereits auf ein entstehendes Korpus von normativ werdenden Schriften bezieht. Sie können damit als eine frühe Phase „biblischer“ Rezeptionsgeschichte angesprochen werden, in denen vorgefundene Konzepte neue Formierung erfahren. Zugleich haben Motive und Traditionen aus diesen „Schriften neben der Bibel“ ihre eigene Rezeptionsgeschichte in Judentum und Christentum (und z. T. auch im Islam) entfaltet. Dies gilt nicht zuletzt für die Prägung von Frauen- und Männerbildern und generell für Fragen um Geschlecht und Geschlechterverhältnisse, Themen, die in den Religionsgemeinschaften bis heute virulent sind, aber auch säkulare Gesellschaften bewegen.

Die internationale wissenschaftliche Tagung zu „Schriften des Frühen Judentums im Kontext“ situiert sich an der Schnittstelle von Textanalysen (einschließlich historischer Aspekte) und Rezeptionsgeschichte, beides mit genderspezifischem Fokus. Die Beitragenden forschen und lehren im Bereich der christlichen Theologien, der Jüdischen Studien oder der Religionsstudien. Sie bringen ihre jeweilige Fachexpertise für die ausgewählten Textbereiche bzw. Themen ein und sind alle auch in Genderfragen ausgewiesen. Sie kommen aus Deutschland, der Schweiz, Finnland, England, Kanada, den USA und Argentinien.

Die Technische Vorbereitung des Symposions liegt in den Händen von Dipl.-Theol. Ludger Hiepel M. A. und Simone Bomholt.

4.10 Ringvorlesung „Flucht und Religion“

Im Wintersemester 2015/16 veranstalten Alfons Fürst, Johannes Schnocks, Judith Könemann, Marianne Heimbach-Steins und Marie-Theres Wacker eine Ringvorlesung zum Thema „Flucht und Religion“. Gemeinsam mit Dr. Dina El-Omari vom Zentrum für Islamische Theologie steuert Marie-Theres Wacker am 19.1.2017 eine Vorlesung zu geschlechtsspezifischen Zusammenhängen bei: „Flucht – Geschlecht – Religion. Christliche und muslimische Vergewisserungen“. Vgl. ausführlicher zur Ringvorlesung im Bericht des Seminars AT unter 4.5.

4.11 Symposion „Gender braucht die Theologie“

Zum Abschluss der aktiven Dienstzeit von Prof. Dr. Marie-Theres Wacker findet am 5. Juli ein Symposion unter dem Titel „Gender braucht die Theologie“ statt.

Gastrednerinnen sind Prof. Dr. Ulrike Bechmann, Graz (Islamwissenschaftlerin), Prof. Dr. Silvia Schroer, Bern (Alttestamentlerin und Biblische Religionshistorikerin, Prorektorin der Universität Bern), Prof. Dr. Stephan Goertz, Mainz (Moraltheologe) und Prof. Dr. Saskia Wendel, Köln (systematische Theologin und Religionsphilosophin). Die Themen:

Nicht vom Text allein ... Gender, Bibel und Ikonographie (S. Schroer)

Nicht von einem Text allein ... Gender, Bibel und Koran (U. Bechmann)

Geschlecht und Gebot. Moraltheologische Notizen (St. Goertz)

Gendersensible Theologie - ein politisch-theologisches Projekt (S. Wendel)

Die Vorbereitung des Symposions ab August 2016 liegt in den Händen von Dipl.-Theol. Daniel Bugiel.



4.11 Gastvorträge (auch in Kooperation mit dem Seminar für Exegese des AT)

- 10.-14.11.08 Die Südkoreanerin und feministische Philosophin Dr. HyonDok Choe ist Guest der 5. Internationalen Theologischen Woche an der Kath.-Theol. Fakultät und nimmt am Hauptseminar „Im Clinch mit der Kirche? Christinnen und Christen in Asien und Europa“ teil, in dem von seiten der Arbeitsstelle Dipl.-Theol. Andrea Qualbrink Mitveranstalterin ist
- 22.11.2008 Auf Einladung der Gleichstellungsbeauftragten der Katholisch-Theologischen Fakultät in Kooperation mit der Arbeitsstelle und der KSHG Münster hält Prof. Dr. Luise Schottroff einen öffentlichen Vortrag zu ihrer Übersetzung des Matthäusevangelium in der „Bibel in gerechter Sprache“:
- WiSe 09/10 Führung durch das Archäologische Museum der WWU Münster mit Dr. Helge Nieswandt unter dem Thema „Göttinnenfigurinen“ im Rahmen des Hauptseminars „Im Namen JHWHS und seiner Aschera...“

- 28.6.2010 Gastvortrag von Prof. Dr. Melissa Raphael, University of Gloucestershire (GB), zu: „Das Antlitz der Frauen in Finsternis: Die Abwesenheit des weiblichen jüdisch-religiösen Subjekts in moderner jüdischer Kunst“
- 29.6.2010 Gastvortrag von Prof. Dr. Melissa Raphael, University of Gloucestershire (GB) zu: „Gottes Antlitz in Finsternis. Eine jüdisch-feministische Perspektive auf die Verborgenheit und Selbst-Offenbarung Gottes in Auschwitz“
- 19.10.2010 Gastvortrag von Prof. Dr. Juliana Claassens, University of Stellenbosch, Südafrika; Thema: „Old Testament and Human Dignity in the Context of South Africa“.
- 30.11.2010 Gastvortrag von Prof. Dr. Othmar Keel, Fribourg/CH, auf Einladung der Arbeitsstelle, des Seminars für Exegese des AT und der Gleichstellungsbeauftragten der Kath.-Theol. Fakultät: „Der eine Gott und die Stadt Jerusalem“
- 8.6.2011 Im Rahmen des Seminars „Frauen – Männer – Kirche – Gott“ spricht Pfarrerin Antje Röckemann, Gender-Referentin im Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid, zum Thema „Geschlechtersensible Theologie ökumenisch: zur Situation in den evangelischen Kirchen“.
- 10.12.2011 Gastvortrag von Dr. Barbara Muraca, Universität Greifswald, auf Einladung von Dr. Aurica Nutt und Dr. Julia Enxing zu: „Denken im Grenzgebiet. Der Beitrag der Prozessphilosophie zu einer geschlechtersensiblen Umweltethik“
- SoSe 2012 Gastvortrag von Dr. Andreas Ruffing, Leiter der „Kirchlichen Arbeitsstelle für Männerseelsorge und Männerarbeit der deutschen Diözesen“, Fulda, auf Einladung von Marie-Theres Wacker im Rahmen der Vorlesung „Mannsbilder der Bibel. Exegese ausgewählter Texte“ zu: „Hegemoniale Männerbilder und ihre Dekonstruktion in der biblischen Exilsliteratur“
- 15.5.2012 Gastvortrag von Prof. Dr. Saskia Wendel, Köln, eingeladen von Marie-Theres Wacker im Rahmen des Hauptseminars „Wind – Atem – Heiliger Geist“ zu: „Der Heilige Geist – der störende Dritte?“
- 11.5.2012 Impulsreferat von Ludgera Brinker, Münster, Absolventin des ersten Ausbildungskurses zur Diakonin im „Netzwerk Diakonat der Frau“, zum Thema „Diskussionen um den Diakonat der Frau: von der Würzburger Synode bis heute“, eingeladen von Aurica Nutt im Rahmen des Seminars „Katholikinnen und das Zweite Vatikanische Konzil“.
- 17./19.12.12 Dr. Tiemo Rainer Peters besucht die beiden Proseminare „Gott – Kirche – Konzil. Einführung in die systematische Theologie“ von Aurica Nutt und diskutiert mit den Studierenden über Entstehung und Anliegen der Neuen Politischen Theologie.
- 14.11.2012 Aurica Nutt lädt Prof. Dr. Sabine Demel, Professorin für Kirchenrecht an der Universität Regensburg, in ihr Proseminar „Die gleiche personale Würde sowohl des Mannes wie der Frau‘. Geschlechterbewusste Analysen des Zweiten Vatikanischen Konzils und seiner Rezeption bis heute“ ein. Die Studierenden haben die Gelegenheit, mit ihr über die tags zuvor im Rahmen des Studententags der Fakultät veranstalteten Podiumsdiskussion mit dem Titel „Der Anfang eines Anfangs: Ereignis und Auftrag des Konzils“ ins Gespräch zu kommen, an der Sabine Demel teilgenommen hat.

- 10.12.2012 In der Vorlesung „Menschenschöpfung“ von Marie-Theres Wacker hält Amir Dziri, wiss. Mitarbeiter am Institut für Islamische Theologie der WWU Münster, eine Gastvorlesung zum Thema „Einführung in die muslimische Exegetik“ und berührt auch genderrelevante Gesichtspunkte
- 9.-12.6.16 Im Rahmen der internationalen Theologischen Woche veranstalten Marie-Theres Wacker und Daniel Bugiel ein Seminar „Gender in interkulturellen Kontexten“. In diesem Rahmen spricht Prof. Dr. Elżbieta Adamiak, systematische Theologin an der Universität Landau, über die Situation der Kirche in Polen unter besonderer Berücksichtigung von Gender-Aspekten und die malaysische Religionswissenschaftlerin Prof. Dr. Sharon Bong über Religion und Gender im Kontext Malaysias. Beide Gastreferentinnen zusammen mit Prof. Dr. Stephan Goertz diskutieren in einer Podiumsveranstaltung zum Verhältnis der Katholischen Kirche zur Genderforschung.

5. Internationale GastwissenschaftlerInnen an der Arbeitsstelle

Die am Seminar für Theologische Frauenforschung geknüpften internationalen Kontakte werden weitergeführt bzw. erweitert.

5.1 Längere Gastaufenthalte

Prof. Dr. Mercedes Garcia Bachmann, Gastwissenschaftlerin mit Stipendium der EKD

Vom 6.4.–6.7.2010 ist die lutherische argentinische Alttestamentlerin und feministische Bibelwissenschaftlerin Prof. Dr. Mercedes Garcia Bachmann, ISEDET (Buenos Aires), auf Einladung von Marie-Theres Wacker und mit einem Stipendium der Evangelischen Kirche Deutschlands als Gastdozentin am Seminar für Exegese des Alten Testaments und der Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung tätig.

Gemeinsam mit Marie-Theres Wacker führt sie im Rahmen des Masterprogramms der Fakultät die zweistündige Vorlesung „Reading Kings. Society, Gender, Prophecy“ durch. Die Vorlesung wird als „Teamteaching“ in deutscher und englischer Sprache gehalten.

Prof. Dr. Juliana Claassens, Humboldt-fellow

Am 16.7.2010 und am 18./19.10.2010 besucht Prof. Dr. Juliana Claassens aus Stellenbosch/Südafrika Arbeitsstelle und Seminar zur Abstimmung eines Antrags bei der Alexander-von-Humboldt-Stiftung für ein einjähriges Forschungsstipendium für erfahrene WissenschaftlerInnen.

Von Oktober 2012 bis Ende Januar 2013 und in den Monaten April-Juli 2013 sowie noch einmal im Sommer 2015 (April – Juli) forscht Prof. Claassens mit einem Stipendium der Alexander-von-Humboldt-Stiftung für advanced researchers und auf Einladung von Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (Gastgeberin/host) am Seminar für Exegese des Alten Testaments und der Arbeitsstelle für Feministische Theologie und Genderforschung.

Liria Andrioli, Stipendiatarin der brasilianischen Regierung (CAPES)

Von Juli bis Dezember 2013 ist Frau Liria Andrioli, Universität Ijui/Südbrasilien, als Stipendiatarin der brasilianischen Regierung Gast an der Arbeitsstelle Fem. Theologie (capes-Programm). Frau Andrioli forscht mit einem religionssoziologischen Schwerpunkt zur katholischen Landfrauenbewegung in Deutschland. Die Betreuung von Frau Andrioli geschieht durch Prof. Dr. Marie-Theres Wacker in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Judith Könemann (Religionspädagogik und Bildungsforschung, Kath. Theol. Fakultät), mit dem Kath. Landfrauen-Bund des Bistums Münster und mit der Leiterin der Fachstelle Umweltschutz im Bistum Münster, Frau Maria Kleingräber.

Kinga Mrosek und Pamphile Legba, StipendiatInnen in Erasmusprogrammen

Im Wintersemestere 2010/11 und Sommersemester 2011 betreut Marie-Theres Wacker die Doktorandin im Alten Testament, Kinga Mrosek, Universität Posen/Polen, im Rahmen des Erasmusprogramms „lifelong learning“. Kinga Mrosek legt zwei Hausarbeiten vor, eine davon mit genderspezifischem Schwerpunkt.

Im Sommer 2016 betreut Marie-Theres Wacker den Lizentiatsstudenten im Alten Testament Pamphile Legba (Bénin), Student am Institut Catholique Paris, als Erasmus-Studenten. Pamphile Legba stellt sein Dissertationsprojekt im Oberseminar AT vor und legt zwei mündliche Prüfungen über Lehrveranstaltungen ab, davon eine mit genderspezifischem Schwerpunkt.

5.2 Kurzbesuche von Gastwissenschaftlerinnen

- Herbst 2008 Empfang einer Delegation von praktischen TheologInnen von der Loyola University in Chicago/USA an der Arbeitsstelle im Rahmen des Projekts „Crossing over“ zwischen der RUB und den Diözesen Münster und Essen sowie diversen US-amerikanischen Hochschulen und kirchlichen Institutionen
- 5./6.10.09 Besuch der argentinischen systematischen Theologin Prof. Dr. Virginia Azcuy, Buenos Aires, an der Arbeitsstelle. Es werden u.a. Gespräche über die Möglichkeit von Kooperationen geführt
- 10.10.2009 Vernetzungstreffen mit Prof. Dr. Virginia Azcuy und weiteren Wissenschaftlerinnen aus Münster und Osnabrück
- 10.11.2009 Prof. Azcuy zum Gespräch in Münster im Rahmen der Kooperation der Kath.-Theol. Fakultät der WWU Münster mit der Universidad Católica Argentina (UCA) in Buenos Aires
- 9.12.2009 Besuch von Prof. Dr. Adele Reinhartz, University of Ottawa/Canada, und Dr. Barry Dov Walfish, Ottawa, zum gegenseitigen Austausch über Forschungsprojekte, insbesondere zum Esterbuch
- 20.5.2011 Marie-Theres Wacker führt ein Gespräch mit dem indischen Dalit-Theologen Dr. John Baptist Anthony über seine Forschungen zur Hagar-Perikope aus der Sicht von Dalit-Frauen
- 3.9.2014 Eine Delegation von ProfessorInnen und Studierenden der islamischen Theologie aus dem iranischen Ghom ist an der Arbeitsstelle zu Gast, um sich über Genderforschung in der christlichen Theologie zu informieren. Marie-Theres Wacker und Daniel Bugiel organisieren einen Tag der Begegnung zusammen mit der islamischen Theologin Hamideh Mohagheghi, Hannover, über die auch der Kontakt hergestellt wurde. Pfr. Thomas Frings, Hl. Kreuz, Münster, nimmt als geistlicher Gesprächspartner am Treffen teil.
- 25.9.14 Gespräch mit dem philippinischen Theologen Prof. Dr. Daniel Pilario, St. Vincent School of Theology, Quezon City, der in Münster zu Gast ist

- 9.-11.11.14 Prof. Dr. Elżbieta Adamiak, systematische Theologin in Posen/Polen, an der Arbeitsstelle zu Gast zu Kooperationsgesprächen
- 9.-12.6.16 Im Rahmen der Internationalen Theologischen Woche führt Marie-Theres Wacker mehrere Gespräche mit dem Präsidenten der Zeitschrift *Concilium*, Prof. Dr. Felix Wilfred
- 9.-12.6.16 Im Rahmen der Internationalen Theologischen Woche an der Fakultät ist Prof. Dr. Elżbieta Adamiak, inzwischen Professorin für systematische Theologie an der Universität Koblenz-Landau, erneut zu Gast an der Arbeitsstelle. Sie wirkt mit im Gender-Seminar und an einer Podiumsdiskussion. Gespräche zur effektiveren Vernetzung der Arbeit der ESWTR zwischen der polnischen und deutschen Sektion werden geführt

6. Vortragstätigkeit

Das Interesse an geschlechtersensibler Theologie, aber auch an der Auseinandersetzung um „Gender“ zwischen „Theorie“ und „Ideologie“ ist ungebrochen und wird immer wieder angeheizt durch polemische Stellungnahmen von amtskirchlicher Seite. Die Expertise der „Arbeitsstelle“ wird gesucht für Vortragstätigkeiten auf vielen Ebenen der Bildungsarbeit.

6.1 Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (nur genderbezogene Vortragstätigkeiten)

2007/8-12

- 13.11. Studiennachmittag in Münster-Kinderhaus zur Bible in gerechter Sprache auf Einlandung von Pfr. Norbert Arntz

2008

- 8.1. „Die Bergpredigt – für Männer und Frauen“. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Die Bergpredigt in interkultureller Perspektive“ an der Universität Paderborn

- 15.1. Die „Bibel in gerechter Sprache“ – ein Übersetzungsprojekt im Kontext der (Zweiten) Moderne. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Brücken in die Zukunft“ an der RWTH Aachen

- 25.-27.3. „Theologien, Biographien und nomadische Identitäten: ‚Fallstudien‘ aus der hebräischen Bibel.“ Vortrag im Rahmen des I. Lateinamerikanisch-Deutschen Theologinnenkongress „Biografías, Instituciones y Ciudadanía. Teología y Sociedad desde la perspectiva de las mujeres“ an den Facultades de Filosofía y Teología de San Miguel, Provincia de Buenos Aires/Argentinien

- 1.4. „Der Mann Kain und die Macht der Sünde. Ein Gespräch zwischen Bibelwissenschaft und Genderforschung über die biblische Geschichte vom Brudermord“. Vortrag zur Eröffnung des „Studiums im Alter“ an der WWU Münster zum Sommersemester 2008

- 7.6. „Fünfundzwanzig Jahre Feministische Theologie und Genderforschung in Münster – Rückblick und Perspektiven.“ Vortrag im Rahmen des Symposions anlässlich der Präsentation der „Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung“

- 26.11.08 „Developments in Feminist Exegesis in Europe“. Paper auf einem joint panel der Society of Biblical Literature mit dem Journal of Feminist Studies in Religion beim Jahreskongress der SBL in Boston/USA

2009

- 10.1. Vortrag im Münsteraner Stadtmuseum: „Katholisch-weiblich-promoviert. Die ersten Promovendinnen an der Kath.-Theol. Fakultät der WWU Münster.“

- März „Gender Trouble im Paradies“. Vortrag im Rahmen der internationalen Filmwerkstatt von TopTalente e.V., Rom/Campo Santo Teutonico

- März „David der Mann“, Vortrag im Rahmen der internationalen Filmwerkstatt von TopTalente e.V., Rom/Campo Santo Teutonico
- 14.-16.5. „Gottes-Bilder der hebräischen Bibel im Wandel der feministischen und gendersensiblen Rezeption“. Statement auf dem Podium „Wie gendersensibel von Gott reden“ beim Symposion „Geschlechter bilden“, Münster
- 25.5. Geistl. Impuls zur Mitagszeit in der Petrikirche auf Einladung der KSHG zu Apg 2,1-21
- 26.6. „Und er erschuf sie aus einem Mann und einem Weibe“ – Schöpfungserzählungen der hebräischen Bibel im Gespräch mit qur'anischen Schöpfungsaussagen, Vortrag im Rahmen des Studentages im Franz Hitze Haus, Münster mit H. Mohagheghi
- 26.6. „Die Rezeption der biblischen Schöpfungserzählungen in den Briefen des Paulus“, Vortrag im Rahmen des Studentages im Franz Hitze Haus, Münster mit H. Mohagheghi

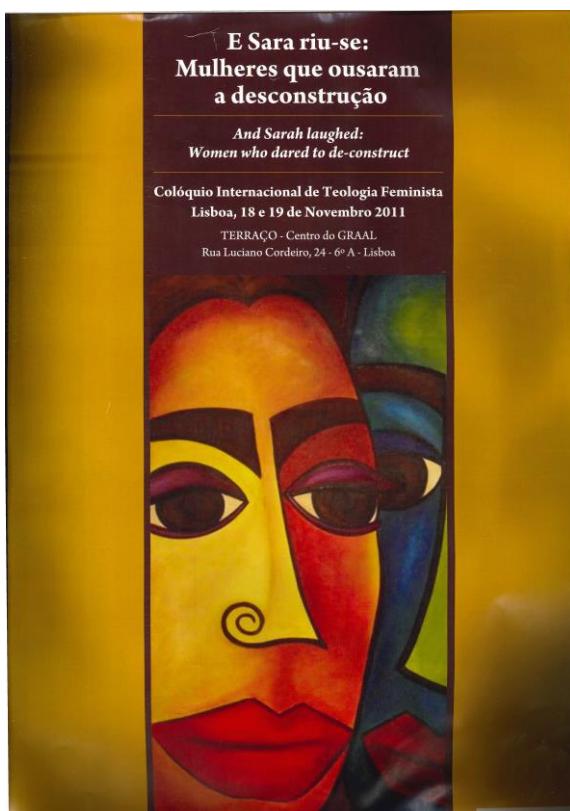
2010

- 8.3. Referentin an der Karl Rahner Akademie, Köln, zum Thema „Wenn Männer den Kopf verlieren...‘ Das biblische Buch Judith – feministische Perspektiven“
- 3.5. Gemeinsam mit Marianne Heimbach-Steins Mit-Initiierung von und Podiumsteilnehmerin an der Veranstaltung der Katholisch-Theologischen Fakultät zum Thema „Kirche und Missbrauch - Die Theologie darf nicht schweigen“, PodiumsteilnehmerInnen neben Marie-Theres Wacker und Marianne Heimbach-Steins: Judith Könemann, Thomas Schüller, Reinhard Feiter und Antonio Autiero. Moderation: Viola van Melis.
- 2.7. Tagung in Kooperation mit dem Franz Hitze Haus zum Thema „Maria, Gott hat dich auserwählt!“ (Sur 19,42) Maria aus christlicher und islamischer Perspektive“ gemeinsam mit der islamischen Theologin Hamideh Mohaghegi; Titel des Vortrags: „Fürchte dich nicht, Maria! Denn du hast Gnade bei Gott gefunden“ (Lk 1,30). Maria in den neutestamentlichen Schriften“
- 5.-7.11. Hauptreferentin auf der Jahrestagung der ESWTR (European Society of Women in Theological Research) der Sektion Deutschland zum Thema „Ist politisch jetzt privat? Perspektiven feministischer Theologie“, Vortragstitel: „Von politischen Nachtgebeten, gefährlichen Erinnerungen und der Leidempfindlichkeit Gottes. Genealogien und Perspektiven für eine politische/re Theologie der Geschlechter“
- 16.12. Vortrag in der KHSG Münster zum Thema „Bibel und Sexualität“

2011

- 8.1. Vortrag an der Karl Rahner Akademie, Köln mit dem Titel „Und David küsste Jonathan...‘ Homosexualität und Bibel“
- 12.1. Vortrag im Genderkolleg des Lehrstuhls Geschlechterforschung/Politikwissenschaft zum Thema „Gender trouble im Paradies. Gendersensible Lektüren einer biblischen Gründungsgeschichte“

- 1.3. Vortrag in der Karl Rahner Akademie, Köln, mit dem Titel „All about Eve – What about Adam? Die biblischen Schöpfungsgeschichten im Genderdiskurs“
- 28.5. Vortrag auf dem Studientag des KDFB (Katholischer Deutscher Frauenbund) mit dem Titel „Du sollst Dir kein Bild machen...‘ Die Gottesfrage in der feministischen Theologie“
- 17.-19.6. Referentin auf der 5. Jahrestagung des NGT (Netzwerk Geschlechterbewusste Theologie) in Frankfurt zum Thema „Sexualität–Geschlechter–Gerechtigkeit. Impulse für eine Fleisch-Werdung der Theologie“; Vortrag zum Thema Schöpfungstheologie–Geschlechtlichkeit–Heiligkeit (gemeinsam mit Prof. Dr. Martin Fischer, Wien)
- 28.9. Vortrag beim Katholischen Bildungswerk Remscheid mit dem Titel „Wenn Männer den Kopf verlieren – feministische Perspektiven auf das Buch Judith“
- 29.9. Response/Kommentar zu den Vorträgen von Anja-Maria Bassimir, „Conservative Counterrevolution: US-American Evangelicals and Family Values“, und von Heiko Kiser, „Did Liberation Theology Subvert Gendered Rule? Masculinities, Race and Class as Performed in Public Church Celebrations in Oaxaca, Mexico“ auf dem Symposium „Religion and Masculinities en las Americas“, veranstaltet vom Exzellenzcluster an der WWU Münster
- 17.-20.11. Key speaker auf der Gründungs-Tagung der ESWTR-Ländergruppe Portugal „Und Sara lachte – Frauen und Dekonstruktion“ in Lissabon/Portugal zum Thema „Women who dared to deconstruct – the icon of merciful Father-God in Hosea ch. 11“



2012

- 26.4. Vorlesung an der Universität zu Köln/Institut für Kath. Theologie (auf Einladung von Prof. Dr. Saskia Wendel): „Wind – Atem – Heiliger Geist. Texte und Kontexte zu „ruach“ im Alten Testament“
- 10.5. Vorlesung im Rahmen des Interdisziplinären Tages des AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss) Münster über „All about Eve – what about Adam? Kritische Männerforschung in der Bibelwissenschaft“
- 31.5.-3.6. Referentin beim Symposium „10 Jahre lectio difficilior. Zeitschrift für feministische Exegese“ in Blatten/Lötschental, Schweiz, veranstaltet von Prof. dr. Silvia Schroer, Theologische Fakultät, Bern (Vortrag: „Elija – Permutationen. Von feministischer Exegese zu queer-Theologie in der Auslegung des Elijazyklus 1 Kön 17 – 2 Kön 2“)
- 22.-26.7. Kurzvortrag auf dem internat. Kongress der Society of Biblical Literature in Amsterdam zum Thema: Konturen eines gendersensiblen Kompendiums zur Literatur des II. Tempels
- 7.11. Vortrag „All About Eve – What About Adam? Die biblische Paradiesgeschichte im Genderdiskurs“ im Rahmen der Cornelia Goethe Colloquien „Geschlechterverhältnisse in den Religionen“, Goethe Universität, Frankfurt a. M.

2013

- 18.-20.2. Priesterfortbildung im Bistum Münster zum Thema „Frauengestalten des Alten Testaments“ (Einführung in die geschlechtergerechte Bibelauslegung - Theorie und Beispiele – "All about Eve" – die Frau am Anfang [Gen 2-3] – "What about Adam" – Mensch/Erdling/Mann [Gen 1-3] – Ester, rezipiert zwischen Israel und Palästina – „Wenn Männer den Kopf verlieren – das Buch Judith“)
- 12.3. Vortrag bei der Kath. Frauengemeinschaft, Diözesanverband Paderborn im Rahmen der Reihe „Aktuelles Forum“ in Bielefeld zum Thema „Taten! Worte! Weihe? Frauen handeln. Diakonisch Kirche sein“
- 22.-24.3. Referentin bei der Tagung des kfd-Bundesverbandes im Erbacher Hof, Mainz, zum Thema „Leidenschaftlich leben und lieben. Sexualität und Liebe in der Bibel“ (u. a. zu Gen 1-3, zum Hohenlied, zur Davidsgeschichte, zu ausgewählten Passagen aus Paulusbriefen)
- 27.4. Tischrede beim Frauen-Mahl anlässlich 30 Jahre (120 Hefte) der „Schlangenbrut“ zum Thema „Schlangenbrut und Bibel/Exegese“
- 22.-27.11. Teilnehmerin des Jahreskongresses der Society of Biblical Literature in Baltimore/USA. Panel-presentation des Ende 2012 in amerikanischer Übersetzung erschienenen „Kompendium feministische Bibelauslegung“ (Luise Schottroff und Marie-Theres Wacker sind Herausgeberinnen). Teilnahme als Mit-Autorin (Baruch und Epistula Jeremiae) an einem Arbeitsgespräch der Autorinnen des „Wisdom Commentary“ (Liturgical Press, Chicago)

2014

- 4.1. Vortrag an der Karl Rahner Akademie zum Thema „Oh Mann!“ Karl Rahners Beitrag in der »Festschrift zur Grundsteinlegung und zum Richtfest des Hauses

der Begegnung« vom Juni 1956 erläutert und glossiert“ (eine gendertheologische Analyse des wenig bekannten Beitrag Karl Rahners „Der Mann in der Kirche“ von 1956)

- 4.-6.4. Vortrag auf dem Symposium „Die Hebräische Bibel im ‚jüdisch-christlichen‘ Dialog in Österreich und Deutschland nach 1945“ in Graz/Österreich über den Beitrag feministischer Theologinnen am jüdisch-christlichen Gespräch („Von der Wurzel getragen. Feministische Theologie zwischen Christentum und Judentum“)
- 28.4. Vortrag an der Theologischen Fakultät der Universität Bern/CH zum Thema „Gender-Permutationen – der Elijahzyklus 1 Kön 17-2 Kön 2“, auch mit Genderaspekten
- 6.10. „Gender trouble im Paradies. Einführung in die Gendertheologie am Beispiel der biblischen Schöpfungserzählungen“. Vortrag bei den Studentagen der MennonitInnen, 6.-9.10.2014 in Münster-Hiltrup

2015

- 8.-15.3. Vortrag auf dem Symposium „Feminist Frameworks: Reading the Bible at Intersections“ an der Universität Stellenbosch/Südafrika: “The violence of power and the power of violence. Reflections on Ester from hybrid, contextual perspectives”
- 18.3. Vortrag „Sag mir, wo die Frauen sind – in 50 Jahren CONCILIIUM“ beim Festakt „50 Jahre CONCILIIUM“ in der Karl Rahner Akademie, Köln
- 14.11. „David küsst Jonathan ... (vgl. 1 Sam 20,41) – Homosexualität in der Bibel?“ Vortrag beim Bibel-Marathon des Mariengymnasiums Essen-Werden
- 17.-20.11. Vortrag auf dem Kongress „Female Leadership in Religious Communities“ an der Hochschule für Jüdische Studien, Potsdam: „Female Leadership in the Roman Catholic Church“

2016

- 5.4. Vortrag an der Karl Rahner Akademie, Köln: „Kann denn Gender Sünde sein? Klarstellungen zu einem umstrittenen Begriff“
- Mai Vortrag auf dem Katholikentag in Leipzig: „Kann denn Gender Sünde sein? oder: Warum die Kirche den Genderblick braucht“
- 22.10. Vortrag auf der Herbstvollversammlung des Diözesanrats Magdeburg: Die Kirche ist eine Frau“ – verträgt sie deshalb keine Frauen-Ämter? Und was hat das mit „gender“ zu tun?

2017

- 12.3. Predigt im Rahmen der Fastensonntags-Predigtreihe in St. Dionysius, Nordwalde, zum Thema: Frieden machen – mit sich selbst
- 24.-31.3. Zweiter Kongress von Teologanda und Agenda in Buenos Aires: „Espacios de paz /Friedens-Räume“, Beteiligung mit einem paper „Friedens-Räume für lebendige Vielfalt im gemeinsamen Haus der Schöpfung – Gedanken zu Gen 1–3“

- 28.6.–1.7. Teilnahme am Kongress „Asian Christianities – post colonial encounters“ von CONCILIUM in Zusammenarbeit mit der Adamson University in Manila und der St. Vincent-School of Theology in Quezon City/Philippinen. Doppelvortrag gemeinsam mit Bischof Pablo David, Kalookan/Metro Manila zu Gal 3,28 in postkolonialen Perspektiven.
- 27.10. Vortrag mit Dina El Omari („Das Eigene im Fremden – das Fremde im Eigenen: Koran und Bibel feministisch-intersektional gelesen“) auf der Jahrestagung „Fremdheit: Das Eigene und das Andere. Analysen der interdisziplinären Geschlechterforschung“ des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW an der Universität Duisburg-Essen

2018 (Januar bis Juli)

- 17.1. Vortrag zum Thema „Im Spiegel der anderen. Die Paradiesgeschichte feministisch befragt: Christlich – jüdisch – muslimisch“ in der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hannover im Rahmen der Vortragsreihe „Im Spiegel der anderen. Identität im Streit (Synagoga, Ecclesia, Mosque)“ in Kooperation mit der Gesellschaft für Jüd.-Christl. Zusammenarbeit, Hannover, dem Arbeitskreis für Christlich-Jüdisches Gespräch der Evangelischen Landeskirche Hannover, der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hannover und dem Forschungsinstitut für Philosophie des Bistums Hildesheim, Hannover.
- 13.4. Vortrag und Workshop beim Bund der Deutschen Katholischen Jugend, Münster, zu „Eva – die erste Frau“

6.2 Dipl.-Theol. Andrea Qualbrink

2008

- 7.6. Statement zur Zukunft feministischer bzw. gendersensibler Theologie im Rahmen des Symposions „Feminismus, Geschlechterforschung und geschlechtersensible Theologie: Erfahrungen und Perspektiven“, Auftaktveranstaltung der Arbeitsstelle feministische Theologie und Genderforschung
- 22.11. Statement auf der Jubiläumsfeier der KSHG Münster zum Thema Gemeindefusionen

2009

- 22.1. Paulus meets Alice. Wenn Theologie und Kirche auf Feminismus und Geschlechterforschung treffen. Vortrag in der KHG Kiel
- 12.3. Paulus und die Frauen. Vortrag im Rahmen des KEB-Programms in Twistringen
- 17.3. Ist Paulus an allem schuld? Die Rolle der Frau im Christentum. Vortrag im Rahmen des KEB-Programms in Osterkappeln
- 17.3. Statement auf der deutschen Regentenkonferenz mit Tagungsort in Münster zum Thema Männlichkeit und geistliche Väterlichkeit
- 16.5. Beitrag mit dem Fokus auf universitäre Ausbildung auf dem Podium „Genderbewusst Religion lehren lernen – Konsequenzen für die LehrerInnenbildung“ auf dem Symposium „Geschlechter bilden“

- 27.5. Die Rede von Mann und Frau in Christentum und Kirche. Vorlesung in Vertretung von Prof. Dr. Marie-Theres Wacker im Rahmen der Vorlesung „Geschlecht, Gesellschaft, Religion“

6.3 Dr. Aurica Nutt

2009

- 22.9. Vortrag „Gerechtigkeit beginnt mit der Sprache“ als Begleitvortrag zur Wanderausstellung „Bibel in gerechter Sprache – Eine Ausstellung mit 10 Texten“ in Gelsenkirchen-Bismarck

2010

- 14.1. Rundgang zu Stationen des Lebens von Edith Stein in Münster mit Studierenden im Rahmen von Marie-Theres Wackers Vorlesung „Geschlecht, Gesellschaft, Religion“
- 25.3. Vortrag „Viel erreicht – und noch viel vor“. Feministische Theologie aus einer römisch-katholischen Perspektive“ als Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Mirjams Paukenschlag“ organisiert vom Gender-Referat des Evangelischen Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid in Kooperation mit dem Kulturrbaum „die flora“
- 26.8. Vortrag „Gott weint: Der mitleidende, weibliche Gott in Gestalt der jüdischen Schekinah“ in der Ostkrypta des Bamberger Doms begleitend zur Ausstellung „Gott weiblich“ im Diözesanmuseum Bamberg
- 26.10. Vortrag „Jenseits oder Diesseits von Eden. Für eine (geschlech- ter)sensiblere Theologie“ innerhalb der Vorlesungsreihe „Mensch und Tier“ (Institut für Theologische Zoologie in Kooperation mit der PTH) in Münster (gemeinsam mit Dr. Rainer Hagencord)
- 5.-7.11. Jahrestagung der Europäischen Gesellschaft für Theologische Forschung von Frauen (ESWTR) – deutsche Sektion: „Ist politisch jetzt privat?“ Perspektiven feministischer Theologie im Frauenstudien- und -bildungszentrum in der EKD (FSBZ) Hofgeismar: Mini-Lecture „Gott in Gestalt der Shekinah – Berührungs- punkt politischer und geschlechtersensibler Theologien?“ sowie Kurzvortrag in der Fachgruppe Systematik „Einführung in das Denken der Theologin Catherine Keller, Drew University, USA“

2011

- 14.1. Vortrag „Geschlechtergerechtigkeit und die Frage nach Gott: Herausforderungen für die Kirche heute“ im Rahmen des Freitags-Forums, Katholische Stadtkirche Dortmund (gemeinsam mit der Kabarettistin Sabine Henke)
- 1.3. Vortrag „Der männliche Gott und die Folgen – Wirklichkeit und Vision“ in Quickborn
- 7.-9.3. Tagung „‘Geschlecht’ in den Geistes- und Sozialwissenschaften: vom Ertrag einer umstrittenen Kategorie“ in Heidelberg, Replik auf: Axel Siegemunds Vortrag „Von der Frauenordination zum created Cyborg? Der Ertrag der Kategorie ‚Ge- schlecht‘ für die Soialethik“

- 2.6. Dialogpredigt mit Pfarrerin Antje Heider-Rottwilm (Hamburg) im Ökumenischen Frauengottesdienst zum Thema „Da wohnt ein Sehnen tief in uns...“, Evangelischer Kirchentag 2011 in Dresden
- 29.6. Gestaltung eines Studentages (mit Vortragselementen) im Rahmen der Fortbildung „Geschlechtsbewusste Theologie und Gemeindearbeit als gemeinsames Anliegen von Frauen und Männern in der Kirche“, Theologisches Studienseminar der VELKD, Pullach
- 1.7. Kurzreferat zum Thema „Catherine Kellers Versuch einer Vermittlung von Gott und Welt“ beim Oberseminar von Prof. Dr. Saskia Wendel, Universität zu Köln, mit dem Thema „Die Welt als Körper Gottes‘ – Neuere prozesstheologische Konzeption zur Gotteslehre“
- 14.9. Vortrag „Ist Gott eine Frau?“ vor dem Inner Wheel Club Münster-Prinzipal
- 30.10. Tischrede auf Einladung des FSBZ (Frauenstudien- und bildungszentrum in der EKD) beim „Marburger Frauenmahl. Tischreden zur Zukunft von Religion und Kirche“ im Fürstensaal des Landgrafenschlosses Marburg
www.frauenmahl.de/tischreden_voten/Tischreden/tr_nutt.php?liste=757
- 9.11. Vortrag „Gott weint. Der mitleidende, weibliche Gott in Gestalt der jüdischen Schekinah“ beim „mittwochgespräch“, Düsseldorf

2012

- 18.2. Präsentation des Projekts „Heilige Frauen im Stadtbild“ vom April 2011 bei einer Fortbildung des Bistums Münster zu „Best Practices – Gelungene Beispiele unter dem Thema „Katechese der Zukunft – Zukunft der Katechese“ (gemeinsam mit Lena Bohmert, Studentin)
- 7.3. Vortrag „Als Mann und Frau geschaffen‘. Das Verhältnis von Mann und Frau im Christentum“ anlässlich eines Theologischen Studentags zum Thema „Mann und Frau in Islam und Christentum“, Katholische Akademie „Die Wolfsburg“ (gemeinsam mit Dr. Armina Omerika, Ruhr-Uni Bochum), Mülheim an der Ruhr
- 13.4. Stadtrundgang „Spuren Edith Steins in Münster“ im Rahmen des KMF-Kongresses „Glaube braucht Quellen. Spirituell leben“, Münster
- 21.4. Referentin beim „Netzwerk Diakonat der Frau“, Erster Ausbildungskurs, Waldbreitbach zum Thema „Suche nach dem lebendigen Gott. Zur Person und Theologie Elizabeth A. Johnsons“
- 7.8. Gastvortrag „Was ist schon natürlich? Reflexionen über Natur, Geschlecht und Gott.“ Im Rahmen des Lehrauftrags an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- 24.9. „Als Mann und Frau geschaffen‘. Geschlechterbilder im Christentum“. Vortragsabend in der Klosterkirche in Remscheid-Lennep (gemeinsam mit Dr. Armina Omerika, Ruhr-Universität Bochum): „Von Männern und Frauen – Geschlechterbilder in Christentum und Islam“, veranstaltet von: Kath. Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid, KulturStadt Remscheid e.V., Caritasverband Remscheid e.V.

2013

- 17.-19.1. Statement auf der Konferenz „Jesus und die Männer“: „Crossover“- Außenperspektive: Kommentar zur Tagung „Jesus und die Männer“, Haus am Dom, Frankfurt
(Internetauftritt der Konferenz: www.jesusunddiemaenner.de)
- 18.2. Vortrag „40 Jahre und (k)ein bisschen braver? Anfänge, Stationen und aktuelle Herausforderungen Feministischer Theologien“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Impulse zur Fastenzeit“, Katholisches Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid, Solingen
- 28.2. „Gender Theory. Definitions, Examples, Arguments“ beim Treffen der Reflexionsgruppe Bioethik (Kommission der Bischofskonferenzen der Europäischen Gemeinschaft), Brüssel
- 5.3. Vortrag „Vielfalt und Verbundenheit. Schöpfungstheologie im Angesicht der Debatten um ‚Natur‘ und ‚Geschlecht‘“ beim Internationalen Doktorats- und Habilitationsforum Theologische und Religionswissenschaftliche Frauen- und Genderforschung in Graz
- 13.4. „Gott: Freundin. Ich: Freundin. Wir: Freundinnen!“ Vortrag beim Treffen „Frau & Gott. Freundin – Schwester – Sympathisantin“ des Netzwerks SisterHood, Essen
- 15.4. Vortrag im Rahmen der Öffentlichen Ringvorlesung „Der kleine Unterschied“ für das „Studium im Alter“: „Gäste im eigenen Haus?“ Katholikinnen und das Zweite Vatikanische Konzil, Audimax, Uni Münster
- 17.4. Vortrag beim „mittwochgespräch“ in Düsseldorf: „Das II. Vatikanische Konzil und die Frauen. Mitwirkung – Ergebnisse – Perspektiven“
- 2.7. Vortrag „Frauen in der Kirche: Blick zurück – Blick nach vorn. Vom II. Vatikanischen Konzil bis zur Deutschen Bischofskonferenz 2013“ beim Kontaktgespräch der Frauenverbände im Bistum Münster

6.4 Dipl.-Theol. Daniel Bugiel

2014

- 9.3. Teilnahme an und Projektpräsentation bei einem christlich-muslimischen Dialog zum Thema „Männlichkeiten“ an der christlich-muslimischen Tagung in Stuttgart-Hohenheim

2015

- 26.3. Response auf den Vortrag von Gerald Loughlin: „Disordered Bodies and the Body of Christ in the Thought of Joseph Ratzinger“ auf der internationalen Fachtagung „Leib Christi. Eine geschlechtertheologische Relecture“, Köln

2016

- 23.2. „Theologische Männerforschung und Männerseelsorge“. Vortrag und Gespräch auf der Jahrestagung der Männerseelsorger in den (Erz-)Diözesen in Deutschland, Köln
- 10.3. „Geschlechterrollen und Familie aus der Sicht theologischer Männerforschung.“ Forumsbeitrag auf der Tagung der Katholischen Arbeitsstelle für Missionarische Pastoral: „Mission 21. Das Evangelium in neuen Räumen erschließen“, Frankfurt
- 14.3. „Anthropologische Selbstvergewisserung“. Vortrag auf der Tagung des Arbeitskreises Theologische Männerforschung: Verletzter Gott – verletzter Mensch – verletzter Mann. Vulnerabilität als Topos theologischer Männerforschung, Hofheim am Taunus
- 23.4. „Männer auf der Flucht. Migration und Männlichkeit“. Vortrag auf dem Männerfrühstück der Evangelischen Friedens-Kirchengemeinde Münster, Münster
- 28.4. „Erschließen sich Jungen den Glauben anders?“ Vortrag im Mentorat für Lehramtsstudierende der kath. Religionslehre im Bistum Münster
- 29.9. „Wo ich stehe, ist Vorne! – Neid auf den islamischen Mann. Rollenbilder im Islam und die Bedeutung für das Zusammenleben in Münster.“ Vortrag und Diskussion für das Männernetzwerk Münster
 (<https://www.youtube.com/watch?v=ATXAPliY7J0>)

2017

- 23.1. „Wo ich stehe, ist Vorne! – Neid auf den islamischen Mann. Rollenbilder im Islam und die Bedeutung für das Zusammenleben in Münster.“ Vortrag und Diskussion auf dem Bildungsforum der Kath. Kirchengemeinde Sankt Mauritz, Münster
- 4.5. „Geschlechtersensibilität in Katholischen Studierendenwohnheimen.“ Impulsreferat auf der Beiratssitzung des Bischöflichen Studierendenwerks Münster

7. Moderationen, Workshops, Grußworte

Neben zahlreichen Vorträgen haben die Leiterin und die MitarbeiterInnen der Arbeitsstelle in diversen Zusammenhängen und bei diversen Veranstaltungsformaten Moderations- oder ImpulsgeberInnenrollen übernommen. In einer Reihe von genderrelevanten Zusammenhängen waren sie zu Grußworten eingeladen.

7.1 Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (nur genderbezogene Veranstaltungen)

2009

- 30.6. Historisch-kritische, kanonische, feministische und postkoloniale Bibelhermeneutik. Workshop anlässlich des Austauschs der Katholisch-Theologischen Fakultät mit dem St. Victor's Seminary in Tamale/Ghana (gemeinsam mit Stephanie Feder)

2010

- 7.-8.5. Teilnahme am Workshop „gender studies an der WWU“ am Institut für Politikwissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und Präsentation eigener Forschungsergebnisse und Projekte
- 13.-19.6. Teilnahme als Moderatorin am internationalen Seminar „Religion in the Public Sphere“ in Dublin, veranstaltet von der Irish School of Ecumenics (gemeinsam mit dem Herausgabekreis der internationalen theologischen Zeitschrift CILIUM)

2011

- 22.1. Moderation des Festakts zum 80. Geburtstag von Stud. Prof. Maria Kassel, der ersten dauerhaft angestellten Frau im Lehrkörper der Fakultät (Vorbereitung gemeinsam mit Dr. Aurica Nutt und Dr. Monika Maassen)
- 15.-17.7. Teilnahme als Moderatorin an der Tagung „Schriften – Ketuvim. Forschungskolloquium zur exegetisch-kulturgeschichtlichen Enzyklopädie. Die Bibel und die Frauen“ an der Philipps-Universität Marburg
- 29.-30.9. Teilnahme am Studentag „Religions and Masculinities en las Américas“ im Rahmen des Excellenzclusters der WWU; Kommentar zu den Projekten von Heiko Kiser „Did Liberation Theology Subvert Gendered Rule? Masculinities, Race and Class as Performed in Public Church Celebrations in Oaxaca, Mexico“ und Anja M. Bassimir „Conservative Counterrevolution: US-American Evangelicals and Family Values“
- 31.10. Moderation des Symposions „Gut aufgelegt“ anlässlich des Erscheinens der 4. Auflage der Bibel in gerechter Sprache in der Karl Rahner Akademie, Köln, mit Vorträgen von Dr. Hanne Köhler, Frankfurt, und Rabeya Müller, Islamisches Zentrum für Frauenbildung, Köln

2012

26.4. Moderation eines Gesprächs mit Dr. Ida Raming, Stuttgart, in der Karl Rahner Akademie, Köln, zum Thema „Die Frauenfrage auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil. Eine Zeitzeugin erinnert sich: Prof. Dr. Marie-Theres Wacker im Gespräch mit Dr. Ida Raming.“

18.5. Podiumsrednerin zum Ansatz der Männerarbeit von Stefan Wolf auf dem Katholikentag in Mannheim

2013

5.7. Führung für das gemeinsame alttestamentliche Oberseminar der Fakultät in St. Maria in der Kupfergasse, Köln und in St. Andreas, Köln, zum Thema „Die makkabäischen Brüder und ihre Mutter in Kunstwerken Kölns im Rahmen der Kölner Makkabäertradition als Konkurrenz zur Ursulatradition“

31.12.2013 Gemeinsam mit Dr. Elżbieta Adamiak, Posen hat Marie-Theres Wacker eine Festschrift für Dr. Hedwig Meyer Wilmes, 1986-2008 Hochschullehrerin an der Radbout-Universität Nijmegen, initiiert. Während eines Festes zum 60. Geburtstag von Hedwig Meyer-Wilmes übergeben sie diese Festschrift in Anwesenheit zahlreicher Beitragender.

2014

14.9. Grußwort als Vertreterin des Dekans bei der International Summer School „Christianity in Asia“ (organisiert von Prof Dr. Hintersteiner, Professur für Außereuropäische Theologien, Münster)

19.9. Moderation/chair person bei der International Summer School „Christianity in Asia“ für Prof. Dr. Sharon Bong, University of Malaysia, zu ihrem Vortrag über Gender and Religion

2015

2.12. Moderatorin bei der Studentagung „Interkonfessionelle Gespräche über Größe und Grenzen, Nutzen und Nachteil aktueller Bibelübersetzungen“ an der Melanchthon-Akademie in Köln

17.-20.11. Podiumsrednerin auf dem Kongress „Female Leadership in Religious Communities“ an der Hochschule für Jüdische Studien, Potsdam mit statements zur Brauchbarkeit des Theorems von einer „Feminisierung der Religion“

21.-24.11. Teilnahme an der SBL-conference in Atlanta; short paper zum wisdom commentary/Baruch

2016

27.5. Podiumsrednerin auf dem Katholikentag in Leipzig, Regenbogenzentrum, bei einer Veranstaltung der HUK zu Transsexualität

9.-12.6. Teilnahme an den internat. Studentagen der Kath.-Theol. Fakultät Münster; Moderation des Abschluss-panels

4.11. paper beim Treffen der Fachgruppe „Altes Testament“ im Rahmen der Jahrestagung der deutschsprachigen Sektion der ESWTR in Schloß Rauschholzhausen/b. Gießen: „Bibel und Koran aus Frauensicht – Reflexion einer gemeinsamen christlich-islamischen Lehrveranstaltung in Münster“

2.12.2016 Präsentation der Neuen Zürcher Bibel im Rahmen eines Studiennachmittags an Karl-Rahner-Akademie/Melanchthon-Akademie in Köln zu den vier soeben bzw. in jüngerer Zeit erschienenen Bibelübersetzungen

2017

10.2. Grußwort beim Symposion anlässlich des 60. Geburtstages von Regina Ammicht Quinn in Tübingen zu ihrer Rolle bei CONCILIU

2018

17.1. Mitorganisatorin und Moderatorin bei der Fakultätsversammlung zum Thema „Soziale Ungleichheit und Benachteiligungen an unserer Fakultät“.

7.2 Dipl.-Theol. Andrea Qualbrink

2007

19.-21.10. Theologische Lektüretage zum Thema „Wer bist du, Gott? Theologische, menschliche und genderbewusste Zugänge zu Gott“ für die Bischöfliche Studienstiftung „Cusanuswerk“

2008

16.-18.5. Ansprache und Workshop zum Thema „Frauen und Männer in der Katholischen Kirche“ auf der Jahresversammlung der Bischöflichen Studienstiftung „Cusanuswerk“

2009

14.1. Auf der Eröffnungsfeier des Instituts für Katholische Theologie und ihre Didaktik am FB 02: Präsentation eines Posters zu gendersensibler Didaktik und einem Verweis auf das Symposion „Geschlechter bilden“

7.3 Dr. Aurica Nutt

2010

10.6. Leitung eines Workshops zum Thema „Welche Umstände braucht eine gelungene Promotion?“ beim Studentag der Fakultät zur Nachwuchsförderung

25.-27.6. Exploratory Workshop zum Thema „Multi-/Pluri-/Inter-/Transdisziplinarität in der Theologie“ an der Universität Bern, Titel der Präsentation von Dr. Aurica Nutt: „Natürlich(e) Vielfalt. Schöpfungstheologien im Gespräch mit Gender, Queer und Diversity Studies“

20.11. Moderation eines Coaching-Tags für Nachwuchs-Theologinnen an der Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung (gemeinsam mit Prof. Dr. Margit Eckholt und Dipl.-Theol. Petra Schmid, Osnabrück), angeregt und finanziell unterstützt von AGENDA – Forum katholischer Theologinnen

1.-4.12. Interdisciplinary Congress Trento, Italy: „Gendered Ways of Knowing? Gender, Natural Sciences and Humanities“, Moderation der Parallel Session „Religion“

2011

- 20.5. Workshop „Die Verantwortung fällt [...] auch auf die, die dazu schweigen.“ Edith Stein, ihr Brief an Papst Pius XI. und seine Bedeutung für heute“ im Rahmen des Austauschs mit der Theol. Fakultät Oppeln sowie Rundgang zu für Edith Stein bedeutsamen Stätten des Arbeitens und Betens während ihrer Zeit in Münster (1932-33)
- 31.5. Anwältin des Publikums bei der Podiumsdiskussion „Kirche im Aufbruch – wo hin? Das Memorandum im Dialog“ an der Katholisch-Theologischen Fakultät, Münster
- 30.6. Auf Einladung der AGENDA-Regionalgruppe berichtet Dr. Dagmar Mensink in einer – von Aurica Nutt organisierten und moderierten – Abendveranstaltung von ihrem beruflichen Werdegang und ihrem Blick auf den Verein AGENDA, den sie mitbegründet hat.
- 2.7. Workshop „Mächtige Frauen in der Kirche – damals und heute“ beim Diözesan- tag der kfd in Münster „Herrlich weiblich. kfd – eine starke Partnerin in Kirche und Gesellschaft“ (gemeinsam mit Dipl.-Theol. Andrea Qualbrink)

2012

- 16.3. Workshop „Wie kommt das Neue in die Katholische Kirche? Alte Fragen und neue Entwicklungen“ beim Universitätstag Ahaus „Wie kommt das Neue in die Welt?“
- 12.5. Präsentation des Forschungsprojekts „Natürliche Vielfalt“ beim Forschungskolloquium von Prof. Dr. Saskia Wendel in Köln
- 16.-20.5. Katholikentag „Einen neuen Aufbruch wagen“ in Mannheim: Moderation des Vortrags „Als Frau eine Großgemeinde leiten“ von Trees Versteegen, Moderation des Podiums „Gott weiblich – Gott männlich“, gemeinsamer Workshop mit A. Qualbrink „Mächtige Frauen in der Kirche gestern, heute und morgen“; Mitarbeit beim Stand der Fakultät auf der Kirchenmeile
- 20.10. Präsentation zum aktuellen Stand im – mittlerweile umbenannten – eigenen Forschungsprojekt „Vielfalt und Verbundenheit. Schöpfungstheologie im Angesicht der Debatten um ‚Natur‘ und ‚Geschlecht‘“, DoktorandInnen- und HabilitandInnenkolloquium bei Prof. Dr. Saskia Wendel, Köln
- 13.11. Leitung des Workshops „Katholikinnen und das Konzil. Mitwirkung – Erträge – Perspektiven“ anlässlich des Studentags der Kath.-Theol. Fakultät „Kirche in der Welt von heute. 50 Jahre II. Vatikanisches Konzil“, Münster
- 23.-25.11. Als Mitglied der Vorbereitungsgruppe Moderation einiger Programmteile auf der ESWTR-Tagung der dt. Sektion " ... mehr als eine Spielwiese! Queere Theologien zwischen Provokation, Lust & Freiheit"

2013

- 27.4. Vorbereitung und Moderation des Jubiläumsfestes zum 30jährigen Bestehen der Zeitschrift „schlangenbrut“ im Fachwerk, Gievenbeck (gemeinsam mit Miriam Leidinger und Antje Röckemann, Pfarrerin in Gelsenkirchen. (http://www.schlangenbrut.de/cms/upload/artikel_pdf/schlangenbrut_no120_einladung.pdf)

- 27.6. Im Rahmen einer Filmreihe, von den Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät organisiert, wird der Dokumentarfilm „Das Weiterleben der Ruth Klüger“ (2011) gezeigt. Aurica Nutt, die wissenschaftlich zur Autobiographie „weiterleben“ von Ruth Klüger gearbeitet hat, führt in den Film ein und leitet die Diskussion, die sich an den Film anschließt

7.4 Dipl.-Theol. Daniel Bugiel

2015

- 20.-21.5. „Genderforschung. Erkenntnisse für die pastorale Praxis.“ Workshop auf dem Symposion der DBK: Geschlechtersensibel. Theologische Perspektiven im pastoralen Handeln, Würzburg

2016

- 26.5. „Gender und Männlichkeit.“ Tischmoderation im Worldcafé: Überall ist Gender. Tischgespräche zu einem umstrittenen Thema im Themenbereich Frauen und Männer auf dem 100. Deutschen Katholikentag, Leipzig
- 27.5. „Kinderkram. Männer in Elternzeit.“ Workshop im Themenbereich Frauen und Männer auf dem 100. Deutschen Katholikentag, Leipzig

2017

- 7.11. „Methodenkoffer für geschlechtersensible (Gruppen-) Arbeit. Impulse für die Arbeit mit Frauen und Männern, Mädchen und Jungen in der Kirche“, Hildesheim

2018

- 10.5. Veranstaltungsleitung des Podiums „Frauenämter in Synagoge, Kirche und Moschee“ im Rahmen des Katholikentags in Münster (hier oder unter Workshops etc.?)
- 11.5. Veranstaltungsleitung des Podium „Sind unsere Heiligen Schriften geschlechtergerecht?“ im Rahmen des Katholikentag in Münster (hier oder unter Workshops etc.?)

8. Medienpräsenz

Die Neukonzeption und die Arbeit unter den veränderten Bedingungen der Arbeitsstelle bedeuteten für Leiterin und wiss. Mitarbeiterin gerade in den ersten Semestern intensive Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Weiterhin aber wird auch ihre Expertise in diversen Themen gendersensibler Theologie angefragt.

- WiSe 2007 Zur Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit wird in Zusammenarbeit mit Patrick Schoden ein Logo und ein Flyer für die Arbeitsstelle entwickelt. Ein Schaukasten zur Präsentation von Angeboten und Tätigkeiten wird eingerichtet.
- 18.6.2008 Andrea Qualbrink vertritt die Arbeitsstelle bei einem Interview mit Radio Q (Uni-Radio der WWU Münster) über Feministische Theologie und die Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung.
- 2.12.2008 Marie-Theres Wacker ist Gesprächspartnerin in einem Kurzinterview mit radio Q – IQ: Campus Science/Das Wissenschaftsmagazin auf Radio Q im Rahmen der Sendung „Das Verhältnis Mann und Frau“ zum Thema „Traditionelle Rollenzuweisungen in Christentum und Islam / Etappen der feministischen Theologie / wichtige Topoi der feministischen Bibelauslegung / Perspektiven des Verhältnisses von Mann und Frau im Christentum“.
- 17.2.2009 Andrea Qualbrink führt ein Interview mit Juliette Ritz von der Uni- Pressestelle für die Zeitung „wissen-leben“ über Frauen in kirchlichen Leitungspositionen.
- 28.10.2009 Marie-Theres Wacker gibt ein Interview für den SWR anlässlich der Wahl von Bischöfin M. Käßmann zur neuen EKD-Ratsvorsitzenden.
- 25.4.2010 Radiosendung im Deutschlandradio Kultur „Am Sonntagmorgen: Jenseits oder Diesseits von Eden?“ Eine feministische Theologin trifft auf einen theologischen Zoologen zur Frage, worin die bleibende Aktualität der Schöpfungserzählung liegt. Dr. Aurica Nutt und Dr. Rainer Hagencord, Leiter des Instituts für theologische Zoologie in Münster, im Gespräch.
- 7.6.2012 Aurica Nutt ist mit O-Ton beteiligt an der Radiosendung „Diesseits von Eden“, WDR 5.
- 10.9.2012 Marie-Theres Wacker wird von der Zeitschrift choices.Kultur-Kino-Köln zum Thema Geschlechterverhältnisse in den drei monotheistischen Religionen interviewt (e-Publikation: „Nicht nur Frauen werden gemacht. Marie-Theres Wacker über Gender und Monotheismus“, Thema 10/2012: Beschneidung <http://www.choices.de/nicht-nur-frauen-werden-gemacht>).
- 1.2.2013 Marie-Theres Wacker als Gesprächspartnerin für einen Rundfunkbeitrag in der Reihe „Logos – Theologie und Leben“ (orf) zum Thema „Lilith – Adams verschwiegener Fehlstart“ (Ausstrahlung am 02.03.2013, 19.05h im orf).
- 23.4.2013 Aurica Nutt moderiert einen Informationsabend mit Schwester Florence Deacon, Präsidentin der LCWR (Leadership Conference of Women Religious,

USA): „Prophetinnen in der eigenen Kirche? US-amerikanische Ordensfrauen gehen ihren Weg“, Einführung in die Thematik und Übersetzung des Vortrags von Sr. Deacon und ihrer Beiträge in der anschließenden Diskussion, Kath. Akademie Rabanus Maurus, Haus am Dom, Frankfurt. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung berichtet am 25.04.2013 unter der Überschrift „Clinch mit amerikanischen Nonnen“ (Autor: Stefan Töpfer).

- Herbst 2013 Marie-Theres Wacker ist zusammen mit dem islamischen Theologen Prof. Dr. Milad Karimi, Münster, dem liberal-jüdischen Rabbiner Walther Rothschild und dem evangelischen Neutestamentler Jens Schröter, Berlin Beiträgerin zu einer Rundfunksendung zum Weihnachtsfest, in der christliche, jüdische und muslimische Perspektiven auf die Gestalt Jesu ausgeleuchtet werden. Dabei kommen auch genderspezifische Gesichtspunkte zur Sprache. Die Sendung wurde am 25.12.2013 unter dem Titel „Messias, Gottessohn, Prophet. Auf Jesu Spuren in den heiligen Schriften“ in der Sendereihe „Gott und die Welt“ vom Rundfunk Berlin-Brandenburg ausgestrahlt. Autorin der Sendung ist Anne Winter.
Manuskript:
<https://www.yumpu.com/de/document/view/23991214/messias-gottessohn-prophet-kulturradio>
- 24.6.2014 Telefoninterview mit der Journalistin Maria Sileny über das Thema „Paradies“ für die Mitgliederzeitschrift des KDBF, „Engagiert“
- Juli 2014 Marie-Theres Wacker erhält die Anfrage von Dr. Martina Bär, Luzern, und Dr. Nadja Troi-Boeck, Bern, ein Selbstporträt zu verfassen, dass auf den homepages der Theol. Fakultäten Luzern und Bern zu lesen sein soll. Ab November 2014 geht die Seite online, auf der insgesamt 17 Frauenporträts zu finden sind. Publikation der Reihe: Martina Bär/Nadja Troi-Boeck (Hrsg.): „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“. Theologinnen im Porträt. Freiburg i. Br. 2015
- Herbst 2014 Die website „Frauen und Reformation“, verantwortet von der EFiD (Evangelische Frauen in Deutschland e.V.) bringt Porträts von Frauen, die die Reformation vorangebracht haben. Marie-Theres Wacker war angefragt, für den Beitrag über Prof. Dr. Leonore Siegele-Wenschkewitz Erinnerungen beizutragen. Der Beitrag, verfasst von Dr. Britta Jüngst, erscheint unter <http://www.frauen-und-reformation.de/?s=bio&id=119>
- 2.3.2015 Schriftl. Interview von Marie-Theres Wacker mit Susanne Haverkamp für die Münsteraner Kirchenzeitung zum Thema Gender.
- 16.4.2015 Radiointerview mit Daniel Bugiel bei Radio Q, Münster; Feministische Theologie in Münster, <https://soundcloud.com/radioq/feministische-theologie-in-munster-daniel-bugiel>).
- 23.4.2015 Interview mit Daniel Bugiel im WDR zum Thema „Pro und Contra zum Girls' Day. Alibitag oder guter Anfang?“
- 22.7.2016 Telefon-Interview des Deutschland-Radios (Chr. Ricke) mit Marie-Theres Wacker zur „Aufwertung“ des Heiligenfestes der Maria Magdalena.
- 10.3.2016 „Feministische Theologie ist keine an das Geschlecht gebundene Theologie“ – Interview mit Daniel Bugiel während der Tagung „Mission 21. Das Evangelium

- in neuen Räumen erschließen“, Frankfurt (<https://www.youtube.com/watch?v=2eU6wYOZwTA>).
- 30.11.2016 Domradio-Interview mit Marie-Theres Wacker zur neuen Einheitsübersetzung und ihren feministisch relevanten Akzenten; ausgestrahlt in der Sendung: <https://www.domradio.de/audio/welcher-text-darf-es-sein-die-revidierte-bibeluebersetzung-der-katholischen-kirche> (Marie-Theres Wacker: 40.-53. Minute).
- 5.5.2017 Marie-Theres Wacker gibt ein Studio-Interview für den Bayrischen Rundfunk anlässlich des 20jährigen Bestehens des Lehrstuhls Feministische Theologie an der Augustana-Hochschule Neuendettelsau zu Entwicklung, Stand und Notwendigkeit von feministischer Theologie.
- 18.8.2017 Marie-Theres Wacker führt ein 90minütiges epd-Interview zum 90. Geburtstag von Uta Ranke-Heinemann. Elemente daraus wurden in verschiedenen Medienberichten zitiert, so etwa auf evangelisch.de (<https://www.evangelisch.de/inhalte/146139/02-10-2017/theologin-und-kirchenkritikerin-uta-ranke-heinemann-wird-90-jahre-alt>).
- 17.4.2018 Marie-Theres Wacker führt ein Interview mit KNA zur Bedeutung Mariens für die Feministische Theologie.
- 16.5.2018 Marie-Theres Wacker gibt ein 40-minütiges Studio-Interview für die Journalistin Mechthild Klein (Deutschlandfunk) zum Thema „Frauenämter in den Religionen – mit welchen Begründungen werden Frauen ferngehalten?“
- 22.5.2018 ab 9.35h Ausstrahlung der entsprechenden thematischen Sendung im Deutschlandfunk mit O-Ton M. Th. Wacker

9. Maria-Kassel-Preis

Stud. Prof. Maria Kassel, die von 1964 bis 1992 an der Kath.-Theol. Fakultät lehrte, stiftete 2001 der WWU Münster einen Preis zur Förderung der tiefenpsychologisch-feministischen Forschung in der Theologie, der im Turnus von zwei Jahren vergeben werden soll und mit 1000,- € dotiert ist. Auf ihren Wunsch wurde zunächst nicht die Fakultät, sondern das Seminar für Theologische Frauenforschung in die Organisation der Ausrichtung des Preises und in die Jury-Arbeit eingebunden. Marie-Theres Wacker wird Mitglied der Jury (und ist es bis zur Gegenwart [2018]).

In den Jahren 2002-2007 wurde der Preis vom Kanzler der WWU in Zusammenarbeit mit dem Seminar für Theologische Frauenforschung ausgeschrieben und in Kooperation mit dem Sekretariat des Kanzlers auch der Akt der Preisverleihung vorbereitet. Diese Aufgaben wurden ab 2008 von der Arbeitsstelle feministische Theologie und Genderforschung übernommen.

In den Jahren 2011 und 2012 fanden Gespräche zwischen Maria Kassel, Marie-Theres Wacker, dem Dekan der Fakultät und dem Kanzler der WWU zur Reorganisation des Maria-Kassel-Preises statt; Ziel war die Übergabe der Verantwortung an das Prorektorat für Forschung, wiss. Nachwuchs und Internationales sowie die Integration in die Feier des Actus Academicus. Der entsprechende Vertrag war im Herbst 2012 unterschriftsreif.

Ab 2012 ging die Preisausschreibung und -verleihung an das Dekanat der Kath.-Theol. Fakultät über und wurde an den Actus Academicus angebunden. Gegenwärtig (2018) liegt die Organisation beim Prodekanat für Forschung, wiss. Nachwuchs und Internationales.

Preisverleihungen

Der Kanzler der WWU in Kooperation mit der Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung bzw. den Mitarbeiterinnen im Sekretariat des Seminars für Exegese des AT, Frau Heike Fischer-Wallow (2008/9) und Frau Simone Bomholt (2010/11)

26.6.2009 Anne Kruse, Münster/Dresden

Thema: Rabe und Taube als InitiatorInnen einer tiefenpsychologischen Auslegung der Sintfluterzählung (Gen 6,9-9,17) (Arbeit angefertigt noch am Seminar für Theologische Frauenforschung; Betreuerin: Marie-Theres Wacker)

27.5.2011 Dr. Martina Bär, Erfurt

Thema: Mensch und Ebenbild Gottes sein. Zur gottgebenbildlichen Dimension von Mann und Frau.

Der Kanzler der WWU in Kooperation mit dem Dekanat der Kath.-Theol. Fakultät

1.2.2014 Rahel Steinmetz, Münster

Thema: Maria von Nazareth und das Urbild des Weiblichen (Arbeit angefertigt an der Arbeitsstelle feministische Theologie und Genderforschung; Betreuerin: Dr. Aurica Nutt)

28.7.2017 Xenia Baljakin, Münster

Thema: Kain und Abel. Tiefenpsychologische Analyse eines Brudermords und didaktische Aspekte

10. Wahrgenommene Gastprofessuren und -lehraufträge

Die spezifische wissenschaftlich-genderbezogene Expertise an der „Arbeitsstelle“ ist in der wissenschaftlichen Community bekannt und führt zu Anfragen für Gastprofessuren und Lehraufträge. Prof. Dr. Marie-Theres Wacker und Dr. Aurica Nutt haben folgende Einladungen angenommen:

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker

- 8.-17.1.2010 Gastprofessorin in Jerusalem (Theol. Studienjahr an der Dormitio- Abtei) mit einer Vorlesungsreihe zum Thema „Gen 1-3 unter Genderperspektiven in Christentum, Judentum und Islam“
- 2.-30.5.2014 Gastprofessorin (directeur d'études invitée) an der École Pratique des Hautes Études, Paris. Marie-Theres Wacker hält dort einen vierteiligen Vorlesungszyklus zum Thema: Homme sauvage et femmes étrangères. Le Cycle d'Élie (1 R 17- 2 R 2) en perspectives de « genre » / gender. Die Themen der Einzelvorlesungen:
- 7.5. L'homme de Dieu et la veuve étrangère – féminisme, gender et différence/diversity
 - 14.5. L'homme sauvage – des men's studies aux études de masculinité et des queer studies : explorations au Cycle d'Élie
 - 21.5. La reine étrangère et l'homme prophétique – féminisme, gender et post-colonialisme
 - 28.5. Le « monothéisme » d'Élie en perspectives de « genre »
 - 20.5. Teilnahme an einer Buchpräsentation der Rabbinerin Delphine Horvilleur, Mouvement Juif Libéral, „En tenue d'Ève. Féminin – Pudeur - Judaïsme“ im Auditorium Le France

Dr. Aurica Nutt

- 22.-24.3.12 Lehrauftrag an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien: Dreitägiges Blockseminar zu „Schekinah und Sophia. Aktuelle Konzepte geschlechtersensibler Gottesrede“
- 7.-8.12.12 &1.-2.2.13 Lehrauftrag Feministische Theologie zum Thema „Vielfalt und Verwirrung. Einführung in die geschlechterbewusste Theologie“ an der Albert Ludwigs-Universität Freiburg

11. Vernetzungen regional, national, international

Feministische Theologie und Theologische Genderforschung sind „Netzwerk-Wissenschaften“, die ohne interdisziplinäre Bezüge nicht betrieben werden können und die der kontinuierlichen Anregung durch frauen- und genderpolitische Netzwerke bedürfen. Die Leiterin der Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung und ihre wiss. MitarbeiterInnen sind aktiv in diversen wissenschaftlichen, kirchlichen und frauenpolitischen Netzwerken, gestalten in unterschiedlichen Zusammenhängen die bestehenden Netzwerke mit oder bauen sie aus, bringen selbst Vernetzungsinitiativen auf den Weg und sind als Teilnehmerinnen bei Tagungen und Kongressen anwesend.

11.1 Engagement in der Europäischen Gesellschaft für die theologische Forschung von Frauen (ESWTR)

Marie-Theres Wacker, Andrea Qualbrink und Aurica Nutt sind Mitglied der 1986 gegründeten Europäischen Gesellschaft für die theologische Forschung von Frauen (ESWTR) und nehmen nach Möglichkeit an den internationalen Kongressen der ESWTR und den Jahrestagungen der deutschen Sektion teil.

Aurica Nutt engagiert sich über die Teilnahme hinaus auch aktiv in der Vorbereitung nationaler und internationaler Tagungen der ESWTR.

Aurica Nutt und Marie-Theres Wacker sind mehrfach für das Jahrbuch der ESWTR als peer reviewer tätig und begutachten Beiträge (blind review).

- 27.8.-3.9.08 Marie-Theres Wacker nimmt an der internationalen Tagung der ESWTR in Vico Equense bei Neapel teil. Thema: „Lebendige Gemeinschaften werden – in Familie/n, Gesellschaft/en, Kirche/n“
- 14.-16.11.08 Marie-Theres Wacker nimmt gemeinsam mit Kristin Konrad und Pascaline Nzosa Muyumbu an der ESWTR-Tagung der deutschsprachigen Sektion in Hofgeismar teil
- 6.-7.11.09 Aurica Nutt nimmt in Wuppertal am Treffen der Fachgruppe Systematische Theologie (in der deutschsprachigen Sektion der ESWTR) teil. Im Mittelpunkt steht die Christologie der englischen Theologin Sarah Coakley.
- 5.-7.11.10 Jahrestagung der ESWTR/deutsche Sektion: „Ist politisch jetzt privat? Perspektiven feministischer Theologie“ im Frauenstudien- und -bildungszentrum in der EKD (FSBZ) Hofgeismar: Marie-Theres Wacker und Aurica Nutt sind mit Haupt- bzw. Kurzvorträgen involviert.
- 3.-6.11.11 Forschungskolloquium der Arbeitsgruppe Altes Testament der ESWTR in Fribourg/Schweiz zum Thema „Ikonographie und Gender“ (Teilnahme Marie-Theres Wacker).
- 17.-20.11.11 Gründungs-Tagung der ESWTR-Ländergruppe Portugal „Und Sara lachte – Frauen und Dekonstruktion“ in Lissabon/Portugal. Marie-Theres Wacker ist Key speaker und Gesprächspartnerin mit Erfahrung im internationalen Board

- der ESWTR (1989-91) und als 1. Vorsitzende der deutschen Sektion (2001-2004).
- 23.-25.11.12 ESWTR-Tagung der dt. Sektion in Hofgeismar: „... mehr als eine Spielwiese! Queere Theologien zwischen Provokation, Lust & Freiheit“ (Teilnahme Marie-Theres Wacker; Vorbereitung Aurica Nutt und Miriam Leidinger).
- 28.8.-1.9.13 Internationaler Kongress der ESWTR in Dresden zum Thema „Widerstand und Visionen – neue Horizonte“ (Teilnahme Marie-Theres Wacker; Öffentlichkeitsarbeit Aurica Nutt).
- 7.-9.11.14 In Münster findet die ESWTR-Tagung der deutschen Sektion in Kooperation mit der Arbeitsstelle feministische Theologie und Genderforschung statt (Vorbereitung Daniel Bugiel) und steht unter dem Thema „Verwundbarkeit: natürlich, göttlich, gefährlich. Christliche und muslimische Perspektiven zum Vulnerabilitätsdiskurs“ (vgl. unter 4.8). Miriam Leidinger, ehem. WHK an der Arbeitsstelle, hält einen der Hauptvorträge; Marie-Theres Wacker moderiert das Schluss-Podium.
- 4.-6.11.2016 Jahrestagung der deutschsprachigen Sektion der ESWTR in Schloß Rauischholzhausen/b. Gießen: „Schrift im Streit. Jüdische, christliche und muslimische Perspektiven“ (Teilnahme Marie-Theres Wacker)
- 9.-12.6.16 Die polnische Theologin Prof. Dr. Elżbieta Adamiak, Professorin für systematische Theologie an der Universität Koblenz-Landau, ist zu Gast an der Arbeitsstelle. Gespräche zur effektiveren Vernetzung der Arbeit der ESWTR zwischen der polnischen und deutschen Sektion werden geführt.

11.2 Engagement bei „AGENDA. Forum Katholischer Theologinnen e.V.“

Andrea Qualbrink, Aurica Nutt und Marie-Theres Wacker sind Mitglied bei AGENDA, dem 1998 gegründeten Forum Katholischer Theologinnen, das es sich zum Ziel gesetzt hat, katholische Theologinnen in allen Arbeitsfeldern zu vernetzen und ihre spezifischen Interessen zu vertreten.

- 22.-28.3.08 Erster Lateinamerikanisch-Deutscher Kongress von Teologanda und Agenda. Marie-Theres Wacker nimmt teil, auch mit einem Paper zu „nomadischen Identitäten“ (vgl. unter 6.1 „Vortragstätigkeit“ 2008)

Ab dem Jahr 2010 wird die Vernetzung der Arbeitsstelle mit dem Verein „AGENDA – Forum Katholischer Theologinnen e.V.“ verstärkt.

- 14.4.2010 Im April 2010 regt Prof. Dr. M. Heimbach-Steins, Gründungsmitglied und langjährige Vorsitzende von AGENDA, die Gründung einer Regionalgruppe für Münster und Osnabrück an und lädt zu einem Treffen am 14.4. ein. Aurica Nutt nimmt an diesem Treffen teil.
- 20.11.2010 Agenda organisiert zusammen mit der Arbeitsstelle (Dr. Aurica Nutt als Ansprechpartnerin) einen coaching-Tag für Studentinnen und Promovendinnen in der Katholischen Theologie. Die Regionalgruppe festigt sich.

- 2011 Für das Jahr 2011 kann diese Gruppe, der inzwischen zahlreiche wissenschaftliche Mitarbeiterinnen der Katholisch-Theologischen Fakultät Münster angehören, erstmals ein Jahresprogramm präsentieren.
- 13.-15.5.11 Aurica Nutt nimmt an der AGENDA-Tagung Hohenheimer Theologinnentreffen mit dem Titel „Aggiornamento heute. Diversität als Horizont einer ‚Theologie der Welt‘“ teil. Auf der mit dem Treffen verbundenen Mitgliederversammlung wird Aurica Nutt als Schriftführerin in den AGENDA-Vorstand gewählt.
- 30.6.11 Auf Einladung der AGENDA-Regionalgruppe berichtet Dr. Dagmar Mensink in einer – von Aurica Nutt organisierten und moderierten – Abendveranstaltung von ihrem beruflichen Werdegang und ihrem Blick auf den Verein AGENDA, den sie mitbegründet hat. D. Mensink ist Referentin für Kirchen und Religionsgemeinschaften beim Parteivorstand der SPD und Geschäftsführerin des Arbeitskreises Christinnen und Christen in der SPD
- 2011 Die AGENDA-Regionalgruppe Münster und Umgebung wird für ihr Engagement in der Vernetzung von Wissenschaftlerinnen mit dem Frauenförderpreis der WWU Münster ausgezeichnet.
- 2011/12 Die Agenda-Regionalgruppe Münster erstellt für die Jahre 2011 und 2012 jeweils ein eigenes Jahresprogramm
- 2012/13 Aurica Nutt ist Mitglied des AGENDA-Vorstandes (Schriftführung) und nimmt an den Vorstandstreffen am 14.-15.9.2012 und 9.3.2013 teil. Sie wird am 8.6.2013 für zwei weitere Jahre als Vorstandsmitglied gewählt.
- 7.-9.6.13 11. Hohenheimer Theologinnentreffen (AGENDA) „Alles ist im Werden. Prozesstheologie trifft Praxis“. Aurica Nutt ist Mitglied der Konferenzleitung und übernimmt die Einführung zum Vortrag von Prof. Dr. Catherine Keller, Drew University.
- 28.-31.3.17 Zweiter Lateinamerikanisch-deutscher Kongress von Teologanda und Agenda in Buenos Aires: „Espacios de paz /Friedens-Räume“.
Beteiligung von Marie-Theres Wacker mit einem paper „Friedens-Räume für lebendige Vielfalt im gemeinsamen Haus der Schöpfung – Gedanken zu Gen 1–3“ (panel gemeinsam mit Prof. Dr. Mercedes Garcia Bachmann, ISEDET/Buenos Aires und dr. Bernadeth Caero Bustillos, Osnabrück)

11.3 CONCILUM

Marie-Theres Wacker ist 2004-2017 Mitglied des Herausgabekreises von CONCILUM und wurde in diesen Kreis kooptiert mit ihrer Doppelqualifikation als Alttestamentlerin und feministische Theologin/Genderforscherin.

Marie-Theres Wacker nimmt regelmäßig an den Jahrestreffen und Kongressen von CONCILUM teil. Auf der Jahressitzung 2017 in Manila/Philippinen wird sie verabschiedet.

(vgl. ausführlicher den Bericht des Seminars für die Exegese des AT, dort unter 10.5).

11.4 Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung des Landes NRW

Marie-Theres Wacker, Andrea Qualbrink, Aurica Nutt und Daniel Bugiel sind Mitglied im Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung des Landes NRW und nehmen nach Möglichkeit teil an den Jahrestagungen bzw. Workshops, die vom Netzwerk ausgerichtet werden.

- 18.1.2008 Marie-Theres Wacker nimmt gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen Andrea Qualbrink, Stephanie Feder und Franziska Birke an der Tagung des Netzwerks „Die F-Frage – Frauen, Feminismus, Forschung“ an der TU Dortmund anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Zeitschrift für Frauenstudien und Geschlechterforschung teil
- 13.11.2009 Aurica Nutt und Marie-Theres Wacker sind Teilnehmerinnen der Tagung „Vergeschlechtlichte Räume“ am FB Raumplanung der Technischen Universität Dortmund anlässlich der Verabschiedung von Prof. Dr. Ruth Becker, langjährige Sprecherin des Netzwerks Frauenforschung NRW.
- Schon 2005/6 hat das Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW die Erstellung eines Handbuchs zur Integration von Gender-Aspekten in die modularisierten Studiengänge initiiert. Für den Bereich der Katholischen Theologie hatte sich das „Seminar für Theologische Frauenforschung“ unter maßgeblichem Engagement von Andrea Qualbrink konstruktiv daran beteiligt und dabei auch die Expertise der Kolleginnen in Bonn, insbes. für das Fach Kirchengeschichte, hinzugezogen.
- Febr. 2011 Es erfolgt eine Anpassung des Curriculums Genderforschung/Gender Studies Katholische Theologie (deutsch und englisch) für das Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, wobei wiederum der Bereich der Kath. Theologie von der Arbeitsstelle in Kooperation mit der „Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung“ an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Bonn verantwortet wird.
- 2014-2018 Marie-Theres Wacker wird für vier Jahre in den wiss. Beirat des Netzwerks gewählt, der gemeinsam mit der Geschäftsstelle des Netzwerks die eigentliche Vernetzungsarbeit der Gender-Professuren und Zentren begleitet und das MIWFT in Genderfragen berät. Sie nimmt an den Sitzungen des Beirats zweimal jährlich teil
- 2009-2018 Marie-Theres Wacker ist Mitglied im Beirat der Zeitschrift „Gender“, ein Projekt des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW mit den HerausgeberInnen Prof. Dr. Heike Kahlert, Dr. Beate Kortendiek, Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel, Dr. Sabine Schäfer und Prof. Dr. Anne Schlüter.
- 27.10.17 Gemeinsam mit Dr. Dina El Omari vom Zentrum für islamische Studien an der WWU Münster hält Marie-Theres Wacker auf der Jahrestagung des Netzwerks an der Universität Duisburg-Essen einen Tandem-Vortrag: „Das Eigene im Fremden – das Fremde im Eigenen: Koran und Bibel feministisch-intersektional gelesen“.

11.5 Vernetzung mit kirchlichen Institutionen der Frauen- und Männerarbeit

Während eine geschlechtsspezifische Frauen- bzw. Männerarbeit im kirchlichen Bereich traditionell verankert ist, tut sich die Kirchenleitung mit Konzepten der Genderforschung schwer. Gleichwohl haben Genderperspektiven, sei es in Form der Gleichstellungsarbeit, sei es in Form der aktiven Auseinandersetzung mit der Geschlechterfrage, bereits in viele diözesane Strukturen und kirchliche Verbände Einzug gehalten. Leiterin und MitarbeiterInnen der „Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung“ begleiten diese Prozesse durch aktive Präsenz. Insbesondere stehen sie im regelmäßigen Kontakt mit den beiden großen deutschen römisch-katholischen Frauenverbänden kfd (Bundesgeschäftsstelle Düsseldorf und in den Bistümern Köln, Münster und Paderborn) und KDFB, mit dem Referat Frauenseelsorge des Bischoflichen Generalvikariats Münster, der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz und der Kirchlichen Arbeitsstelle für Männerseelsorge und Männerarbeit in den deutschen Diözesen sowie dem fsbz (Frauenstudien- und -bildungszentrum in der EKD) und seiner Nachfolgeinstitution, des Studienzentrums für EKD in Genderfragen.

- Ab 2005 Andrea Qualbrink, Aurica Nutt, später Daniel Bugiel nehmen am alljährlich im Mai/Juni stattfindenden Kontaktgespräch der Frauenverbände im Bistum Münster, das vom Referat Frauenseelsorge organisiert wird, teil.
- April 2011 Aurica Nutt und Julia Krebel (Studentin) erarbeiten im Seminar „Mystikerinnen in Münster – Mechthild von Magdeburg, Teresa von Avila und Edith Stein“ gemeinsam mit StudentInnen Texte zu den Biographien und zur Mystik der genannten Frauen. Diese Texte werden von Schauspielerinnen unter der Überschrift „Mystikerinnen in der Fußgängerzone“ am 02.04.2011 zur Aufführung gebracht. Den Rahmen der Aufführung bildete dabei die Veranstaltungsreihe „Entdeckungstour für die Seele“, organisiert vom Referat Frauenseelsorge des Bistums Münster.
- Ab 2013 Daniel Bugiel nimmt Kontakt zur Kirchlichen „Arbeitsstelle für Männerseelsorge und Männerarbeit“ in den deutschen Diözesen (AfM) auf und ist gefragter Referent zu aktuellen Themen der Männerarbeit/Männerforschung. Außerdem erfolgt ein intensiver Austausch mit dem Referat für Männerseelsorge des Bistums Münster.
- 2015 Daniel Bugiel verfasst – als Zuarbeit für eine Tischvorlage – ein Papier zur Erläuterung des Begriffs „Gender“ für die Deutsche Bischofskonferenz
- Apr.-Okt.2014 Marie-Theres Wacker ist eine der „Domfrauen“, einer Initiative des Referats Frauenseelsorge des Bistums Münster anlässlich des Domjubiläums. Frauen aus unterschiedlichen kirchlichen Kontexten stellen ausgewählte Bildwerke des Münsteraner Domes einem breiten Publikum aus einer biographisch-persönlichen Perspektive vor und kommen mit den Teilnehmenden an diesen Führungen ins Gespräch. Von April bis Oktober stehen die „Domfrauen“ einen Samstag im Monat an ihren „Seelenorten“. Marie-Theres Wacker wählt das Marienrelief im Paradies des Domes: es zeigt Maria als thronende Himmelskönigin, die einen Juden mit Füßen tritt. Sie weist auf den theologischen Skandal dieses Bildwerkes hin; viele TeilnehmerInnen erfahren von dieser Form des kirchlichen Antijudaismus zum ersten Mal. Am 17.1.205

schließt die Gruppe der Domfrauen ihre Aktion mit einem Gottesdienst in der Marienkapelle des Domes ab.

11.6 Die Zeitschrift „schlangenbrut“

Die Zeitschrift „schlangenbrut. zeitschrift für feministisch und religiös interessierte frauen“ wurde 1983 unter Beteiligung auch von Theologinnen aus Münster begründet und ist die größte und älteste Zeitschrift für feministische Theologie im deutschsprachigen Raum. Ein ökumenisches Redakteurinnenteam, dem im Lauf der Zeit zahlreiche Frauen angehören, bildet aktuelle Debatten feministischer, geschlechtersensibler und queerer Theologien ab und treibt sie selbst durch die Setzung von Themenschwerpunkten und die Veröffentlichung innovativer Artikel voran.

- 2001-2013 Aurica Nutt ist seit 2001 Mitherausgeberin und Redakteurin der „schlangenbrut“, die in vier Heften jährlich erscheint. Sie nimmt teil an den bis zu acht Mal im Jahr stattfindenden Redaktionstreffen und ist für die Herausgabe diverser Hefte – vom Konzept über die Gewinnung von Autorinnen, die Redaktion der Beiträge bis zur Gesamtanlage eines Heftes – mitverantwortlich und verfasst auch selbst immer wieder Textbeiträge (vgl. dazu unter 19.3). Insbesondere übernimmt sie 2010 die redaktionelle Betreuung der Ausgabe 108 mit dem Themenschwerpunkt „feminismus aus den usa“ und initiiert eine Artikelreihe mit dem gleichen Titel in den folgenden Ausgaben.
- 2005-2015 Marie-Theres Wacker ist Beirätin der „schlangenbrut“, d. h. jenem Kreis, der die Redakteurinnen der Zeitschrift thematisch und mit Hinweisen auf mögliche Autorinnen beraten, aber auch für die Zeitschrift werben.
- 27.4.2013 Nach dreißig Jahren und 120 Heften stellt die „schlangenbrut“ ihr Erscheinen ein, weil sich nicht mehr genügend ehrenamtliche Redakteurinnen für die aufwendige Weiterführung des Projekts finden lassen. Bei einem „Frauenmahl“ wird auf drei Jahrzehnte eines einflussreichen autonomen Frauenprojektes zurückgeschaut. Aurica Nutt hat das „Frauenmahl“ mit vorbereitet; Marie-Theres Wacker hält eine der „Tischreden“. Der Versuch, eine neue Zeitschrift, die einen interreligiösen Zuschnitt hat, mit Leben zu füllen, wird nach 12 Ausgaben eingestellt.

11.7 Mitgliedschaft in weiteren wissenschaftlichen Netzwerken; Präsenz auf Tagungen, Kongressen, Workshops etc.

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker

- Ab 1998 Mitglied der AGAT (Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Alttestamentlerinnen und Alttestamentler); Teilnahme an den Jahrestagungen in:
- 1.-4.9.08 Münster (Thema: Anthropologie im Alten Testamente), auch mit Angebot einer Führung durch das jüdische Münster für die Teilnehmenden)
- 31.8.-3.9.09 Salzburg (Thema: Das Deuteronomistische Geschichtswerk)

- 3.9.-6.9.12 Paderborn (Thema: Gesellschaft und Religion in der deuterokanonischen Literatur; auch mit eigenem Vortrag)
- 4.-7.9.17 Kassel (Thema: Perspektiven: Biblische Texte und Narratologie; auch mit Moderationsaufgaben)
- 3.-6.9.18 Augsburg (Thema: Das Buch Josua; auch mit eigenem Beitrag)
- 1992-2010 Mitglied des Herausgabekreises Jahrbuch biblische Theologie (Jährliche Treffen)
- 1999-2009 Mitglied des Wiss. Beirats des Katholischen Bibelwerks Stuttgart (jährliche Treffen; Beratung zu Einzelheften je nach Thematik);
- 2005-2009 erste Vorsitzende dieses Beirats und mitverantwortlich für die Tagesordnung; Teilnahme auch an den Sitzungen des Vorstands
- Ab 2008 Mitglied der SBL (Society of Biblical Literature); Teilnahme an den Kongressen in
- 17.-27.11.08 Boston (auch mit einem eigenen paper auf einem panel); gemeinsam mit Stephanie Feder; vorher drei Studentage in New York
- 22.-26.7.12 Amsterdam (ISBL; auch als panel-Teilnehmerin)
- 22.-27.11.13 Baltimore (auch mit panel-presentation)
- 21.-24.11.15 Atlanta (auch mit presentation)
- 2010-2018 Mitglied des Zentrums für die Geschichte und Kultur des Östlichen Mittelmeerraumes (GKM) an der WWU Münster; Mitgliederversammlungen einmal pro Semester; diverse weitere Aktivitäten

Dipl.-Theol. Andrea Qualbrink

- Ab 2005 Vertreterin des Mittelbaus im Beirat der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologinnen und Pastoraltheologen

Dr. Aurica Nutt

- Ab 2007 Mitglied des Netzwerks OPP, eine Gruppe niederländischer Theologinnen aller Konfessionen, die immer in der ersten Woche des Neuen Jahres zusammenkommen, um sich über laufende Forschungsprojekte auszutauschen. Sie nimmt regelmäßig an der alljährlich im Januar stattfindenden Studienwoche teil
- Ab 2010 Mitglied der AAR (American Academy of Religion), Teilnahme am Kongress:
- 19.-21.11.11 San Francisco
- Ab 2010 Mitglied des deutsch-österreichisch-schweizerischen Netzwerks geschlechterbewusste Theologie (NGT)
- 17.-19.6.11 Teilnahme an der 5. Tagung des Netzwerks: „Sexualität-Geschlechter-Gerechtigkeit. Dialoge zur Fleischwerdung der Theologie“ in Frankfurt a. M.

26.-28.10.12 Teilnahme an der 6. Tagung „Flesh in Flux. Die Thematisierung des Körpers in der Praktischen Theologie“, Haus am Dom, Frankfurt

Einzeltermine:

- 12.10.2007 Marie-Theres Wacker nimmt an einem Studien-Nachmittag im Franz-Hitze-Haus, Münster mit der deutsch-türkischen Rechtsanwältin und Frauenrechtlerin Seyran Ateş teil
- 14.1.2009 Marie-Theres Wacker und Andrea Qualbrink nehmen an der Eröffnung des Instituts für Katholische Theologie und ihre Didaktik an der Kath.-Theol. Fakultät der WWU Münster teil
- 17.4.2009 Marie-Theres Wacker, Andrea Qualbrink und Stephanie Feder nehmen an der Konferenz von IRUN (International Research University Network), die an der WWU Münster stattfindet, teil.
- 5.-10.10.09 Marie-Theres Wacker nimmt am Kongress „Crossroads. Christentümer in Bewegungen und Begegnungen“ an der Katholisch-Theologischen Fakultät der WWU Münster teil.
- 4.-5.11.09 Aurica Nutt nimmt an der Fachtagung „Postcolonial Theology(ie)s“ des Netzwerks ÖKUFEM in Hamburg teil. Informationen zu Ökufem: http://www.fsbz.de/aufgabenbereiche/feministische_theologie/OEKUFEM.php
- 7.6.2010 Aurica Nutt und Marie-Theres Wacker führen ein Gespräch mit Dr. Rainer Hagencord, Theologie und Zoologie, über gemeinsame Forschungsinteressen
- 9.6.2010 Besuch der Alttestamentlerin Prof Dr. Barbara Schmitz, Dortmund, zwecks Austauschs über gemeinsame Forschungsinteressen/Projekte
- 14.-25.6.10 Miriam Leidinger, stud. Mitarbeiterin an der Arbeitsstelle, nimmt an dem internationalen Seminar „Translating God(s): Intercultural Theology and Interreligious Studies“ in Dublin mit einer Gruppe von Studierenden und Doktorandinnen der Fakultät teil und präsentiert ein Paper zum Thema „Indecent and Queer – A Christian and a Jewish Perspective: Marcella Althaus-Reid and Danya Ruttenberg“.
- 4.9.2010 Aurica Nutt nimmt am Festsymposium „Het leven vieren“ anlässlich des 90. Geburtstags von Prof. Dr. Catharina Halkes, Universität Nijmegen, teil.
- 31.5.2011 Teilnahme von Marie-Theres Wacker an der Podiumsdiskussion, veranstaltet von Mitgliedern der Kath.-Theol. Fakultät, zum „Memorandum“ („Kirche 2011: Ein notwendiger Aufbruch“; unterzeichnet von mehr als 300 Theologie-Lehrenden im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus; Februar 2011)
- 17.-20.9.12 Aurica Nutt nimmt an der Tagung „Zweites Vatikanisches Konzil“ der Arbeitsgemeinschaft der Dogmatiker und Fundamentaltheologen des deutschen Sprachraums in Freising teil und ist dort bei einem ersten Vorbereitungstreffen zur Gründung eines „Nachwuchsnetzwerks Systematische Theologie“ anwesend.

- 4.-6.10.12 Aurica Nutt nimmt auf Einladung von Prof. DDr. Antonio Autiero (Münster) an der Konferenz „Women Theologians Reread Vatican II. To Take Up a History and Prepare the Future“ in Rom teil.
- 27.10.2012 Marie-Theres Wacker nimmt am Symposion anlässlich “100 Jahre Religionswissenschaft/10 Jahre religionswissenschaftliche Studiengänge an der Kath.-Theol Fakultät in Münster” teil.
- 9.12.2012 Aurica Nutt nimmt an einem von Dr. Julia Paulus (LWL-Institut für Regionalgeschichte) initiierten Werkstattgespräch „Zum Verhältnis von Geschlecht und Religion in der ‚alten‘ Bundesrepublik“ teil.
- 13.12.2012 Marie-Theres Wacker und Aurica Nutt nehmen am Kolloquium von Prof. Dr. Juliana Claassens, Universität Stellenbosch, South Africa, zum Thema „The Daughters of Zelophechad. Gender and Post Colonial Perspectives“ teil.
- 4.-8.8.2013 Marie-Theres Wacker nimmt am Kongress der IOSOT (International Organization for the Study of the Old Testament) teil und trifft Knut Holter, Stavanger/Norwegen, zum Austausch über postkoloniale Exegese sowie Eileen Schuller, Ontario/Kanada, zur Planung des Projektes „Hellenistisches Judentum und Gender“ (Symposion und Sammelband).
- 8.9.2013 Marie-Theres Wacker nimmt als Prodekanin ihrer Fakultät am Gespräch mit der Wissenschaftsministerin des Bundes, Johanna Wanka, teil, die der WWU einen Besuch abstattet.
- 15.1.2014 Marie-Theres Wacker nimmt am Politikwissenschaftlichen Intitut der WWU Münster am Habilitationskolloquium von Dr. Lena Partzsch, Politikwissenschaft, zur Unterstützung einer Nachwuchswissenschaftlerin teil.
- 24.1.2014 Marie-Theres Wacker nimmt am Symposion anlässlichdes 80. Geburtstages des Theologen und Erziehungswissenschaftlers Prof. Dr. Helmut Peukert an der Karl-Rahner-Akademie in Köln teil.
- 13.-14.2.14 Daniel Bugiel nimmt an der 12. Arbeitstagung der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG) teil.
- 16.2.2016 Teilnahme von Marie-Theres Wacker am Vortrag von Prof. Dr. Elżbieta Adamiak, Posen/Landau, an der Karl-Rahner-Akademie, Köln, zur Situation der Katholischen Kirche in Polen
- 20.6.2014 Marie-Theres Wacker eröffnet in Vertretung des Dekans das Theocup-Turnier, das in diesem Jahr in Münster stattfindet
- 13.-14.3.15 Marie-Theres Wacker nimmt an einem eintägigen Symposion zum 80. Geburts- tag der südafrikanischen Theologin und „Mutter“ der feministischen Theologe in Südafrika, Prof. Dr. Denise Ackermann, an der University of the Western Cape, Kapstadt/Südafrika teil.
- 28.4.15 Marie-Theres Wacker nimmt an der Antrittsvorlesung von Frau PD Dr. Sonja Strube an der Universität Osnabrück teil: „Religiös und rechtsextrem? Beobach- tungen zu unerwarteten Anschlissmöglichkeiten“
- 30.-31.10.15 Marie-Theres Wacker nimmt an der Verleihung des Marga Bührig-Preises für herausragende fem.-theol. Forschung an Dr. Luise Metzler, Bielefeld, in

Basel/Schweiz teil. Die preisgekrönte Arbeit trägt den Titel „Das Recht Gestorbener. Rizpa als Toralehrerin für David“ und ist als Bd. 28 (2005) in der von M. Th. Wacker und H. Meyer-Wilmes herausgegebenen Reihe „Theologische Frauenforschung in Europa“ erschienen.

- 13.6.16 Teilnahme von Marie-Theres Wacker an einem Vortrag, veranstaltet von den Gleichstellungsbeauftragten an der Evang.-Theol. Fakultät der WWU Münster, gehalten von der Pfarrerin Dorothea Zwölfer, die über ihren Weg als Trans-Frau reflektiert

12. Vernetzungen und Vernetzungsinitiativen innerhalb der WWU Münster

Die bereits zu Zeiten des „Seminars für Theologische Frauenforschung“ geknüpften Verbindungen innerhalb der Universität Münster werden weitergeführt und intensiviert; es ergeben sich neue Perspektiven, aber auch Grenzen einer interdisziplinären Zusammenarbeit in den gender studies.

12.1 Genus / studentisches Gender-Netzwerk

Aus studentischen Kontakten in der Ringvorlesung „Gender Under Construction“ des Sommersemesters 2008 und aus der Präsentation der Arbeitsstelle erwächst die studentische Initiative eines Gender-Netzwerks, der „Studienkreis Gender“, dessen Einrichtung Andrea Qualbrink unterstützt. Die Studierenden organisieren über mehrere Semester hinweg u. a. einen autonomen Lesekreis genderspezifischer „KlassikerInnen“.

Am 28.4.2009 treffen Marie-Theres Wacker und Andrea Qualbrink – nach einer Phase intensiver Kontakte bis ca. 2006 – noch einmal VertreterInnen des Arbeitskreises Genus zum Austausch über mögliche Synergieeffekte in der Arbeit und zu möglichen Kooperationen. Eine Verbindung von „Genus und dem „Studienkreis Gender“ gelingt nicht; beide Netzwerke bleiben nebeneinander bestehen.

12.2 Allgemeine Studien

Nach Einführung der Allgemeinen Studien entwickeln Marie-Theres Wacker und Andrea Qualbrink, Leiterin und wissenschaftliche Mitarbeiterin der „Arbeitsstelle“, die Idee, in einem fakultätsübergreifenden Modul die Geschlechterforschung in den verschiedenen Disziplinen an der WWU zusammenzubringen, um Genderkompetenz als Schlüsselkompetenz in den Allgemeinen Studien zu etablieren. Als Ziel des Moduls formulieren sie, dass die Studierenden die Relevanz der Kategorie Geschlecht auch im Zusammenhang mit weiteren personalen, sozialen und kulturellen Differenzen für Individuen und gesellschaftliche Strukturen in unterschiedlichen Kontexten erkennen und reflektieren lernen und hierfür Kenntnisse über Geschlechtertheorien und Forschungsentwicklungen erwerben.

Die „Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung“ übernimmt damit de facto Aufgaben, für die der Netzwerk-Lehrstuhl für Geschlechterforschung in der Politikwissenschaft verantwortlich ist, die dort aber nicht verfolgt werden.

Im Sommersemester 2006 wird an der WWU Münster zum ersten Mal ein fakultätsübergreifendes Modul „Einführung in die Gender Studies“ innerhalb der Allgemeinen Studien angeboten, koordiniert an der „Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung“ durch Andrea Qualbrink.

Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar, das aus einem interdisziplinären Angebot ausgewählt werden kann. Alle Studierenden des Moduls besuchen gemeinsam die zentrale Vorlesung. Sie führt in die Geschlechter-Perspektive und die basalen Fragen und Theorien ein. Bereits im Sommersemester 2006 und 2007 bot Prof. Dr. Marie-Theres Wacker

jeweils eine Vorlesung an, die de facto diese Funktion übernahm („Geschlecht, Gesellschaft, Religion“). Im Sommersemester 2008 übernahmen die ReferentInnen der Ringvorlesung „Gender Under Construction“ (vgl. oben 4.2) die interdisziplinäre Einführung in die Geschlechterperspektive. Durch die Wahl des Seminars können die Studierenden in einer Disziplin exemplarisch vertiefend an der Geschlechterproblematik arbeiten, je nachdem ob sie sich z. B. mehr für Geschlechterverhältnisse in der Schule, für Gewalt unter theologischen und geschlechtersensiblen Perspektiven oder für berühmte Astronautinnen interessieren.

Das „Gender-Modul“ erfährt stetig mehr Interesse. Waren es im ersten Semester (SoSe 2006) vier Seminare aus drei Fakultäten, so im SoSe 2008 acht Seminare aus sechs Fakultäten (und insgesamt elf Lehrende).

Durch die Recherchen nach möglichen Seminaranbietenden wurde deutlich, wo überall an der WWU Münster Geschlechterforschung betrieben wird, und eine wachsende Anzahl von Lehrenden öffnet ihre Veranstaltungen für die Allgemeinen Studien. Auch auf Seiten der Studierenden wächst die Annahme des Angebotes: Im ersten Sommersemester waren es 15 Studierende, im SoSe 2007 waren es schon 60. Für sie wie für die Lehrenden ist besonders das fachkulturübergreifende Lernen bereichernd. Eine Soziologie-Studentin in der katholischen Theologie oder ein Kulturanthropologie-Student in der Physik kann ein Seminar aufmischen durch Fragen, die sich aus dem Selbstverständnis des Faches der/des Lehrenden heraus möglicherweise sonst nicht stellen.

Die fakultätsübergreifende Interdisziplinarität bringt auch organisatorisch Herausforderungen mit sich. An der Koordination und Organisation sind neben der Arbeitsstelle das Dekanat bzw. das Studienbüro des Fachbereichs Katholische Theologie, das Dezernat 1 des Rektorats (Team Studienreform) und die Kommission für Allgemeine Studien sowie natürlich das Prüfungsamt beteiligt.

Ab dem WS 2008/09 ändert sich an der WWU Münster die Struktur der Allgemeinen Studien. Daher wird auch für das Modul „Einführung in die Gender Studies“ die Modul-Struktur aufgelöst. Es müssen nicht mehr die Vorlesung und ein Seminar im „Gender-Modul“ studiert, sondern eine oder mehrere Veranstaltungen können frei gewählt werden. So fällt zwar die Kombination von einführender Vorlesung und vertiefendem Seminar weg, auf der anderen Seite können aber Interessierte im Rahmen der Allgemeinen Studien auch mehr als zwei Veranstaltungen im Bereich der Geschlechterforschung quer durch die Disziplinen besuchen.

Auch für das Wintersemester 2008/09 koordiniert Andrea Qualbrink die Angebote im Modul „Einführung in die Gender Studies“. Es beteiligen sich 11 Lehrende in 8 Veranstaltungen aus 5 Fakultäten. In Absprache mit dem Team Studienreform werden die Angebote der Gender Studies auf das neue System der Allgemeinen Studien umgestellt.

Im Sommersemester 2009, in dem das Modul „Einführung in die Gender Studies“ erneut in Kooperation mit dem Team Studienreform koordiniert wird, beteiligen sich 10 Lehrende in 7 Veranstaltungen aus 5 Fakultäten.

Nach weiteren Umstrukturierungen der Allgemeinen Studien nimmt nach dem Sommersemester 2010 das Interesse an Veranstaltungen zur Gender-Thematik in den Allgemeinen Studien ab und verlagert sich in andere Bereiche. Von der Arbeitsstelle werden ab dem Wintersemester 2010/11 keine Veranstaltungen mehr für die Allgemeinen Studien angeboten.

12.3 Initiative eines „Zentrums Gender und diversity“ auf Universitätsebene

Um die Zusammenarbeit im Modul „Einführung in die Gender Studies“ zu intensivieren, lädt die Arbeitsstelle zum 7.2.2008 alle Beteiligten und Interessierten zu einem Treffen ein, an dem die bisherige Arbeit reflektiert wird und Perspektiven zu deren Fortsetzung entwickelt werden. Nach Abschluss der Ringvorlesung „Gender Under Construction“ am Ende des Sommersemesters 2008 wird noch deutlicher als bereits beim Treffen im Februar, dass genügend Potenzial an der WWU vorhanden ist, die Genderforschung hier zu intensivieren.

Schließlich konkretisieren sich die Planungen der Vertreterinnen der Arbeitsstelle zusammen mit Dr. Katrin Späte (FB 06) und Dr. Julia Paulus (FB 08) in Richtung eines „Zentrums für Gender und Diversity“, das der interdisziplinären Zusammenarbeit von WissenschaftlerInnen von WWU, FH und KFH ein Dach geben, diese befördern und sichtbar machen soll. Als weitere Einladende und Kooperationspartnerinnen können Prof. Dr. Hasenjürgen (KFH Sozialwesen), Prof. Dr. Luise Hartwig (FH Sozialwesen) und der Arbeitskreis genus gewonnen werden.

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker, Dr. Katrin Späte (Soziologie), Dr. Julia Paulus (Geschichte) und Andrea Qualbrink führen vorbereitende Gespräche mit der Rektorin der WWU, der Gleichstellungsbeauftragten, dem Rechtsbeauftragten, erstellen ein vorläufiges Konzept und versenden eine Einladung zum Initiativtreffen am 22.10.2009. Dieser Einladung folgen ca. 25 WissenschaftlerInnen und Studierende.

Wegen der anstehenden Neubesetzung der „Professur für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung“ am Institut für Politikwissenschaft zum Sommersemester 2010 und den aufgenommenen Berufungsverhandlungen der zwischenzeitlich designierten neuen Inhaberin der Professur, Gabriele Wilde, wird die für Januar 2010 avisierte Gründung des Zentrums jedoch vertagt. Marie-Theres Wacker und Andrea Qualbrink führen zwischen November 2009 und Januar 2010 mehrere informelle Gespräche mit Gabriele Wilde, um die jeweiligen Interessen abzulegen. Am 20.1.2010 findet ein Gespräch in größerem Kreis statt, an dem Mitglieder der „Gründingsinitiative“, der Arbeitsstelle, interessierter Studierender und Gabriele Wilde teilnehmen. Es wird deutlich, dass Gabriele Wilde ein „Zentrum für Europäische Geschlechterforschung“ (ZEUGS) gründen will, das mit dem Projekt eines „Zentrums Gender und diversity“ an der WWU wenig Gemeinsamkeiten hat.

Als ein Ergebnis dieser Besprechungen initiiert die designierte Inhaberin der Professur, zu deren Aufgaben die Vernetzung aller an der WWU zum Thema Gender tätigen WissenschaftlerInnen gehört, zu Beginn des Sommersemesters 2010 einen „Workshop zur Interdisziplinären Vernetzung der Geschlechterforschung an der Universität Münster“, der am 7./8. Mai 2010 in den Räumlichkeiten des Instituts für Politikwissenschaft stattfindet. Marie-Theres Wacker und Andrea Qualbrink nehmen teil. Hier wiederum wird die Durchführung eines interdisziplinären „Genderkollegs“ im Wintersemester 2010/2011 beschlossen. Dies soll den Charakter eines öffentlichen ForscherInnenkolloquiums haben, auf dem Inhalte aktueller Lehr- und Forschungstätigkeiten präsentiert und diskutiert werden. Ziel der Veranstaltung soll sein, Einblicke in Forschungsarbeiten zum Thema Gender in unterschiedlichen Disziplinen zu gewinnen und Anknüpfungspunkte für mögliche zukünftige Kooperationen und interdisziplinäre Projekte innerhalb der WWU zu eruieren.

Im Rahmen dieses Genderkollegs hält Marie-Theres Wacker am 12.1.2011 einen Vortrag zum Thema „Gender trouble im Paradies. Gendersensible Lektüren einer biblischen Gründungsgeschichte“. Im Gespräch nach dem Vortrag zeigt sich weiterhin das Interesse gerade auch der anwesenden „Geisteswissenschaftlerinnen“ an einer interdisziplinären Zusammenarbeit,

wird aber auch erneut deutlich, dass die Interessen der neuen Lehrstuhlinhaberin für Politikwissenschaft und Genderforschung eher in die Richtung politisch-sozialer Forschungsfelder (und hier europaweit) weist.

Im Sommersemester 2011 findet noch einmal eine interdisziplinäre Ringvorlesung „Geschlecht und Geschlechterverhältnisse in der wissenschaftlichen Analyse“, organisiert vom Lehrstuhl Wilde, statt, zu der aus der Kath.-Theol. Fakultät Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins (Christl. Sozialwissenschaften) eine Vorlesung zum Thema „Sichtbehinderungen und neue Sichtachsen: Geschlechterfragen im Spiegel kirchlicher Moralverkündigung und kontextueller theologischer Ethik“ beisteuert.

Eine weitere Kooperation im Rahmen des weitgespannten Netzes, das von den Initiatorinnen eines „Zentrums Gender und diversity“ geknüpft worden war, kommt danach nicht mehr zu stande. Das „Zentrum für Europäische Geschlechterstudien“, das gegründet wurde, erhält eine gesellschaftswissenschaftlich-politikwissenschaftliche Zusitzung. Die Gründung eines „Zentrums Gender und diversity“ wird von der Arbeits- und Forschungsstelle her nicht weiter verfolgt.

12.4 Kooperation mit dem Zentrum für Islamische Theologie

Am 26.6.2014 nimmt Marie-Theres Wacker an einem Vortrag von Dr. Dina El Omari, ZIT Münster, zum Thema „Muslimische Frauen“ teil; Beginn der Gespräche über eine Kooperation in der Lehre.

Nach weiteren Gesprächen im Juli und September 2014 konkretisiert sich das Lehrprojekt einer gemeinsamen Vorlesung „Bibel und Koran aus Frauensicht“, die im Sommersemester 2015 stattfindet.

Im November 2015 ist Dina El-Omari Podiumsrednerin auf der Jahrestagung der ESWTR „Verwundbarkeit“ in Münster.

Marie-Theres Wacker nimmt am 4./5.12.2015 an der von Dina El Omari am ZIT Münster organisierten internationalen Konferenz „Muslima Theologie“ teil.

Aufgrund des Feedbacks der Studierenden wird eine Folgeveranstaltung „Bibel und Koran aus Frauensicht“ für das Sommersemester 2016 in der Form eines Seminars konzipiert und durchgeführt. Auch im Sommersemester 2017 findet dieses Seminar statt; im Sommersemester 2018 werden thematisch einschlägige Veranstaltungen auf dem Katholikentag, der in diesem Jahr in Münster stattfindet, mit eingebunden und kommt aufgrund eines aktuellen Themenheftes von „Bibel und Kirche“ auch der Vergleich der Kindertora von Landsberger/Liss, von christlichen Kinderbibeln und der beiden Kinderkorane von Müller/Kaddor und Mohagheghi/Steinwede zur Sprache.

In der Ringvorlesung des Wintersemesters 2016/17 der Kath.-Theol. Fakultät „Flucht und Religion“ halten Dina El Omari und Marie-Theres Wacker am 19.1.2017 eine Tandem-Vorlesung zum Thema „Flucht – Geschlecht – Religion. Christliche und muslimische Vergewisserungen“.

Am 27.10.2017 halten Dina El Omari und Marie-Theres Wacker auf der Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW an der Universität Duisburg-Essen einen Tandem-Vortrag: „Das Eigene im Fremden – das Fremde im Eigenen: Koran und Bibel feministisch-intersektional gelesen“.

Am 27. 4. 2018 nimmt Marie-Theres Wacker am Vortrag von und Kolloquium mit Imamin Sherin Khankhan, Kopenhagen, am Institut für Islamische Theologie der WWU Münster teil

Am 26.7.2018 folgen Dina El Omari und Marie-Theres Wacker einer Einladung des „Interreligiösen Frauendialogs“ nach Augsburg, um zum Thema „Menschenschöpfung in Koran und Bibel – feministische Perspektiven“ zu referieren.

12.5 Einzeltermine

- 19.1.2008 Marie-Theres Wacker folgt der Einladung ihrer Kollegin Annette Wilke, gemeinsam mit der Religionswissenschaftlerin Susanne Landwerd dem Hindu-Tempel in Hamm-Uentrop einen Studienbesuch abzustatten.
- 3.7.2008 Die beiden Asta-Vorsitzenden in der Arbeitsstelle zu Gast; Austausch und Ventilierung gemeinsamer Interessen
- 9/2009 – 3/2010 Marie-Theres Wacker arbeitet mit den amerikanischen ÜbersetzerInnen des von ihr und Luise Schottroff herausgegebenen 800seitigen „Kompendium feministische Bibelauslegung“ eng zusammen, schreibt ein neues Vorwort für die amerikanische Ausgabe, recherchiert die aktuellen Adressen der 60 Beiträgerinnen des „Kompendiums“, bittet sie nach Möglichkeit um die Überprüfung der Übersetzung ihres Beitrages und um die Aktualisierung ihrer Literaturverzeichnisse und überprüft selbst ca. ein Drittel der alttestamentlichen Beiträge auf sprachliche Korrektheit. Stephanie Feder und Daniela Abels überarbeiten die Literaturverzeichnisse aller Beiträge. Projektiert ist das Erscheinen der amerikanischen Ausgabe für 2012.
- 14.5.2012 Aurica Nutt und Marie-Theres Wacker führen Gespräche mit Ulla Flesch (Vorstandsmitglied „D.I.W.A. Frauenforschungsstelle Münster e.V.“, ehem. „Schwarze Witwe“) über den möglichen Verbleib der Bibliothek bei einer evtl. Schließung der Frauenforschungsstelle.
- 12.7.2012 Marie-Theres Wacker trifft sich mit Prof. Dr. Martin Rumscheidt und Dr. Nancy Lukens, Dover/New Hampshire (USA), zu einer letzten Abklärung der Übersetzung des Kompendiums Feministische Bibelauslegung
- 14.12.2012 Aurica Nutt begrüßt Dr. Annina Ligniez von der Universität Bielefeld (Fakultät für Geschichtswissenschaften, Philosophie und Theologie/Abteilung Theologie) und StudentInnen des Seminars „Frauen in der Kirchengeschichte“ zur Besichtigung der Arbeitsstelle und der Spezialbibliothek Feministische Theologie und hält ein Kurzreferat zum Thema „Grundzüge feministischer Theologie und ausgewählte Tätigkeiten der Arbeitsstelle“.
- 5.3.2013 Aurica Nutt trifft in Graz vier promovierte Theologinnen aus Österreich zur Formulierung eines gemeinsamen Forschungsantrags; diesem Treffen gehen weitere Kontakte voraus und folgen ihm. Der Antrag wird 2014 beim österreichischen Wissenschaftsfonds zur Begutachtung eingereicht.
- WS 12/13 Aurica Nutt nimmt an einem von Studierenden organisierten Lesekreis zu Texten der argentinischen Theologin Marcella Althaus-Reid teil.

22.9.2015 „Geschlechtersensibilität in der Pastoral.“ Daniel Bugiel führt Kontaktgespräche mit den Diözesanverantwortlichen in den Frauenverbänden/-organisationen im Bistum Münster.

13. Gleichstellungsarbeit

An der WWU Münster ist erklärtermaßen die Chancengleichheit und das Prinzip von Gender Equality im Sinne einer gleichwertigen und wertschätzenden Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebensrealitäten von Frauen und Männern ein strategisch wichtiges Ziel. Gleichstellungsarbeit ist an der „Arbeitsstelle feministische Theologie und Genderforschung“ bzw. am „Seminar für Exegese des Alten Testaments“ ein kontinuierlicher Bereich des Engagements.

13.1 Kontakt zur Gleichstellungsbeauftragten der WWU

Auch die „Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung“ pflegt, wie das „Seminar für Theologische Frauenforschung“, weiterhin die guten Kontakte zur Gleichstellungsbeauftragten der WWU, nicht zuletzt bei gegenseitigen Beratungen im Zusammenhang von Berufungsverfahren. In den Jahren 2006-2010 ist dies PD Dr. Christiane Frantz, 2010-2011 Dr. Maja Malik, 2011-2017 Prof. Dr. Maike Tietjens, seit 2017 PD Dr. Patricia Göbel. Für die Durchführung des Gendertrainings im Wintersemester (vgl. oben unter 3.2 „Lehre“) erfolgt regelmäßig eine finanzielle Unterstützung aus zentralen Gleichstellungsmitteln.

13.2 Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät

Marie-Theres Wacker bleibt Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät auf der Ebene der ProfessorInnen bis-2018. In dieser Funktion arbeitet sie mit wechselnden Teams zusammen: aus der Gruppe der wiss. Mitarbeiterinnen sind dies Stephanie van de Loo, Verena Siekmann, Maria Wernsmann, Kristin Riepenhoff, aus der Gruppe der Mitarbeiterinnen in Technik und Verwaltung Elisabeth Wieskötter, Corinna Bäumker, Tanja Heuer, Monika Epping, aus der Gruppe der Studierenden Vanessa Görtz, Hedje Zeidler, Friederike Kunze, Lisa-Marie Mansfeld und Verena Hackmann. In der Regel findet ein Arbeitsessen im Semester statt, bei dem der Stand der Gleichstellungsbemühungen an der Fakultät evaluiert und weitere Aktivitäten geplant werden.

Auf Anregung der Gleichstellungsbeauftragten wird in einem der Toilettenräume ein ausklappbarer Wickeltisch installiert und ein Stillsofa angeschafft. Die Einrichtung eines eigenen Stillraumes bzw. Raumes für Studierende/MitarbeiterInnen mit Kind gelingt nicht.

26.6.2008 Die Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät (Lisa Wieskötter, Vanessa Goertz, Stephanie van de Loo, Marie-Theres Wacker) organisieren eine ganztägige Aktion „Familiengerechte Fakultät“, zu der ca. 30 Mitarbeitende der Fakultät aus allen Statusgruppen erschienen waren und über Probleme wie Perspektiven einer familiengerechten und -freundlichen Fakultät diskutierten. Daraus erwuchs die Initiative eines Berichts an den Fachbereichsrat der Fakultät zu Stand und Perspektiven einer familiengerechten Fakultät. Am 21.10.2008 nahm der Dekan der Fakultät einen entsprechenden Punkt in seinen Bericht auf.

- 6.8.2008 Marie-Theres Wacker und Andrea Qualbrink treffen die SPD-Landtagsabgeordnete Anna Boos zu einem Gespräch über Geschlechterforschung, Gleichstellungspolitik und die Arbeit der Arbeitsstelle.
- 22.11.2008 Auf Einladung der Gleichstellungsbeauftragten der Katholisch-Theologischen Fakultät (Friederike Kunze/Stud., Lisa Wieskötter/nichtwiss. Mitarb., Zuzana Hrašova/wiss. MA und Marie-Theres Wacker/Prof.) in Kooperation mit der Arbeitsstelle und der KSHG Münster hält Prof. Dr. Luise Schottroff am 22.11.2008 einen öffentlichen Vortrag zu ihrer Übersetzung des Matthäusevangeliums in der „Bibel in gerechter Sprache“.
- 2.7.2009 Auf Einladung der Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät ist die Filmemacherin Susan Chales de Beaulieu zu einem Studiennachmittag in Münster, an dem sie in ihren Film „Dies ist meine Küche“ einführte, ihn vorführte und sich anschließend einem Gespräch zum Film stellte. Der Film stellt sechs Frauen in ihrer Küche vor, einem „typischen“ Frauenraum, und vermittelt überraschende Einblicke in sechs sehr unterschiedliche Frauenbiographien.



WESTFÄLISCHE
WILHELMUS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Gleichstellungsbeauftragte der
Katholisch-Theologischen Fakultät



„Das ist meine Küche ...“

Forschungsreise in einen Raum

Sechs Frauen beschreiben vor der Kamera ihre Küche. Ein alltäglicher Lebens- und Arbeitsraum wird durch eine Befragung zum Ort des Erforschens und Unbekannten. Wie benennen sie seine funktionalen, sozialen, kulturellen und ästhetischen Dimensionen?

Der Film unternimmt eine Forschungsreise in einen mal banal, mal intim, häufig widersprüchlich wahrgenommenen Raum, der zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen weiblichen Lebenskonzepten und der eigenen Identität anregt.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion mit der Regisseurin.

**02.07.2009
18:00 Uhr**

Katholisch-Theologische
Fakultät
Johannisstraße 8-10
KTHS I

**Filmabend
mit Regisseurin
Susan Chales de Beaulieu**



- 11.6.2010 Die Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät laden die Religionslehrerin Mariele Wischer zu einem Studiennachmittag zum gendersensiblen Religionsunterricht ein.
- 29.10.2010 Marie-Theres Wacker nimmt als Vertreterin der Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät an der Einführung der neuen Gleichstellungsbeauftragten der WWU teil.
- 2010-12 & 2012-14 Als Gleichstellungsbeauftragte begleitet Marie-Theres Wacker als Jurymitglied für die Auswahl und als Teilnehmerin der Auftakt- und Abschlussveranstaltung das Mentoring-Programm „Erstklassig“ für Wissenschaftlerinnen, an dem im ersten Durchgang (2010-2012) von seiten der Kath.-Theol. Fakultät Dr. Aurica Nutt, im zweiten Durchgang (2012-2014) Dr. Julia Enxing teilnahm.
- WS 12/13 & SoSe 13 Marie-Theres Wacker nimmt als Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät regelmäßig an den Sitzungen der Berufungskommission Fundamentaltheologie teil.
- SoSe 2013 Die Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät veranstalten eine dreiteilige Filmreihe zum Oberthema „gender und sex, Herkunft, Politik und Religion“.
- 27.6.2013 Der Dokumentarfilm „Das Weiterleben der Ruth Klüger“ (2011) wird gezeigt. Aurica Nutt, die wissenschaftlich zur Autobiographie „weiterleben“ von Ruth Klüger gearbeitet hat, führt in den Film ein und leitet die Diskussion, die sich an den Film anschließt.
- 2.7.2013 Es folgt der Spielfilm „Die eiserne Lady“ (2011; Hauptrolle Meryl Streep) über das Leben der ersten Premierministerin Englands, Margaret Thatcher. Die Aussprache zum Film wurde von Marie-Theres Wacker moderiert.
- 4.7.2013 Abgeschlossen wird die Reihe mit dem Film „Du sollst nicht lieben“/Eyes wide open/Ejnajim pequchot (2009, eine israelisch-französisch-englische Koproduktion), in den Marie-Theres Wacker einführt und dessen Nachbesprechung sie leitet.
- 30.7.2013 Marie-Theres Wacker führt ein ca. einstündiges Gespräch mit der Gleichstellungsbeauftragten der WWU, Prof. Dr. Maike Tietjens, über den Stand der Genderforschung an der WWU
- 2014/15 Marie-Theres Wacker nimmt als Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät (sowie als ordentl. Mitglied) regelmäßig an den Sitzungen der Berufungskommission Moraltheologie teil
- 2015/16 Als Gleichstellungsbeauftragte ist Marie-Theres Wacker Begleiterin der Fakultät für das Programm „Frauen managen Hochschule“. Von der Kath.-Theol. Fakultät nimmt Kristin Riepenhoff teil.
- 2015/16 Marie-Theres Wacker nimmt als Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät regelmäßig an den Sitzungen der Berufungskommission Dogmatik teil.
- 2017 Marie-Theres Wacker ist unterstützend tätig für eine Beteiligung der Fakultät an der Antragstellung der WWU beim MIWFT NRW zur Einwerbung einer

zusätzlichen Genderdenomination (Lehrstuhl Christliche Sozialwissenschaften, Marianne Heimbach-Steins). Der Antrag ist erfolgreich.

- 13.12.2017 Die Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät organisieren einen Filmabend mit Prof. Dr. Reinhold Zwick, der in den Film einführt und auf dessen zeitgeschichtlich-genderpolitische Dimensionen aufmerksam macht: Salomo und die Königin von Saba (Regie King Vidor, 1959)
- 2017/18 Marie-Theres Wacker nimmt als Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät an Sitzungen der Berufungskommission Kirchengeschichte und ihre Didaktik teil.

13.3 Gleichstellungskommission der Fakultät

Marie-Theres Wacker ist ab 1999 Vorsitzende der Gleichstellungskommission der Fakultät und federführend bei der erstmaligen Erstellung (1999) sowie der kontinuierlichen Fortschreibung des Frauenförderplans der Fakultät (2002; 2005; 2008; 2011; 2015).

13.4 Gleichstellungskommission des Senats der WWU

Marie-Theres Wacker ist 2000-2016 ordentliches Mitglied der Gleichstellungskommission des Senats der WWU, ab 2016 Stellv. Mitglied der Gleichstellungskommission des Senats der WWU. Als solches nimmt sie an den Beratungen des neu zu erstellenden Gleichstellungs-Rahmenplans der WWU teil, der die Grundlage des 2018/19 wiederum fortzuschreibenden Frauenförderplanes der Fakultäten darstellen wird.

13.5 Jury zur Vergabe des Frauenförderpreises der WWU

- 12/2007 Marie-Theres Wacker ist Mitglied der Jury, die die PreisträgerInnen für den Frauenförderpreis der WWU auswählt
- 2010-2011 Marie-Theres Wacker ist erneut Mitglied der Jury, die die PreisträgerInnen für den Frauenförderpreis der WWU auswählt

14. Mitarbeit in Kommissionen und Beiräten, bei Gutachten etc.; Ämter

Die Leiterin der Arbeitsstelle und die wiss. MitarbeiterInnen sind in diversen Kommissionen und Arbeitskreisen der Fakultät aktiv, die nicht im einzelnen aufgeführt werden können. Auch außerhalb der WWU werden sie für Gutachten sowie für die Mitarbeit in Kommissionen und Beiräten oder für andere Ämter angefragt.

14.1 Wissenschaftliche Gremien/Gutachten/Beiräte

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker

- 2008-2018 wiederholt Gutachten (auch in Zusammenarbeit mit Andrea Qualbrink und Aurora Nutt) für Anträge von Studierenden zur Aufnahme in Begabten-Stipendienwerke (Cusanuswerk, Studienstiftung des Dt. Volkes, Heinrich-Böll-Stiftung, Rosa Luxemburg-Stiftung) und für die Teilnahme am Studienjahr der Dormitio/Jerusalem
- 2008-2018 wiederholt Gutachterin für die Humboldt-Foundation bei Anträgen afrikanischer WissenschaftlerInnen für eine Humboldt fellowship im Bereich biblischer Exegese
- 2009-2018 Mitglied im Beirat der Zeitschrift „Gender“. Die Zeitschrift ist ein Projekt des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW mit den HerausgeberInnen Prof. Dr. Heike Kahlert, Dr. Beate Kortendiek, Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel, Dr. Sabine Schäfer und Prof. Dr. Anne Schlüter
- 2009/10 Mentorin im Frauen-Mentoring Programm der Universität Paderborn
- 2010-2012 Als Bibelwissenschaftlerin und Genderforscherin Mitglied des Auswahlgremiums im deutsch-lateinamerikanischen Stipendienwerk ICALA mit jeweils mehreren Treffen jährlich
- 2010-2018 Wiederholt Gutachterin der DFG bei Anträgen aus dem Bereich der Genderforschung
- 26.11.2009 gemeinsam mit Aurora Nutt Gutachterin/Beraterin an der ganztägigen Sitzung des DFG-Projekts „Fromme Verspätung“ (Leiterinnen: Prof. Dr. Gisela Muschiol, Bonn/Prof. Dr. Ute Gause, Bochum) an der Ruhr-Universität Bochum
- 2011 Außengutachterin im Habilitationsverfahren von Dr. theol. habil. Ursula Rapp an der Universität Bamberg; Thema der Arbeit: Weisheitsbeziehung und Geschlechterverhältnis. Untersuchungen zu Texten über Frauen und Ehe im Buch Jesus Sirach
- 2011 Mitglied der Jury zur Auswahl der PreisträgerInnen für den Frauenförderpreis der WWU
- 2011-2014 Prodekanin der Fakultät für Finanzen, Bau- und Personalangelegenheiten der Kath.-Theol. Fakultät

- Juli 2013 Für ein Buchprojekt im Programmbereich Religion/Bibel/Feminismus/ Gender ist Marie-Theres Wacker als Reviewerin/Begutachterin für die Oxford University Press, Oxford tätig. Es erscheint 2018 unter dem Titel „The Oxford Reader on Bible and Feminism“ (hrsg. v. Ivonne Sherwood)
- 2014-2018 Mitglied des wiss. Beirats des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung des Landes NRW mit Sitzungen einmal pro Semester. Damit ist sie eine von acht Professorinnen, die die Anliegen der Frauen- und Geschlechterforschung gegenüber dem Land NRW vertritt
- 11.-13.12.15 Mitglied der Promotionsjury von Léonie Akassi Monginou (Elfenbeinküste) an der Université Paris VIII, Paris. Thema der Dissertation: „La violence envers la femme et la violence exercée par la femme à travers les sources mésopotamiennes, hittites, bibliques, grecques et juives“
- 11.-13.12.15 défense de thèse von Léonie Monginou
- 29.-31.8.16 Mitglied der Promotionsjury von Pascaline Nzosa Muyumbu (Dem. Republik Kongo) in Louvain La Neuve. Thema der Dissertation: „Les prières dans le livre d'Esther grec (LXX) - Etude narratologique et rhétorique“
- 30.8.16 Défense de thèse von Pascaline Nzosa Muyumbu
- 2016 Gutachterin in einem Stellenbesetzungsverfahren mit Genderbezug an der Univ. Stellenbosch/Südafrika
- 2016 Peer Reviewerin eines in deutsch und englisch verfassten Buches über Freundschaft in Gender-Perspektive für einen polnischen Verlag; erschienen als E. Adamia (Hrsg.): Freundschaft mit der/dem anderen – Friendship with the other, Posen 2016
- 2016 Mentorin im Frauen-Mentoring-Programm der Universität Osnabrück
- 1.3.2016 Podiumsteilnehmerin bei der Eröffnung des Mentoringprogramms
- 30.3.2017 Teilnahme an der Abschlussveranstaltung des Mentoringprogramms
- Aug. 2017 Mitglied in einem Berufungsverfahren für eine full professorship an der Universität Tilburg/NL
- 10/2017-
4/2018 Mitglied in der Berufungskommission Konranexegese am Zentrum für Islamische Theologie der WWU Münster

Dipl.-theol. Andrea Qualbrink

- 2007-2009 Gutachten (in Zusammenarbeit mit Marie-Theres Wacker) für Anträge von Studierenden zur Aufnahme in Begabten-Stipendienwerke (Cusanuswerk)

Dr. Aurica Nutt

- 26.11.2009: Aurica Nutt nimmt gemeinsam mit Marie-Theres Wacker als Gutachterin/Beraterin an der ganztägigen Sitzung des DFG-Projekts „Fromme Verspätung“ (Leiterinnen: Prof. Dr. Gisela Muschiol, Bonn/Prof. Dr. Ute Gause, Bochum) an der Ruhr-Universität Bochum teil
- 2009/10 Mitglied einer Gruppe zur Kollegialen Fallbesprechung
- 2009-2013 Gutachten (in Zusammenarbeit mit Marie-Theres Wacker) für Anträge von Studierenden zur Aufnahme in Begabten-Stipendienwerke (Studienstiftung des dt. Volkes)
- 2010-2012 als Kandidatin der Kath.-Theol. Fakultät ausgewählte Teilnehmerin am Mentoring-Programm „Erstklassig!“ zur Förderung promovierter Nachwuchswissenschaftlerinnen der WWU Münster
- 2010-2011 ordentliches Mitglied der Berufungskommission zur Neubesetzung des Lehrstuhls Fundamentaltheologie
- 2011/12 ordentliches Mitglied der Promotionskommission des Fachbereichs sowie stellvertretendes Mitglied der Berufungskommission „Moraltheologie“
- 25.-26.2.12 Mitglied einer Auswahlkommission für neue StipendiatInnen der Studienstiftung des deutschen Volkes (Auswahlseminar in Düsseldorf)

14.2 Kirchliche Gremien/Zusammenhänge

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker

- 1992-2010 Mitglied des Herausgabekreises Jahrbuch biblische Theologie (Jährliche Treffen)
- 1999-2008 Mitglied des Wiss. Beirats des Katholischen Bibelwerks Stuttgart (jährliche Treffen; Beratung zu Einzelheften je nach Thematik);
- 2005-2008 erste Vorsitzende dieses Beirats und mitverantwortlich für die Tagesordnung; Teilnahme auch an den Sitzungen des Vorstands
- 2004-2017 Mitglied im Herausgabekreis der Internat. Zeitschrift CONCILIUM (jährliche Treffen; Mitarbeit an mindestens einem Heft pro Jahr; vgl. ausführlich im Bericht über das Seminar AT; unter 10.5)
- 2017/18 Mitglied des Arbeitskreises Juden und Christen zur Vorbereitung des 101. Katholikentages 2018 in Münster
- 9.-13.5.18 während des Katholikentages in Münster Podiumsrednerin in diversen Veranstaltungen; verantwortlich für das Programm einer Reihe weiterer Veranstaltungen, auch mit Genderbezug (vgl. ausführliche Auflistung im Bericht über das Seminar für Exegese des AT 2007-2018, unter 12.2)

Dipl.-Theol. Andrea Qualbrink

- 2005-2015 Mitglied der Frauenkommission des Bistums Münster

Dr. Aurica Nutt

- 2011/12 Vorbereitung des Katholikentags „Einen neuen Aufbruch wagen“ in Mannheim als Mitglied des Arbeitskreises „Zentrum Frauen und Männer“ sowie im Vorbereitungskreis für den Ökumenischen Frauen-Gottesdienst
- 16.-20.5.12 Organisation und Begleitung diverser Veranstaltungen, Mitwirkung im Ökumenischen Frauengottesdienstes „In Liebe, Euer Paulus“

Dipl.-Theol. Daniel Bugiel

- 2015/16 Vorbereitung des 100. Deutschen Katholikentages in Leipzig, Vorbereitungsgruppe zur inhaltlichen Planung und Organisation des Zentrums Männer und Frauen
- 26.5.2016 Mitarbeit im Zentrum Männer und Frauen in diversen Veranstaltungen

15. Mitarbeit an Projekten

Marie-Theres Wacker ist als (feministische) Bibelwissenschaftlerin weiterhin an drei biblischen Großprojekten beteiligt:

15.1 „Bibel in gerechter Sprache“

Die „Bibel in gerechter Sprache“ (BigS) erschien zum Reformationsfest 2006 in erster Auflage, die schnell vergriffen war und mehrmals nachgedruckt wurde. 2007 beschloss der Herausgabekreis eine Erweiterung um drei neue Mitglieder und die Weiterarbeit an der vorliegenden Übersetzung im Blick auf eine revidierte Ausgabe.

In diesen erweiterten Herausgabekreis wurde neben den evangelischen BiblierInnen Dr. Johannes Taschner und Dr. Kertin Schiffner auch Prof. Dr. Marie-Theres Wacker als erstes katholisches Mitglied des Herausgabekreises berufen.

Auf zahlreichen folgenden Treffen des Herausgabekreises wird die Arbeit an der Revision vorangetrieben:

- 2./3.11.2007 Erstes Treffen des erweiterten Herausgabekreises
- 8.-10.2.08 Arbeitstreffen des Herausgabekreises in Hannover
- 20.-22.6.08 Auf Einladung von Prof. Dr. Marie-Theres Wacker findet in Münster eine längere Sitzung des Herausgabekreises der „Bibel in gerechter Sprache“ zur Vorbereitung einer revidierten Ausgabe statt.
- 6.9.-9.9.08 Der Herausgabekreis organisiert eine Tagung in Schmerlenbach/b. Aschaffenburg zur Diskussion der Kriterien für eine Revision der BigS
- 6.-8.2.09 Arbeitstreffen des Herausgabekreises der BigS in Kassel
- 11./12.7.09 Arbeitstreffen des BigS-Kreises in Hannover mit Supervision
- 3./4.10.09 Arbeitstreffen des Herausgabekrieses der BigS in Köln
- 27.-29.11.09 BigS-Arbeitstreffen in Hannover
- 16./17.7.10 BigS-Arbeitstreffen in Hannover
- 22.10.10 BigS-Arbeitstreffen in Hannover
- 13.6.11 BigS-Arbeitstreffen in Hannover

Jedes Mitglied des Kreises übernimmt die Verantwortung für die Revision einer Reihe von Schriften in Abstimmung mit den jeweiligen ÜbersetzerInnen.

Marie-Theres Wacker ist verantwortlich für Dtn, Jos, Ri, 1+2 Sam, 1+2 Kön sowie Est.

Zum Glossar steuert sie das Stichwort „Frieden“ bei und beginnt im Frühjahr 2011 in Zusammenarbeit mit der Karl Rahner Akademie in Köln mit den Vorbereitungen eines Festaktes aus Anlass des Erscheinens der 4. gründlich überarbeiteten und im Taschenbuchformat neu dimensionierten Auflage der BigS im Oktober 2011.

- 31.10.11 Auf dem Festakt, der am an der Karl-Rahner-Akademie in Köln stattfindet (und von Marie-Theres Wacker in Zusammenarbeit mit der KRA vorbereitet wurde),

stellt Dr. Hanne Köhler ihre Forschungen zu den diversen Projekten einer Bibelübersetzung in inklusiver Sprache vor, in die sie die BigS einstellt. Rabeya Müller, stellv. Leiterin des Kölner Zentrums für islamische Frauenforschung und -förderung, würdigt in einer laudatio die Strahlkraft der BigS nicht zuletzt auch für die Arbeit muslimischer Theologinnen an Koranübersetzungen.

- 7.9.12 Marie-Theres Wacker nimmt an einem HerausgeberInnen-Treffen der „Bibel in gerechter Sprache“ zur Vorbereitung der Gründung eines Vereins BigS e.V. teil.
- 22.11.12 Marie-Theres Wacker nimmt am Gründungsakt des BigS e.V. („Bibel-in-gerechter-Sprache“ e.V.) als Gründungsmitglied in Köln teil.
- 2.3.13 Mitgliederversammlung BigS e.V. in Köln
- 8.3.14 Mitgliederversammlung BigS e.V. in Hannover
- 6.-8.3.15 MV in Uelzen (mit themat. Arbeit zum Bilderverbot)
- 22.-24.1.16 MV in Bochum (mit Vortrag von Prof. Dr. Georg Bossong, Zürich: „Sprache und Übersetzen im Spanien der drei Religionen“)
- 26.-28.8.16 Teilnahme am Kongress „Christus und das Alte Testament“, veranstaltet vom Zentrum Woltersburger Mühle gemeinsam mit dem BigS-e.V.
- 1.10.2016 Außerordentliche MV in Hannover (Vorstandswechsel)
- 2.12.2016 Der BigS e.V. organisiert gemeinsam mit der Melanchthon-Akademie und der Karl-Rahner-Akademie in Köln einen Studiennachmittag zu den vier soeben bzw. in jüngerer Zeit erschienenen Bibelübersetzungen: der BigS (2006) und der Neuen Zürcher Bibel (2007) sowie der revidierten Luther-Bibel und der revidierten Einheits-Übersetzung (beide 2016). Marie-Theres Wacker präsentiert die Neue Zürcher Bibel.
- 7.10. 2017 MV Hannover

Ende August 2017 und Ende August 2018 findet erneut ein Bibel-Kongress in der Woltersburger Mühle statt, den der BigS e.V. unterstützt. Marie-Theres Wacker ist eine der Referentinnen.

15.2 Revision der Einheitsübersetzung

Die detailliertere Arbeit an der Revision der biblischen Texte findet in den Jahren 2008-2012 statt. Marie-Theres Wacker arbeitet an der Revision des Esterbuches sowie des Baruchbuches und kann kleine geschlechtersensible Modifikationen einbringen.

Die revidierte EU erscheint im Spätherbst 2016.

- 2.12.2016 Marie-Theres Wacker ist Mitorganisatorin und Referentin auf einer Tagung zur Präsentation der neuen EU zusammen mit der neuen Lutherbibel, der Bibel in gerechter Sprache und der 2007 erschienenen Neuen Zürcher Bibel an der Melanchthon-Akademie in Köln.

Im Herbst 2017 erscheint das „Stuttgarter Alte Testament“ mit dem Text der Neuen Einheitsübersetzung und den revidierten Kommentaren zu den alttestamentlichen Schriften. Marie-Theres Wacker hat das Buch Ester überarbeitet.

15.3 Projekt „Septuaginta.deutsch“

Gemeinsam mit Kristin de Troyer, 2008-2015 Professorin in St. Andrews/Schottland (ab 2015 in Salzburg) arbeitet Marie-Theres Wacker weiter an der Übersetzung und Kommentierung der beiden griechischen Estherbücher (Septuaginta und sog. Alfatext).

Der Übersetzungsband erscheint 2009, der Kommentarband 2011.

16. Eigene Forschungsprojekte

Die (theologische) Geschlechterforschung ist eine expandierende und sich schnell fortentwickelnde und ausdifferenzierende Disziplin. Durch eigene Forschungsprojekte ist die Arbeitsstelle im wissenschaftlichen Diskurs vertreten und treibt ihn voran, sichert die Qualität ihrer Lehre und fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs. In der Forschung will die Arbeitsstelle geschlechtersensible Theologie als Querschnittsdisziplin im Blick behalten und setzt Schwerpunkte.

16.1 Ein historisches Projekt:

„Grenzüberschreitung. Anfänge des Studiums und der Promotion von Frauen an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster“

Im 2005-2007 bearbeiteten Projekt unter dem Titel „katholisch – weiblich – promoviert – Die ersten Promovendinnen an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Münster“ geht es um die ersten zwölf Frauen, die an der Kath.-Theol. Fakultät den theologischen Doktorgrad erwarben, deren Vita auf der Basis von Interviews mit ihnen dargestellt wird, und um die Geschichte der Fakultät in den 50er/60er Jahren insbesondere im Hinblick auf die Neufassung der Promotionsordnung (Öffnung für Laien).

In einer zweiten Projektphase ab dem WiSe 2008/09 wird in ausführlichen Archivrecherchen bis ans Ende des 19. Jh.s zurückgegangen, um die Anfänge des Frauenstudiums an der Kath.-Theol. Fakultät, die bis in jene Zeit zurückverfolgt werden können, zu rekonstruieren. Das Projekt erhält den Titel „Grenzüberschreitung. Anfänge des Studiums und der Promotion von Frauen an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Münster.“

2010 übergibt die Kath.-Theol. Fakultät große Teile ihres Archivbestandes, der bisher im Dekanat aufbewahrt wurde, an das Archiv der ULB. Bestandsaufnahme und Archivierung sind abzuwarten, um die Dokumentation des Archivmaterials der neuen Systematik anpassen zu können.

Das An-Institut für Bistumsgeschichte Münster erklärt sich im Sommer 2011 bereit, die im Projekt begonnene biographisch-bibliographische Dokumentation der Promovendinnen und Promovenden der Kath.-Theol. Fakultät über den bereits bearbeiteten Zeitraum (bis 1970) hinaus bis in die Gegenwart weiterzuführen. Daniela Abels, die bereits im Projekt gearbeitet hat, kann als stud. Hilfskraft dafür gewonnen werden und wird vom Institut für Bistumsgeschichte für diese Aufgabe angestellt. Im Sommer 2012 kann Daniela Abels ihre Arbeit abschließen. Erstmals liegt nun eine vollständige Dokumentation aller Promotions- und Lizentiatsabschlüsse an der Kath.-Theol. Fakultät vor.

Im Sommer 2012 fasst Marie-Theres Wacker einen Teil der Rechercheergebnisse über die Anfänge des Frauenstudiums an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Münster zwischen 1892 und 1909 zu zwei Publikationen zusammen, die beide 2013 erscheinen.

2017/18 arbeitet Verena Suchhart als WHK mit Sondermitteln an einem Bericht zur Rolle des Moraltheologen Joseph Mausbach für die Entwicklung des Frauenstudiums an der Fakultät und seine Impulse, aber auch Bedenken im Prozess der Frauenemanzipation.

16.2 Ein praktisch-theologisches Projekt:

**„Denn sie wissen, was sie tun“ Frauen in kirchlichen Leitungspositionen
(Dissertationsprojekt von Andrea Qualbrink)**

Es gibt in der katholischen Kirche nicht viele Frauen in oberen Leitungspositionen. Selbst in jenen Funktionen, in denen sie kanonisch tätig sein können, sind sie unterrepräsentiert – und das obwohl seit dem 2. Vaticanum vor allem von Seiten der DBK wiederholt mehr Frauen in leitenden Funktionen gefordert wurden und werden. Gründe dafür, dass gesamtgesellschaftlich nach wie vor wenige Frauen höhere Führungspositionen erreichen, wurden vielfach wissenschaftlich erforscht und können reichlich genannt werden. Sozialwissenschaftliche Forschung deckt die Mechanismen und auch spezifische Hintergründe im Kontext der katholischen Kirche auf.

In der Arbeit geht es um jene Frauen, die in leitenden Positionen in der katholischen Kirche tätig sind. Eine empirische Untersuchung widmet sich der Frage, wie das System der Arbeitgeberin auf die Arbeitnehmerin wirkt, welche spezifischen Fähigkeiten und Ressourcen die Frauen mitbringen und welche sie „auf den Sprossen der Karriereleiter“ innerhalb der pyramidalen Struktur der Kirche entwickeln. Die Arbeit untersucht die Vorannahme, dass die Frauen durch die professionelle Tätigkeit an der „Spitze des Systems“ Strategien für die Stabilität ihres Religion-Kirche-Verhältnisses entwickeln müssen, außerordentliche analytische Fähigkeiten ausbilden und gleichzeitig eine Reflexion innerhalb des Systems provozieren, womit sie ein spezifisches Potenzial für die Ekklesiogenese darstellen.

Das Projekt wird zunächst im Rahmen der Anstellung als wiss. Mitarbeiterin am Seminar für Theologische Frauenforschung bzw. an der Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung verfolgt; ab Oktober 2009 mit einem Promotionstipendium der Bischoflichen Hochbegabtenförderung des Cusanuswerks.

Die Promotion wird im Frühjahr 2017 abgeschlossen; die Dissertation trägt den Titel: Frauen in kirchlichen Leitungspositionen. Möglichkeiten, Bedingungen und Folgen der Gestaltungsmacht von Frauen in der katholischen Kirche. Eine empirische Studie an deutschen Ordinariaten und Generalvikariaten.

Andrea Qualbrink wird im Januar 2018 für ihre Dissertation mit dem Elisabeth-Gössmann-Preis der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Graz ausgezeichnet.

16.3 Ein bibelwissenschaftliches Projekt:

**Geschlechterverhältnisse im hellenistischen Judentum –
internationales Langzeitprojekt (Marie-Theres Wacker)**

Während die hebräische Bibel schon früh und umfassend zunächst feministisch, dann genderspezifisch analysiert wurde, spielten die jüdischen Schriften der hellenistisch-römischen Zeit lange eher eine Nebenrolle, entsprechend ihrer traditionellen Marginalisierung auch in der exegetischen Forschung. Seit ca. einem Jahrzehnt ist ein verstärktes Interesse an dieser Literatur zu konstatieren, wird doch die Bedeutung dieser Texte als Dokumente einer geradezu global zu nennenden Kulturgegung, -konfrontation und -verschmelzung inzwischen deutlich wahrgenommen.

Für eine feministische Forschung ist diese Literatur bemerkenswert, treten hier doch Frauenfiguren verstärkt hervor, werden aber auch eigene und neue misogyn Traditionen entfaltet. Für eine gender- bzw. geschlechterbezogene Forschung ist die hellenistische Epoche

von besonderem Interesse, scheint sich hier erstmals ein expliziter Geschlechterdiskurs entwickelt zu haben.

Im Forschungsprojekt „Geschlechterverhältnisse im hellenistischen Judentum“ geht es um das Spektrum der Fragestellungen, die sich aus feministischen bzw. gender-/geschlechterbezogenen Ansätzen ergeben.

Schwerpunkte 2008-2018, z. T. finanziert mit Sondermitteln:

- Das Buch Baruch und die sog. Epistula Jeremiae
 - Übersetzung dieser Schriften für die Neue Einheitsübersetzung (2016) und die Bibel in gerechter Sprache (2006; ⁴2011)
 - Feministischer Kommentar zu den beiden Schriften; erschienen als Monographie in englischer Sprache 2016 in der Reihe Wisdom Commentary, Liturgical Press, Collegeville



- vorab präsentiert auf der SBL-Konferenz in Atlanta Nov. 2015
- Symposium und Buchprojekt „Early Jewish Writings“:
 - breite Literaturrecherche und Erarbeitung des Forschungsstandes, auch mit wiss. MitarbeiterInnen,
 - Organisation und Durchführung zusammen mit Prof. Dr. Eileen Schuller, Hamilton/Kanada, eines wiss. Symposions 2015 „Early Jewish Writings“ (vgl. 4.9);
 - zusammen mit Eileen Schuller Koordination und Herausgabe der Beiträge des Symposions, ergänzt um weitere, für das europäisch-us-amerikanische Projekt Le donne e la Bibbia/ Las mujeres y la Biblia /Women and the Bible/Die Bibel und die Frauen (Hauptkoordinatorinnen sind Irmtraud Fischer/Graz (Österreich), Mercedes Navarro/Salamanca (Spanien); Adriana Valerio/Neapel (Italien) und Christiana De Groot (USA)); erschienen 2017 im Kohlhammer-Verlag Stuttgart (deutsche Ausgabe) und bei der SBL-Press (amerikanische Ausgabe). Ital. und span. Ausgabe in Vorbereitung.

- Das biblische Buch Ester/Esther:
 - zwischen 2000 und 2018 zahlreiche Vorträge zu diversen Aspekten des Esterbuches an Akademien, bei Christlich-jüdischen Gesellschaften und in Gemeinden,
 - Publikationen einer Reihe von wissenschaftlichen Beiträgen zum Esterbuch
 - Übersetzung dieser Schrift für zwei Bibelausgaben (Einheitsübersetzung von 2016; Septuaginta Deutsch: Übersetzung und Kommentierung der beiden griechischen Estherbücher der Septuaginta und des sog. Alfatextes zusammen mit Prof. Dr. Kristin de Troyer, St. Andrews, für das Projekt LXX.de, der ersten vollständigen Übersetzung der Septuaginta ins Deutsche; Übersetzung erschienen 2009; Kommentar erschienen 2011).
 - Mitbetreuung einer Dissertation zum Septuagintagriechischen Estherbuch an der Université de Louvain la Neuve, Belgien
 - Gemeinsam mit Dr. Veronika Bachmann, Luzern, Vorbereitung eines wiss. Kommentars über die beiden Versionen des Est(h)erbuches (MT und LXX)

16.4 Ein systematisch-theologisches Projekt:

Natürlich(e) Vielfalt.

Postdoc-Forschungsprojekt (Aurica Nutt)

„Natürlich(e) Vielfalt“ soll die Formulierung einer Theologie überschreiben, die eine Sensibilität für ökologische Probleme mit Perspektiven von Gender, Queerness und Diversity verbindet oder anders gesagt, eine Reformulierung ökofeministischer Ansätze unter den veränderten Vorzeichen der Feminismus-/Gender-Debatte darstellt. Den Hintergrund dieses Projekts bildet die Beobachtung, dass einerseits grundlegende theoretische Voraussetzungen ökofeministischer Theorien und Theologien nicht mehr gegeben sind, aber zum anderen ökologische Fragen zu den drängenden „Zeichen der Zeit“ (II. Vatikanisches Konzil) gehören, die untrennbar mit Fragen nach Gerechtigkeit verbunden sind. Zugleich scheinen die aktuellen Debatten um Gender entweder stark anthropozentrisch zu verlaufen und lassen Fragen nach dem „Rest“ der Schöpfung vermissen. Ökofeministische Ansätze in der Theologie und in anderen Disziplinen sollen im Hinblick auf diejenigen Implikationen angefragt werden, die eine besondere Verbundenheit von „Frau“ und „Natur“ suggerieren bzw. diese aufgegeben haben, aber dennoch am Anliegen der Geschlechtergerechtigkeit festhalten. Hier bieten sich inter- und transdisziplinäre Erkundungen zwischen Theologie, Sozialwissenschaften, Kulturwissenschaften und Biologie an. Ziel des Projekts ist es u.a., die Reflexionen aller Disziplinen für die Reformulierung einer ökologischen, geschlechtergerechten Schöpfungstheologie zu nutzen.

Ihr Projekt hat Dr. Aurica Nutt auf diversen wiss. Tagungen und Kongressen auch international vorgestellt (vgl. unter 6.3 „Vortragstätigkeiten“) und Aspekte daran in Seminarveranstaltungen eingebracht (vgl. unter 3.2 „Lehre“). Zudem hat sie immer wieder auch WissenschaftlerInnen aus dem In- und Ausland zu Gastvorträgen über Themen ihres Projekts nach Münster eingeladen (vgl. unter 4.11 „Gastvorträge“). Teilergebnisse des Projektes wurden bereits in Beiträgen veröffentlicht (vgl. unter 19.3 „Publikationen/Aufsätze“ Aurica Nutt 2012).

Ab Herbst 2012 arbeitet Dr. Aurica Nutt an einem DFG-Antrag zur Beantragung einer eigenen Stelle. Zum 1. 8. 2013 wechselt sie als wiss. Mitarbeiterin in ein DFG-Projekt an die Universität zu Köln; der Antrag auf eine eigene Stelle wird obsolet; das Projekt soll aber weiter verfolgt werden.

**16.5 Ein systematisch-theologisches Projekt:
Gender-Relativismus?
Sexualität und Geschlecht als Schauplätze intensiver Auseinandersetzungen
(Daniel Bugiel)**

Die Kategorien Sexualität und Geschlecht sind Schauplätze intensiver Auseinandersetzungen, an denen religiös-restaurative Kräfte die kultur- und moralzersetzenden Auswirkungen eines praktischen Relativismus beklagen, der über die Infragestellung des vermeintlich ‚natürlichen‘ binären Geschlechtsrahmens und die angebliche Zerstörung der ‚klassischen‘ heteronormativen Familie als ‚Keimzelle der Gesellschaft‘ die Grundlage für einen neuen Totalitarismus schaffe. Gender firmiert in diesem Zusammenhang als Chiffre für diesen praktischen Relativismus, wobei die vermeintlichen Zielsetzungen seiner Befürworter samt den ausgemalten katastrophalen gesellschaftlichen Auswirkungen von den Genderkritikern unter den pejorativen Container-Begriffen ‚Gender-Ideologie‘ oder aber ‚Genderismus‘ zusammengefasst werden. Ausgehend von der Verbindung aus christlichem Glauben und disziplinierender Ethik kaprizieren sich Teile der katholischen und evangelischen Kirche insbesondere auf Fragen der Sexualmoral. Auf diesem Gebiet versuchen sie, den Veränderungen der moralischen Landschaft mit einer restriktiven Sexualmoral neodurkheimischer Prägung zu begegnen, die in Fragen nach Sex, Gender und Identität sehr stark mit dem Begriff des ‚Natürlichen‘ operiert: Kontingente, streng binär gedachte Geschlechterkonstruktionen werden als ‚natürlich‘ ausgewiesen und die in ihnen wirksamen, konservativen Geschlechterstereotypen führen zu sehr restriktiven, heteronormativen Konzepten von vermeintlich ‚wahrer‘ oder ‚richtiger‘ Männlichkeit und Weiblichkeit. Als wissenschaftliches Analyseinstrument ist eine der Kernaufgaben von Gender, „Prozesse zu enthüllen, die für die Verwandlung der Geschichte in Natur und des kulturell Willkürlichen in Natürliches verantwortlich sind.“ (Bourdieu) Deshalb ist es verständlich – oder besser gesagt: logisch erklärbar – warum dieses ‚sichere Wissen‘ vor derartigen Infragestellungen geschützt werden soll.

Im Rahmen eines gemeinsam mit der Arbeitsstellenleiterin veranstalteten Hauptseminars im WiSe 15/16 konnte die Problemstellung auch mit Studierenden diskutiert werden. Ziel des Projekts ist es, die Bedeutung des pejorativen Fremdetiketts „Relativismus“ für den gegenwärtigen kirchlichen Anti-Genderdiskurs nachzuzeichnen. Die Ergebnisse sind Teil eines Dissertationsprojektes über den theologischen Relativismusdiskurs. Die Fertigstellung der Arbeit ist für Oktober 2018 geplant.

17. Reihe „Theologische Frauenforschung in Europa“

Aus der ESWTR heraus erwuchs der Wunsch nach einer Buchreihe, in der feministische Theologie und andere frauenspezifische Forschung im Kontext von Religion/en einen Ort hätte.

Hedwig Meyer-Wilmes, Dozentin für feministische Theologie an der Universität Nijmegen/NL, und Marie-Theres Wacker begründeten im Jahr 2000 die Reihe „Theologische Forschung von Frauen“ im Lit-Verlag, Münster. Die Reihe nimmt Dissertationen, Habilitationen, wissenschaftliche Monographien und Sammelbände aus den Bereichen feministischer Theologie/ theologischer Frauenforschung auf.

Im Zeitraum 2008-2017 erschienen:

Aurica Nutt

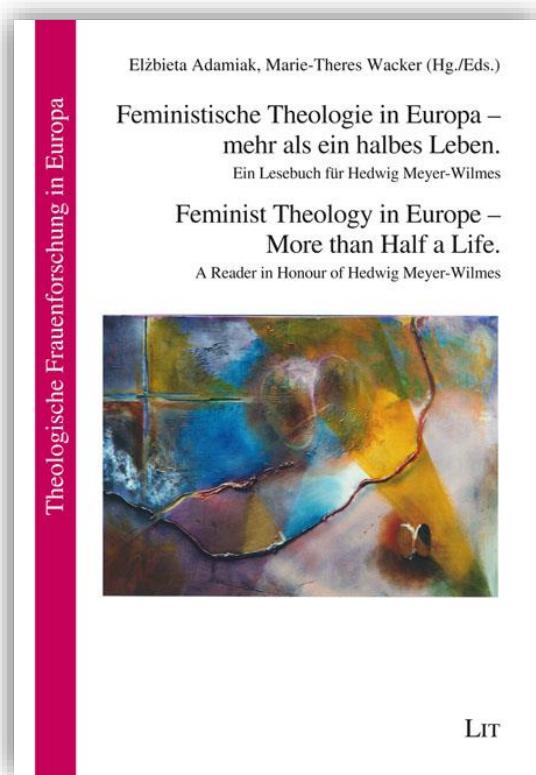
Gott, Geschlecht und Leiden. Die feministische Theologie Elizabeth A. Johnsons im Vergleich mit den Theologien David Tracys und Mary Dalys

Bd. 24, 2010

Elżbieta Adamiak, Marie-Theres Wacker (Hrsg.):

Feministische Theologie in Europa - mehr als ein halbes Leben. Ein Lesebuch für Hedwig Meyer-Wilmes, Feminist Theology in Europe - More than Half a Life. A Reader in Honour of Hedwig Meyer-Wilmes

Bd. 25, 2013



Christine Gerber, Silke Petersen, Wolfram Weiße (Hrsg.):
Unbeschreiblich weiblich?
Neue Fragestellungen zur Geschlechterdifferenz in den Religionen
Bd. 26, 2011

Melanie Kolm
Frauen in der Katholischen Kirche – betroffen und beteiligt.
Ekklesiologische Reflexionen über nachkonkiliare synodale Prozesse
Bd. 27, 2016

Luise Metzler
Das Recht Gestorbener. Rizpa als Toralehrerin für David
Bd. 28, 2015



Die Arbeit von Luise Metzler wurde am 30.0.2015 in Basel mit dem Marga-Bührig-Preis für feministisch-theologische Forschung ausgezeichnet. Der Marga-Bührig-Preis fördert Forscherinnen/Autorinnen, die auf der Suche nach Gerechtigkeit ihre Themen entwickeln und sie so präsentieren, dass sie für eine interessierte Öffentlichkeit verständlich sind.

18. Publikationen 2008-2018

Die Publikationen sind geordnet nach Monographien, (Mit-)Herausgaben, Aufsätzen und Rezensionen, in absteigender Jahresfolge, also beginnend 2018, und unter jeder Rubrik nach den einzelnen MitarbeiterInnen an der Arbeitsstelle.

Ausdrücklich sei an dieser Stelle aber auch auf die Publikationen von Dipl.-Theol. Stephanie Feder hingewiesen, 2007-2012 wiss. Mitarbeiterin am Seminar für Exegese des Alten Testaments, die ihrerseits in den meisten ihrer Publikationen einen frauen- bzw. genderspezifischen Schwerpunkt setzt (vgl. das Publikationsverzeichnis im Bericht des Seminars für Exegese des AT 2007-2018)

19.1 Monographien

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (nur genderbezogene Publikationen)

- Baruch and the Letter of Jeremiah (Wisdom Commentary 31). Collegeville/Minnesota 2015.
(<http://wisdomcommentary.org/Products/Baruch>)
- gemeinsam mit Luise Schottroff und Silvia Schroer: Exegese Feminista. Resultados de pesquisas bíblicas a partir da perspectiva de mulheres, São Paulo/São Leopoldo (2008) – portugiesische Übersetzung von Luise Schottroff, Silvia Schroer, Marie-Theres Wacker, Feministische Exegese. Forschungserträge zur Bibel aus der Perspektive von Frauen; Wiss. Buchgesellschaft Darmstadt 1995 (auch bereits in niederländischer und amerikanischer Übersetzung erschienen)

Dr. Aurica Nutt

- Gott, Geschlecht und Leiden. Die feministische Theologie Elizabeth A. Johnsons im Vergleich mit den Theologien David Tracys und Mary Dalys. Münster u. a. 2010

19.2 (Mit-)Herausgaben

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (nur genderbezogene Publikationen)

- gemeinsam mit Eileen Schuller: Early Jewish Writings (The Bible and Women 3.1). Atlanta 2017. Darin:
 - (gemeinsam mit Eileen Schuller): Introduction, 1-6
 - (gemeinsam mit Sonja Ammann): The Holy and the Women. Gender constructions in the "Letter of Jeremiah", 49-68
- gemeinsam mit Eileen Schuller: Frühjüdische Schriften (Die Bibel und die Frauen 3,1). Stuttgart 2017. Darin:
 - gemeinsam mit Eileen Schuller: Einführung, 7-12
 - gemeinsam mit Sonja Ammann: Das Heilige und die Frauen. Geschlechterkonstruktionen im „Brief des Jeremia“, 68-86

- gemeinsam mit Thierry-Marie Courau, Regina Ammicht Quinn und Hille Haker: Theologie, Anthropologie und Neurowissenschaften = CONCILIIUM 51/4 (2016) – auch in spanischer, italienischer, englischer, portugiesischer und serbokroatischer Übersetzung
- gemeinsam mit Mile Babić, Zoran Grozdanov, Regina Ammicht Quinn und Susan Ross: Religion und Identität in Post-Konflikt-Gesellschaften = CONCILIIUM 51/1 (2015) – auch in spanischer, italienischer, englischer, portugiesischer und serbokroatischer Übersetzung.
- gemeinsam mit Elżbieta Adamiak: Feministische Theologie in Europa - mehr als ein halbes Leben. Ein Lesebuch für Hedwig Meyer-Wilmes, Feminist Theology in Europe - More than Half a Life. A Reader in Honour of Hedwig Meyer-Wilmes, (Theologische Frauenforschung in Europa, Band 25), Münster 2013. Darin der Beitrag:
 - Frauen in der (theologischen) Wissenschaft - die Anfänge in Münster (1892-1909), 158-173
- gemeinsam mit Solange Lefebvre (Montréal: Wasser zeichnet unser Leben, CONCILIIUM 48/5 (2012): – ein Themenheft mit mehreren genderspezifischen Beiträgen zu „Wasser“ (auch in englisch, spanisch, italienisch, portugiesisch und serbokroatisch)
- gemeinsam mit Luise Schottroff: Feminist Biblical Interpretation. A Compendium of Critical Commentary on the Books of the Bible and Related Literature. Grand Rapids/Michigan 2012. Übersetzung des „Kompendium feministische Bibelauslegung (1998; ³2007) mit neuem Vorwort, erweiterten Literaturverzeichnissen und neuen Autorinnenviten. Darin die eigenen Beiträge:
 - Editors' Preface to the American Edition (xx-xxiv)
 - Books of Chronicles: In the Court of Women (178-191)
 - Hosea: The God-Identified Man and the Woman (Women) Israel (371-385)
 - Joel: God's Self-Justification (386-396)
 - Amos: The Truth Is Concrete (397-405)
 - Obadiah: Brother Edom (406-410)
 - Malachi: To the Glory of God, the Father? (473-482)
 - Baruch: Mail from Distant Shores (531-538)
- gemeinsam mit Frank Crüsemann, Marlene Crüsemann u.a.: Bibel in gerechter Sprache. Taschenausgabe als 4., revidierte Auflage. Gütersloh 2011. Darin die eigenen Beiträge:
 - Das Buch Baruch (1281-1887)
 - Jeremiabrief (1287-1290)
 - Glossarbegriff „Shalom“ (1827-1828)
- gemeinsam mit Dennis Gira und Diego Irarrázaval: Die Bibel als Wort Gottes. CONCILIIUM 46/2 (2010) – auch in spanischer, italienischer, englischer, portugiesischer und serbokroatischer Übersetzung. Darin:

- Vorwort: 133-136
- gemeinsam mit Regina Ammicht Quinn, Diego Irarrázaval und Felix Wilfred: Das Böse und die Möglichkeiten des Menschlichen = CONCILIOUM 45/1 (2009) – auch in spanischer, italienischer, englischer, portugiesischer und serbokroatischer Übersetzung
- gemeinsam mit Diego Irarrázaval und Susan Ross: Die vielen Gesichter Marias, CONCILIOUM 44/4 (2008) (auch in englisch, spanisch, italienisch und portugiesisch)
- gemeinsam mit Luise Schottroff: Kompendium feministische Bibelauslegung, 3. Auflage Gütersloh 2007 (als Studienausgabe)

Dipl.-Theol. Andrea Qualbrink

- gemeinsam mit Annebelle Pithan und Mariele Wischer: Geschlechter bilden. Perspektiven für einen genderbewussten Religionsunterricht. Gütersloh 2011. Darin der eigene Beitrag:
 - Geschlechterbewusst Religion lehren lernen – an der Universität, 274-287

Dr. Aurica Nutt

- gemeinsam mit Stephanie Feder: Esters unbekannte Seiten. Theologische Perspektiven auf ein vergessenes biblisches Buch (Festschrift Marie-Theres Wacker). Ostfildern 2012
- gemeinsam mit Antje Röckemann: Veröffentlichung der Ausgabe 117/2 (2012) der „schlangenbrut. zeitschrift für feministisch und religiös interessierte Frauen“ zum Thema „frauenmahl“
- gemeinsam mit Vanessa Görtz: Konzeption und Redigieren der Ausgabe 113/4 (2011) der „schlangenbrut. zeitschrift für feministisch und religiös interessierte Frauen“ zum Thema „schweigen“. Beide verfassen gemeinsam das Vorwort
- Betreuung der Ausgabe 108 der : „schlangenbrut. zeitschrift für feministisch und religiös interessierte Frauen“: „feminismus aus den usa“ (2010)

19.3 Aufsätze

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (nur genderbezogene Publikationen)

- Women’s Leadership in the Roman-Catholic Church. A Survey of Half a Century’s Development with Particular Reference to Germany. In: Walter Homolka, Markus Krah (Hrsg.): Women’s Leadership in Religious Communities (2018; im Druck)
- Friedens-Räume für lebendige Vielfalt im gemeinsamen Haus der Schöpfung – Gedanken zu Gen 1-3. In: Virginia Azcuy / Margit Eckholt (Hrsg.): Friedens-Räume. Interkulturelle Friedenstheologie in feministisch-befreiungstheologischen Perspektiven, Ostfildern 2018, 125-136 – vgl. auch die spanische Übersetzung: Espacios de Paz para la diversidad vibrante en la casa común de la creación. Reflexiones sobre Gn 1-3. In: Virginia Azcuy / Margit Eckholt (Hrsg.): Espacios de Paz. Lectura intercultural de un signo de estos tiempos, Buenos Aires 2018, 135-148

- Postkoloniale Annäherungen an Gal 3,27-28 für eine Vielfalt des Christentums in Asien. In: CONCILIU 54/1 (2018) 36-43 (auch in englisch, italienisch, spanisch, portugiesisch und serbokroatisch)
- gemeinsam mit Dina El Omari: Das Eigene im Fremden – Das Fremde im Eigenen. In: Journal des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW 41(2017) 22-28
- The violence of power and the power of violence: Hybrid, contextual perspectives on the Book of Esther. In: Carolyn J. Sharp and L. Juliana Claassens (Hrsg.): Feminist frameworks and the Bible. Power, ambiguity, and intersectionality (Library of Hebrew Bible/OT Studies 630), London, Oxford u. a.: Bloomsbury, 2017, 99-115
- Dieu-Père, Dieu-Mère et au-delà. Constructions et déconstructions exégétiques d'Osée 11. In: Revue théologique de Louvain 48/2. Louvain 2017, 172-194
- Genderforschung und biblische Schöpfungsgeschichten. In: Thomas Laubach (Hrsg.): Gender – Theorie oder Ideologie? Streit um das christliche Menschenbild. Freiburg i.Br. 2017, 161-174
- „Wer die Erde nicht berührt, kann den Himmel nicht erreichen...“ Zum Lebenswerk von Elisabeth Moltmann-Wendel (25. Juli 1926 - 7. Juni 2016). In: CONCILIU 52/4 (2016) 502-509. (= Jürgen Moltmann u. a. (Hrsg.): Die Erde berühren – den Himmel erreichen. In Erinnerung an Elisabeth Moltmann-Wendel. Gütersloh 2017, 134-145)
- Biblische Bezüge zur Ehe- und Familienthematik auf der Bischofssynode. Hermeneutische Bruchstellen. In: Julia Knop/Jan Loffeld (Hrsg.): Ganz familiär. Die Bischofssynode 2014/15 in der Debatte. Regensburg 2016, 111-125
- Frauen ins Zentrum stellen. Zum Stand der christlich-feministischen Exegese. In: Herder Korrespondenz spezial. Marias Töchter. Die Kirche und die Frauen 01 (2016), 22-25
- Von der Wurzel getragen. Feministische Exegese und jüdisch-christliches Gespräch in biographischer Brechung. In: Edith Petschnigg, Irmtraud Fischer (Hrsg.): Der „jüdisch-christliche“ Dialog veränderte die Theologie. Ein Paradigmenwechsel aus ExpertInnensicht. Wien, Köln 2016, 97-111
- Frühjüdische Schriften im Kontext – genderspezifische und rezeptionsgeschichtliche Perspektiven. Internationale wissenschaftliche Tagung an der WWU Münster, 5.-7.6.2015. In: Journal des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW 37/2015. Essen 2015, 81-84
- Sag mir, wo die Frauen sind – in 50 Jahren CONCILIU. In: CONCILIU 51/4 (2015) 481-486 – auch in spanischer, italienischer, englischer, portugiesischer und serbokroatischer Übersetzung
- Ein Porträt von Marie-Theres Wacker. In: Martina Bär/Nadja Troi-Boeck (Hrsg.): „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“. Theologinnen im Porträt. Freiburg i. Br. 2015, 127-138
- Homme sauvage et femmes étrangères. Le Cycle d'Élie (1 R 17- 2 R 2) selon les perspectives de "genre"/gender (I-II). In: Lectio difficilior 2 (2014): http://www.lectio.unibe.ch/14_2/wacker_marie_theres_homme_sauvage_et_femmes_etrangeres.html

- Mitautorin von: Feminist Commentary upon Feminist Commentary. A Report from the Feminist Biblical Trenches (Scholz, Susanne u. a.). In: *Lectio difficilior* 1 (2014): http://www.lectio.unibe.ch/14_1/scholz_susanne_feminist_commentary_upon_feminist_commentary.html
- „Nicht Sklavin, sondern Freie“. Sozialgeschichtliche Bibelauslegung, Befreiungstheologie und feministisches Engagement als Markierungen des wissenschaftlichen Werkes von Luise Schottroff. Zum 11.04.2014. In: Marlene Crüsemann/Claudia Janssen/Ulrike Metternich (Hrsg.): Gott ist anders. Gleichnisse, neu gelesen auf der Basis der Auslegung von Luise Schottroff. Gütersloh 2014, 360-380
- Beitrag zum Mareinrelief im Münsteraner Dom für die Festschrift Reinhard Hoeps, 2014
- Der Mann in der Kirche. Ein Plädoyer Karl Rahners – gegengelesen aus der Sicht theologischer Genderforschung. In: Stimmen der Zeit 232 (Band, 139/6). Freiburg 2014, 373-384
- Schlangenweisheit. Entwicklungen der feministischen Exegese in 120 Schlangenbrut-Nummern. In: schlangenbrut. zeitschrift für feministisch und religiös interessierte Frauen 31/121 (2013) 9-12
- Dr. phil. Barbara Klara Renz (1863-1955): Eine katholische Interpretin der Bibel zwischen Ethnologie, Religionsphilosophie und dem Streit für das Bildungsrecht von Frauen. In: *Lectio difficilior* 2 (2013): http://www.lectio.unibe.ch/13_2/wacker_marie_theres_dr_phil_barbara_klara_renz.html
- Laudatio auf Marlene Crüsemann, Beitrag zu einer Unikat-Festschrift
- Father-God, Mother-God – and Beyond. Exegetical Constructions and Deconstructions of Hos 11. In: *Lectio difficilior* 2 (2012): http://www.lectio.unibe.ch/12_2/inhalt_d.htm
- Tora für Frauen, verwirrende Beziehungen und eine geflügelte Gottheit. Genderforschung zum Alten Testament am Beispiel des Rut-Buches. In: CONCILIUUM 48/4 (2012) 413-420
- Von politischen Nachtgebeten, gefährlichen Erinnerungen und notwendiger Leid-Empfindlichkeit. Genealogien und Perspektiven für eine politische/re Theologie der Geschlechter. In: Stefanie Schäfer-Bossert/Elisabeth Hartlieb (Hrsg.): Feministische Theologie – Politische Theologie: Entwicklungen und Perspektiven. Sulzbach/Taunus 2012, 23-41
- Eine Frage der Gerechtigkeit. Gott suchen – feministisch, gendersensibel, geschlechterbewusst. In: Herder Korrespondenz 2 (2011) 47-51
- Gender Trouble im Paradies. Ein Gespräch zwischen biblischer Exegese und Geschlechterforschung. In: Werner Pfeiffer (Hrsg.): Orientierungen aus Religion und Gesellschaft. Werl 2011, 180-194
- Das Buch Baruch. In: Bibel in gerechter Sprache, Gütersloh 2006, 1697-1705, und in: Bibel in gerechter Sprache, Taschenausgabe, Gütersloh 2011, 1281-1287

- Jeremiabrief. In: Bibel in gerechter Sprache, Gütersloh 2006, 1705-1709, und in: Bibel in gerechter Sprache, Taschenausgabe, Gütersloh 2011, 1287-1290
- Gott Vater, Gott Mutter – und weiter? Exegese und Genderforschung im Disput über biblische Gottes-Bilder am Beispiel von Hosea 11. In: Andrea Qualbrink et al. (Hrsg.): Geschlechter bilden. Perspektiven für einen genderbewussten Religionsunterricht. Gütersloh 2011, 136-157; wiederabgedruckt in: Gottfried Adam u.a. (Hrsg.); GOTT. Ein religionspädagogischer Reader, (Veröffentlichungen des Comenius-Instituts), Münster 2014, 33-44
- Challenges and Opportunities in Feminist Theology and Biblical Studies in Europe. In: Journal of Feminist Studies in Religion 25/2 (2009) 117-121
- Seresch – eine unbekannte Frau der Bibel. In: Christiane Duncker/Katrin Keita (Hrsg.): Lieblingsfrauen der Bibel und der Welt (FS L. Metzler). Gütersloh 2009, 140-152
- Feministische Theologie und das Judentum. In: Deutscher Koordinierungsrat der Christlich-Jüdischen Gesellschaften (Hrsg.): Soviel Aufbruch war nie (Themenheft 2009). Bad Nauheim 2009, 24-26
- „Kultprostitution“ im Alten Israel? Forschungsmythen, Spuren, Thesen. In: Tanja S. Scheer/Martin Lindner (Hrsg.): Tempelprostitution im Altertum, Fakten und Fiktionen. Berlin 2009, 55-84
- Gender trouble im Paradies. Ein Gespräch zwischen biblischer Exegese und Geschlechterforschung. In: Jürgen Werbick/Marcin Worbs (Hrsg.): Miejsca teologii/Orte der Theologie (Colloquia theologica 10). Opole/Oppeln 2008, 211-224 (Gender trouble w raju. In: a.a.O., 225-237)
- „Nomadische“ Zugänge zur Hebräischen Bibel. Ein feministisch-exegetisches Gespräch mit Rosi Braidotti. In: Virginia R. Azcuy/Margit Eckholt (Hrsg.): Citizenship-Biographien-Institutionen. Perspektiven lateinamerikanischer und deutscher Theologinnen auf Kirche und Gesellschaft (Band 1). Münster 2008, 193-206
- Geleitwort. In: Isa Breitmaier/Luzia Sutter-Rehmann (Hrsg.): Gerechtigkeit lernen. Lehren und Lernen mit der Bibel in gerechter Sprache. Gütersloh 2008, 7
- Teologías, biografías e identidades nomádicas: Estudio de casos en la Biblia hebrea. In: Stromata 64 (2008) 111-121
- Kain und die Macht der Sünde. Eine feministisch-gendersensible Lektüre von Gen 4,1-17. In: Nadine Weibel (Hrsg.): Weiblicher Blick – Männerglaube / Religions d’hommes – regards de femmes. Beiträge zur Gender-Perspektive in den Religionen, Münster (2008) 45-54
- Auf dem Weg zu einer geschlechtergerechten Bibelwissenschaft. Neue Tendenzen. In: Bibel und Kirche 63/2 (2008) 102-105
- Bibelwissenschaft und Männerforschung. Zur Einführung. In: Bibel und Kirche 63/3 (2008) 126-131
- Die Mutter der Sieben. Schmerzensfrau und Philosophin. In: Welt und Umwelt der Bibel. Nr. 43, 12 (2007) 35-36

- Die „Bibel in gerechter Sprache“. Vorstellung und Würdigung eines Projektes. In: Bibel und Kirche 62/1 (2007) 54-59

Dipl.-Theol. Andrea Qualbrink

- Plädoyer für eine faire Diskussion. Geschlechtergerechtigkeit in Kirche und Gesellschaft (im Gespräch mit Hanna-Renate Laurien). In: Diakonia 40. Wien 2009, 181-188
- Kein Wunder!? Petrus in Lydda und Joppe. In: Köppen, Hans-Bernd / Lau, Markus / Schramm, Christian (Hrsg.): Anfang ist jetzt. Junge Christen lesen die Apostelgeschichte, Freiburg i. Br. 2009, 130-134
- gemeinsam mit Marie-Theres Wacker: Erfolgsmodelle der Institutionalisierung Feministischer Theologie an Universitäten und Evangelischen Kirchlichen Hochschulen; 1.2: Münster. In: Gisela Mattheiae, Renate Jost, Claudia Janssen, Annette Mehlhorn, Antje Röckemann (Hrsg.): Feministische Theologie. Initiativen, Kirchen, Universitäten – eine Erfolgsgeschichte, Gütersloh 2008, 249-253
- „Wenn ihr nicht werdet wie die Mütter...“ Töchter Gottes, Mütter des Feminismus und die Zukunft Feministischer Theologie. In: Joachim Kügler, Lukas Bormann (Hrsg.): Töchter (Gottes). Studien zum Verhältnis von Kultur, Religion und Geschlecht, Münster 2008, 203-218
- General Studies: Gender Studies. Fakultätsübergreifendes Forschen und Lernen an der WWU Münster. In: Journal des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 24, Essen 2008, 12-13
- „Keine Angst vorm F-Wort“. Erfahrungen und Perspektiven Feministischer Theologie und Genderforschung. Symposium am 07.06.2008 an der Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung der WWU Münster. In: Journal des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 24, Essen 2008, 67-68

Dr. Aurica Nutt

- Theologische Frauenforschung, feministische Theologien, Theologien der Vielfalt und ihre Bedeutung für eine geschlechtergerechte Rede von Gott. In: Theologie und Glaube 102,2 (2012) 165-174
- Geschlechterbewusste Perspektiven auf Menschen- und Gottesbilder. In: epd Dokumentation 13 (2012) 50-51
- „Eine theologische Praxis des Recycling“. Ökologie, Gott und Geschlecht bei Catherine Keller. In: Stefanie Schäfer-Bossert/Elisabeth Hartlieb (Hrsg.): Feministische Theologie – Politische Theologie: Entwicklungen und Perspektiven. Sulzbach/Taunus 2012, 185-195
- gemeinsam mit Antje Röckemann: Vorwort: frauenmahl. In: schlängenbrut. zeitschrift für feministisch und religiös interessierte frauen 117 (2012) 4
- Suche nach dem lebendigen Gott. Zu den bischöflichen Anfragen an die Theologie von Elizabeth A. Johnson. In: Herder Korrespondenz 66 (2012) 639-642

- Gott weint. Der mitleidende, weibliche Gott in Gestalt der jüdischen Schekinah. In: Alexandra Bauer/Angelika Ernst-Zwosta (Hrsg.): „Gott bin ich und nicht Mann“. Perspektiven weiblicher Gottesbilder. Ostfildern 2012, 73-82
- Frauen, die Esther heißen: drei Beispiele. In: Stephanie Feder/Aurica Nutt (Hrsg.): Esters unbekannte Seiten. Theologische Perspektiven auf ein vergessenes biblisches Buch (Festschrift Marie-Theres Wacker). Ostfildern 2012, 193-201
- Glaube und Geschlecht. Neuere Publikationen im Feld geschlechtersensibler Theologien. In: Theologische Revue 107 (2011) 3-10
- Die neuen Nonnen. Ordensfrauen zwischen Krankenpflege und Ökobewegung. In: schlangenbrut. zeitschrift für feministisch und religiös interessierte frauen 113/114 (2011) 40-42
- Gott als Verb. Die Theologin Mary Daly. In: Brigitte Enzner-Probst/Gertraud Ladner (Hrsg.): Frauenkirchenkalender 2012. München 2011, 32-33
- gemeinsam mit Vanessa Görtz: Vorwort: Schweigen. In: schlangenbrut. zeitschrift für feministisch und religiös interessierte frauen 113/114 (2011) 4
- Vorwort. Feministische Theologien aus den USA. In: schlangenbrut. zeitschrift für feministisch und religiös interessierte frauen 108 (2010) 4
- „Ein gewisser feministischer Geist“. Hintergründe zur apostolischen Visitation von Frauenorden in den USA. In: Herder Korrespondenz 64 (2010) 575-579

Dipl.-Theol. Daniel Bugiel

- „.... eine herausfordernde Collage“. Familienkonzepte und Geschlechterrollen aus der Sicht theologischer Männerforschung. In: Klara Csiszar u. a. (Hrsg.): MISSION 21. Das Evangelium in neuen Räumen erschließen. Regensburg 2017, 168-169
- Der Leib Christi und die männliche Moderne. Zum Primat des Empfangens vor dem Machen bei Joseph Ratzinger. In: Saskia Wendel/Aurica Nutt (Hrsg.): Reading the Body of Christ. Eine geschlechtertheologische Relecture. Paderborn 2016, 69-84
- Gender vernetzt. Das soziale Geschlecht als Thema für Männer und Frauen. In: BUFO 2 (2016) 11
- Religionen in der Klemme. Gläubige unter Fundamentalismusverdacht. In: Pax_Zeit 4 (2013) 4-5

19.4 Rezensionen (in Auswahl)

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (Auswahl; genderbezogene Publikationen)

- Shaji George Kochuthara CMI (Hrsg.): Gender Justice in the Church and Society. Papers of the Second DVK National Seminar on Moral Theology, Dharmaram Publications, 2016 (Dharmaram Moral Theology Series, No. 3). In: Theologische Revue 2 (2018)
- Helen Schüngel-Straumann, Eva. Die erste Frau der Bibel: Ursache allen Übels? Paderborn: Schöningh, 2014. In: ET (Journal der Gesellschaft für europäische Theologie) 2017/1

- Elisabeth Schüssler Fiorenza und Renate Jost, Feministische Bibelwissenschaft im 20. Jahrhundert, Stuttgart: Kohlhammer-Verlag 2015 (Die Bibel und die Frauen. Eine exegetisch-kulturgeschichtliche Enzyklopädie, 9.1). In: Theologische Revue 112/2 (2016), Sp. 381-82
- The New Inclusive Bible Translation in the Context of (Post)Modern Germany. In: SBL Forum 6.4 (2008), unter: www.sbl-site.org/publications/article.aspx?ArticleID=764
- „Ich bin Gott und nicht irgendwer“. Erkundungen in der Neuen Zürcher Bibel, unter: www.biblische-buecherschau.de (2008)
- Die „Bibel in gerechter Sprache“. Vorstellung und Würdigung eines Projektes. In: www.biblische-buecherschau.de/2007/bail_bigs_wacker.pdf

Dipl.-Theol. Andrea Qualbrink

- Rez. Isolde Karle: „Da ist nicht mehr Mann noch Frau...“ Theologie jenseits der Geschlechterdifferenz, Gütersloh 2006. In: Journal des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 24, Essen 2008, 84-86

Dipl.-Theol. Daniel Bugiel

- Megan K. DeFranza: Sex Difference in Christian Theology. Male, Female and Intersex in the Image of God, Grand Rapids 2015. In: Theologische Revue 4 (2017) Sp. 345-347
- Martin Fischer (Hrsg.): Jesus und die Männer. Impulse aus einer Fachtagung zu theologischer Männerforschung, Münster 2014. In: Theologische Revue 3 (2015) Sp. 228-230